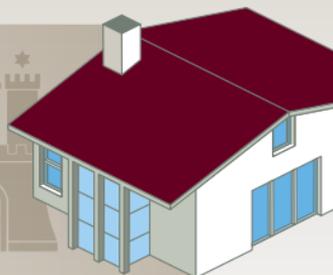
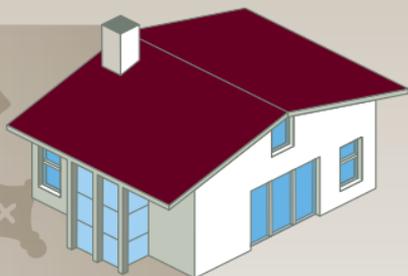


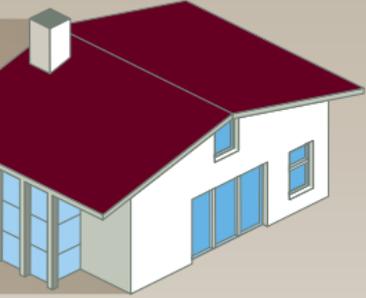
2015

Markt für Wohnimmobilien

Daten
Fakten
Trends



Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.



Verehrte Leserinnen und Leser,

in diesem Jahr legen die Landesbausparkassen (LBS), ihre Immobiliengesellschaften und die Sparkassen bereits die 16. Ausgabe der Broschüre „Markt für Wohnimmobilien“ vor. Das Heft hat inzwischen viele Anhänger gefunden, weil es für den schnellen Zugriff die wichtigsten Daten und Fakten zu den Themen Bautätigkeit, Wohnungsbestand, Finanzierung und Wohneigentumsbildung enthält – jeweils kurz kommentiert und ergänzt durch die relevanten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Traditionell am Heftende findet sich der Immobilienpreisspiegel mit rund 880 Groß-, Mittel- und Kleinstädten in nahezu allen Landkreisen Deutschlands. Er ist das Ergebnis einer Befragung unserer Immobilienexperten vor Ort. Erneut wurden für mehr als 100 Kernstädte auch die Preisinformationen der Einpendlerorte mit mehr als 10.000 Einwohnern abgefragt.

Wir würden uns freuen, wenn die Broschüre auch in diesem Jahr auf breites Interesse stößt.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Guthmann', with a long horizontal flourish extending to the right.

Axel Guthmann

Verbandsdirektor

INHALT

■ PREISE UND PROGNOSEN

Marktüberblick	8
Einfamilienhäuser	10
Reihenhäuser	11
Eigentumswohnungen	12
Wohnbauland	13

■ BAUTÄTIGKEIT

Baugenehmigungen	16
Neubau in Ballungsräumen	18
Fertigstellungen in Europa	19

■ BESTANDSZAHLEN

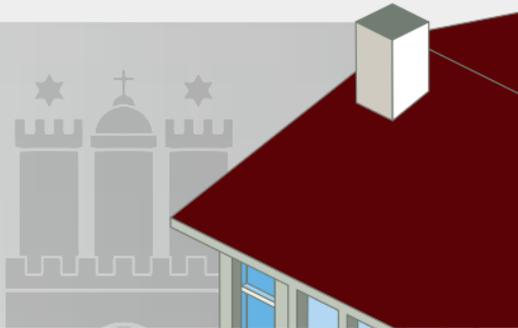
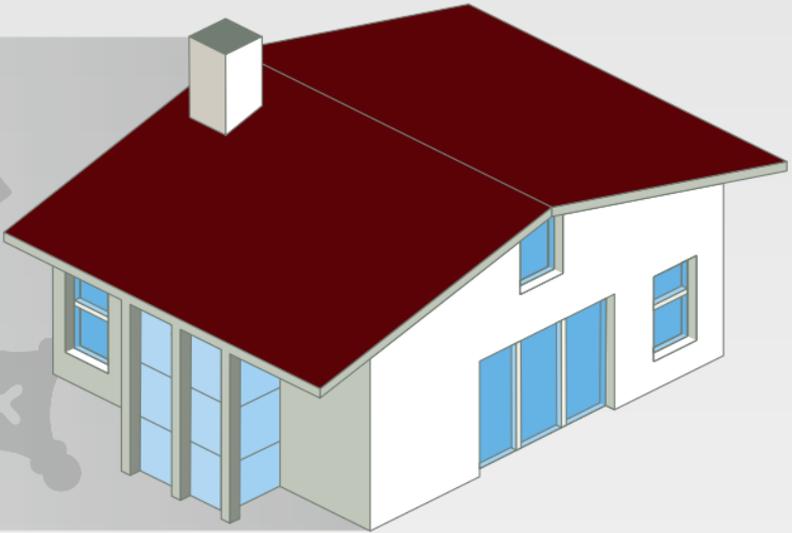
Vermögensstruktur	22
Wohnungsbestand	23
Wohneigentum auf der Etage	24
Wohnzufriedenheit	26
Altersbezogene Wohneigentumsquote	27
Personenbezogene Wohneigentumsquote	28
Wohneigentumsquoten in Deutschland	30
Wohneigentumsquoten in Europa	31

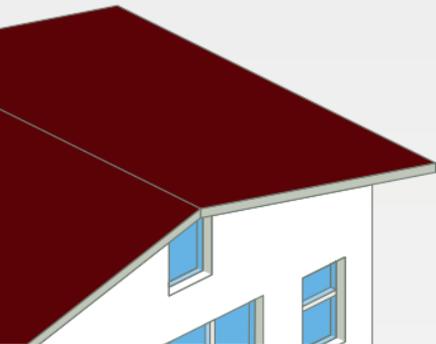
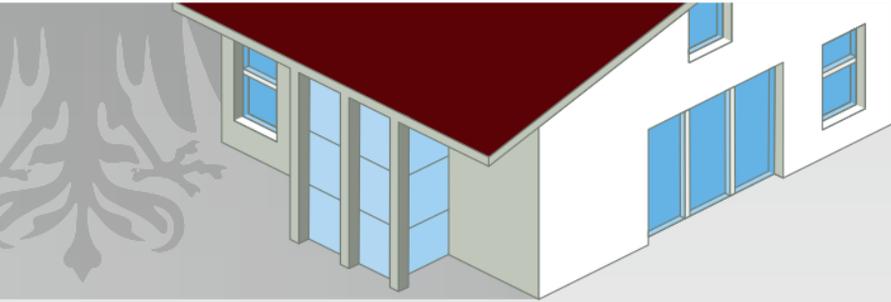
■ BAUFINANZIERUNG

Marktvolumen	34
Finanzierungsvolumen	35

■ RAHMENBEDINGUNGEN	
Hypothekenzinsen	38
Einkommen und Sparquote	39
Baupreise und Mieten	40
Wohnflächennachfrage	41
Entwicklung der privaten Haushalte	42
Wohnungsbedarf bis 2020	43
■ EIGENTUMSBILDUNG	
Wohneigentumsförderung	46
Erwerber-Merkmale	47
Bestandskäufe	48
Wohnkostenvergleich	49
Wünsche nach Wohneigentum	50
Ansätze zur Kosteneinsparung	51
Kostengünstiges Bauen	52
Regionale Baukosten-Unterschiede	53
Regionale Finanzierungs-Schwellen	54
Regionale Wohneigentumsquoten	56
Hauspreise im Europa-Vergleich	57
■ ANSCHRIFTEN	60
■ PREISSPIEGEL 2015	64

1. PREISE UND PROGNOSEN



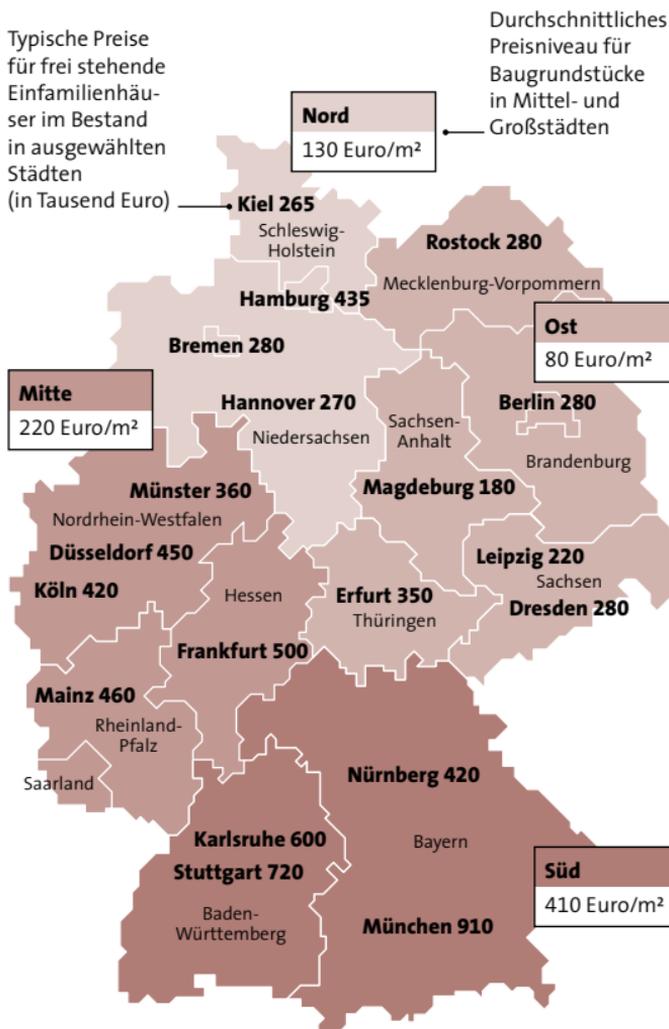


Marktüberblick

Unterschiede auf den Immobilienmärkten hängen entscheidend mit dem Standort des Objektes zusammen. Dabei ist nicht nur die Lage in der jeweiligen Stadt von Bedeutung, sondern es bestehen auch innerhalb Deutschlands deutliche großräumige Unterschiede. Generell gilt die Regel: Je höher der Wohlstand in einer Region, desto höher die Preise. Für die 16 Bundesländer ergibt sich seit Jahren folgendes grobes Bild: Der Wert eines Hauses ist in Ostdeutschland am niedrigsten und steigt gegen den Uhrzeigersinn über den Norden und Westen bis in den „reichen Süden“ an. Eine weitere Faustformel lautet: In der Großstadt ist es in der Regel teurer als auf dem Land.

Was die weiteren Perspektiven auf dem Immobilienmarkt betrifft, hält die positive Grundstimmung der Experten mittlerweile im fünften Jahr in Folge an. Im Bundesdurchschnitt wird unvermindert auf allen Teilmärkten mit einer weiter wachsenden Nachfrage gerechnet. Besonders deutlich gilt dies für den Bereich der Eigenheime aus dem Bestand sowie für neue und gebrauchte Eigentumswohnungen. Die weiterhin hohe Nachfrage dürfte trotz steigender Neubautätigkeit – vor allem im Segment neuer Eigentumswohnungen – die Preise weiter steigen lassen, allerdings mit geringerer Dynamik als dies in den letzten drei Jahren der Fall war.

Höherer Wohlstand – höhere Preise



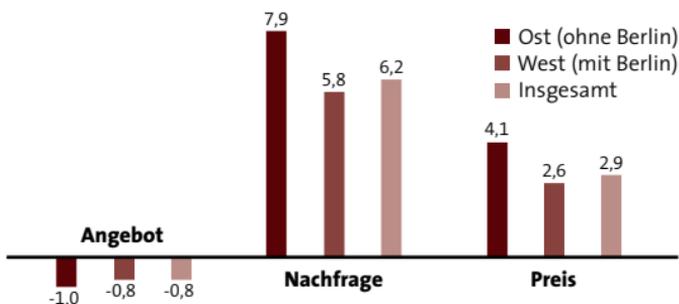
Quelle: LBS Research

Einfamilienhäuser

Das Eigenheim aus dem Bestand steht in der Gunst der Menschen unangefochten an vorderster Stelle. Die traditionell starke Nachfrage nach Gebrauchtoobjekten hält nach Einschätzung der Experten weiter an. Diesem großen Bedarf steht nach wie vor in vielen Regionen eine anhaltende Angebotsknappheit gegenüber – in Süddeutschland unverändert am deutlichsten. Deutschlandweit rechnen die Experten daher mit steigenden Preisen, in den neuen Ländern mit ihrem insgesamt noch günstigen Preisniveau sehr viel deutlicher als im Westen. Hier werden die höchsten Preisanstiege aller Teilmärkte und Regionen erwartet.

Marktprognose Einfamilienhäuser

Marktprognose für frei stehende Einfamilienhäuser bis Jahresende*



* Umfrage unter 600 Immobilienvermittlern von LBS und Sparkasse.
Angebot und Nachfrage sind durch Indizes zwischen +10 und -10 abgebildet,
Preise durch Prozent

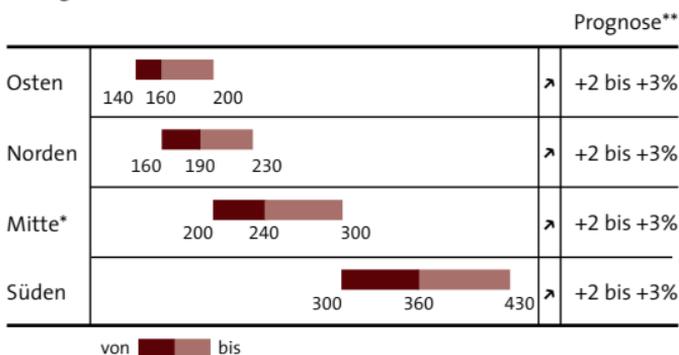
Quelle: LBS Research

Reihenhäuser

Auch der Markt neuer Reihen-Eigenheime profitiert nach wie vor vom allgemein positiven Trend auf den Immobilienmärkten. Die Experten rechnen daher deutschlandweit mit einer steigenden oder zumindest gleichbleibenden Nachfrage. In Ostdeutschland erwartet man einen noch stärkeren Nachfrageanstieg als im zurückliegenden Jahr. Bei der Bautätigkeit bleiben die Erwartungen der Fachleute im Schnitt unverändert. Mit einer weiteren Verknappung des Angebots rechnen sie nicht, so dass nur moderat steigende Preise „gesehen“ werden.

Preisspannen für neue Reihenhäuser

Preise in Tausend Euro (Frühjahr 2015)
häufigster Wert in Groß- und Mittelstädten



* NRW, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland; ** Prognose bis Jahresende
Basis: Umfrage unter 600 Immobilienvermittlern von LBS und Sparkassen

Quelle: LBS Research

Eigentumswohnungen

Der Nachfrage-Boom im Bereich der Eigentumswohnungen hält unvermindert an. Insbesondere in den Metropolen und Großstädten sind sie eine attraktive Alternative für Wohneigentumsinteressenten. Das gilt im Prinzip fast in allen Regionen des Landes. Obwohl die Experten mit einer unverändert regen Bautätigkeit rechnen, hat das kaum Auswirkungen auf die erwarteten Preissteigerungen – die auf einem hohen Niveau verharren. Lediglich in Süddeutschland geht man von einer etwas niedrigeren Preissteigerung als im Vorjahr aus.

Preisspannen für neue Eigentumswohnungen

Preise pro Quadratmeter Wohnfläche in Euro (Frühjahr 2015)
häufigster Wert in Groß- und Mittelstädten

			Prognose**	
Osten	1.310	1.620	1.990	↑ +3 bis +4%
Norden	1.740	2.120	2.710	↑ +3 bis +4%
Mitte*	1.850	2.320	2.920	↑ +3 bis +4%
Süden	2.650	3.140	3.730	↑ +2 bis +3%

von  bis 

* NRW, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland; ** Prognose bis Jahresende
Basis: Umfrage unter 600 Immobilienvermittlern von LBS und Sparkassen

Quelle: LBS Research

Wohnbauland

Maßgeblichen Einfluss auf alle Objektpreise haben von jeher die Kosten für Bauland. Dieses erwies sich in der Vergangenheit in Deutschland oft als Engpassfaktor Nummer Eins für die Wohnungsmarktentwicklung. Vor dem Hintergrund des aktuell großen Interesses an Immobilien sehen die Experten eine weiterhin hohe Nachfrage nach Bauland. Zeitgleich gehen sie insgesamt aber von einem vermehrt rückläufigen bis gleichbleibenden Angebot aus. Bei einer so gegenläufigen Entwicklung rechnen die Marktbeobachter erwartungsgemäß mit flächendeckend steigenden Preisen – zum Teil stärker als im Vorjahr.

Preisspannen für Baugrundstücke

Preise pro Quadratmeter in Euro (Frühjahr 2015)
häufigster Wert in Groß- und Mittelstädten

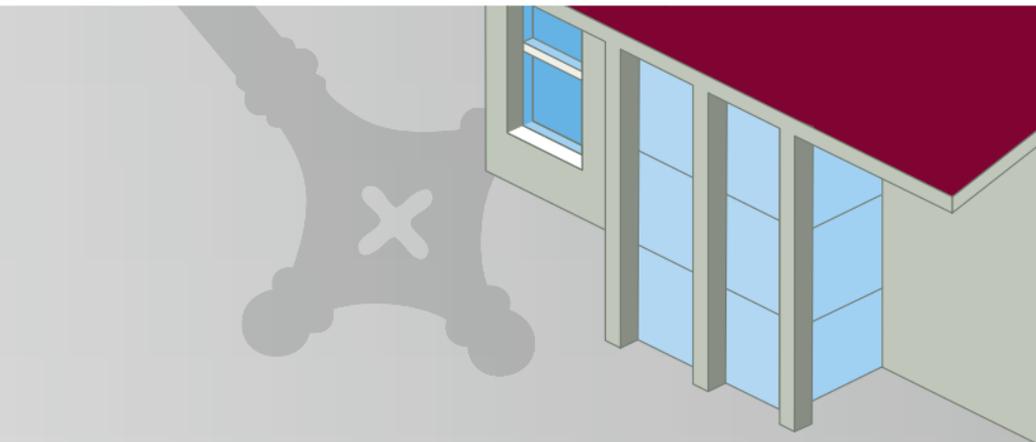
		Prognose**
Osten	60 80 110	↑ +3 bis +4%
Norden	90 130 200	↗ +2 bis +3%
Mitte*	160 220 310	↗ +2 bis +3%
Süden	290 410 550	↑ +3 bis +4%

von bis

* NRW, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland; ** Prognose bis Jahresende
Basis: Umfrage unter 600 Immobilienvermittlern von LBS und Sparkassen

Quelle: LBS Research

2. BAUTÄTIGKEIT



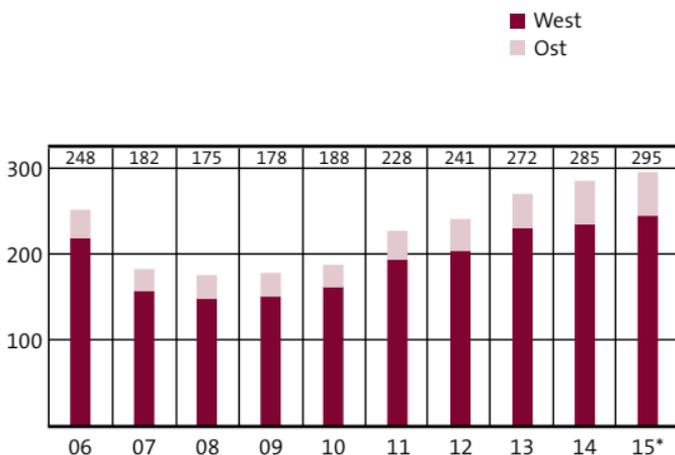


Baugenehmigungen

Seit 2009 steigt die Zahl der Wohnungsbaugenehmigungen wieder. Diese Erholungstendenzen setzten sich auch 2014 fort: So kletterten die Baugenehmigungszahlen im zurückliegenden Jahr auf rund 285.000 Einheiten. Das entspricht einem Plus von rund 5 Prozent. Ursächlich hierfür ist neben günstigen ökonomischen Rahmenbedingungen das wachsende Interesse an der Immobilie als solide Vermögensbildung sowie das allmähliche Greifen der Riester-Förderung für Wohneigentümer. Allerdings ist der tatsächliche Neubaubedarf weiterhin höher und liegt auch über den 295.000 genehmigten Wohnungen, die für 2015 zu erwarten sind.

Wohnungsbaugenehmigungen

(in Tausend)

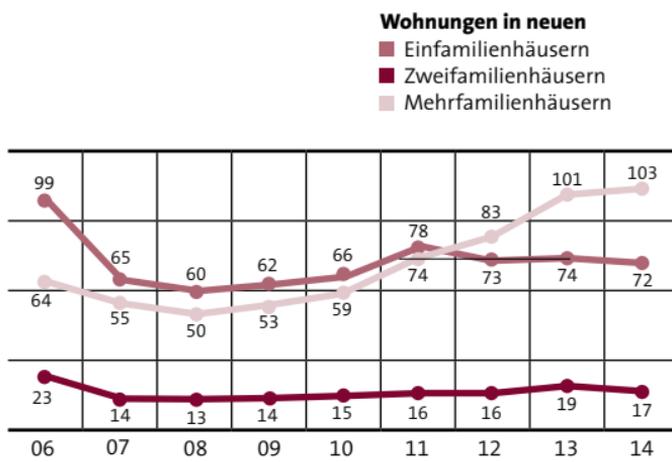


Quelle: Statistisches Bundesamt

* Prognose LBS Research

Baugenehmigungen in Westdeutschland

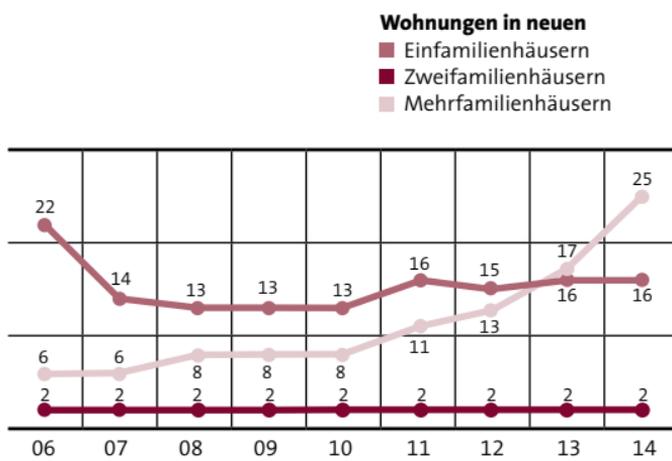
(in Tausend)



Quelle: Statistisches Bundesamt

Baugenehmigungen in Ostdeutschland

(in Tausend)



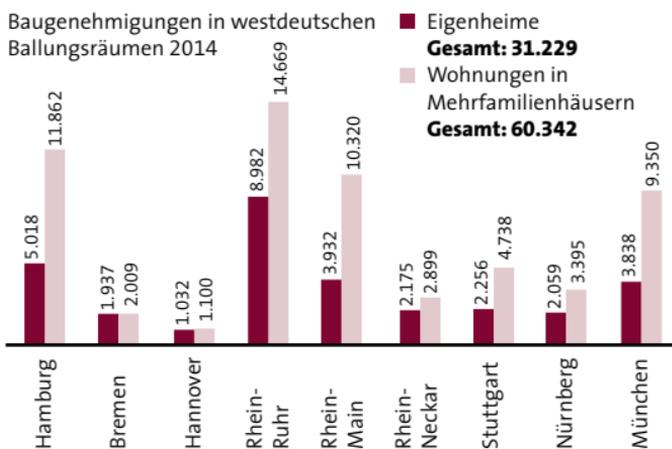
Quelle: Statistisches Bundesamt

Neubau in Ballungsräumen

Ballungsgebiete bieten die besten Entwicklungsperspektiven, und so sind sie die Regionen mit der größten Nachfrage nach Wohnraum. In den kostenintensiven, hoch verdichteten Räumen war das gestiegene Interesse an Immobilien daher besonders stark zu spüren. Der Neubau des lange Zeit schwächelnden Geschosswohnungsbaus legte nochmals um rund 9 Prozent zu, der von Ein- und Zweifamilienhäusern schwächte sich um 1 bzw. rund 6 Prozent ab. Unverändert bleibt aber die Situation, dass der Eigenheimbau auch in Ballungsräumen ein entscheidender Faktor bei der Ausweitung des Wohnungsangebots ist.

Wohnungsbaustruktur in Ballungsräumen

Baugenehmigungen in westdeutschen Ballungsräumen 2014

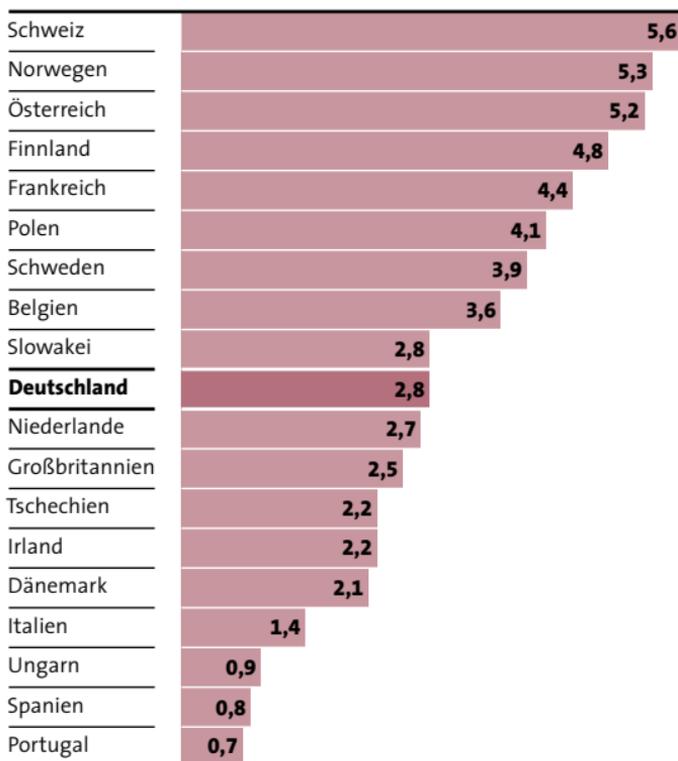


Quelle: Statistisches Bundesamt

Fertigstellungen in Europa

Wohnungsneubau in Europa 2015*

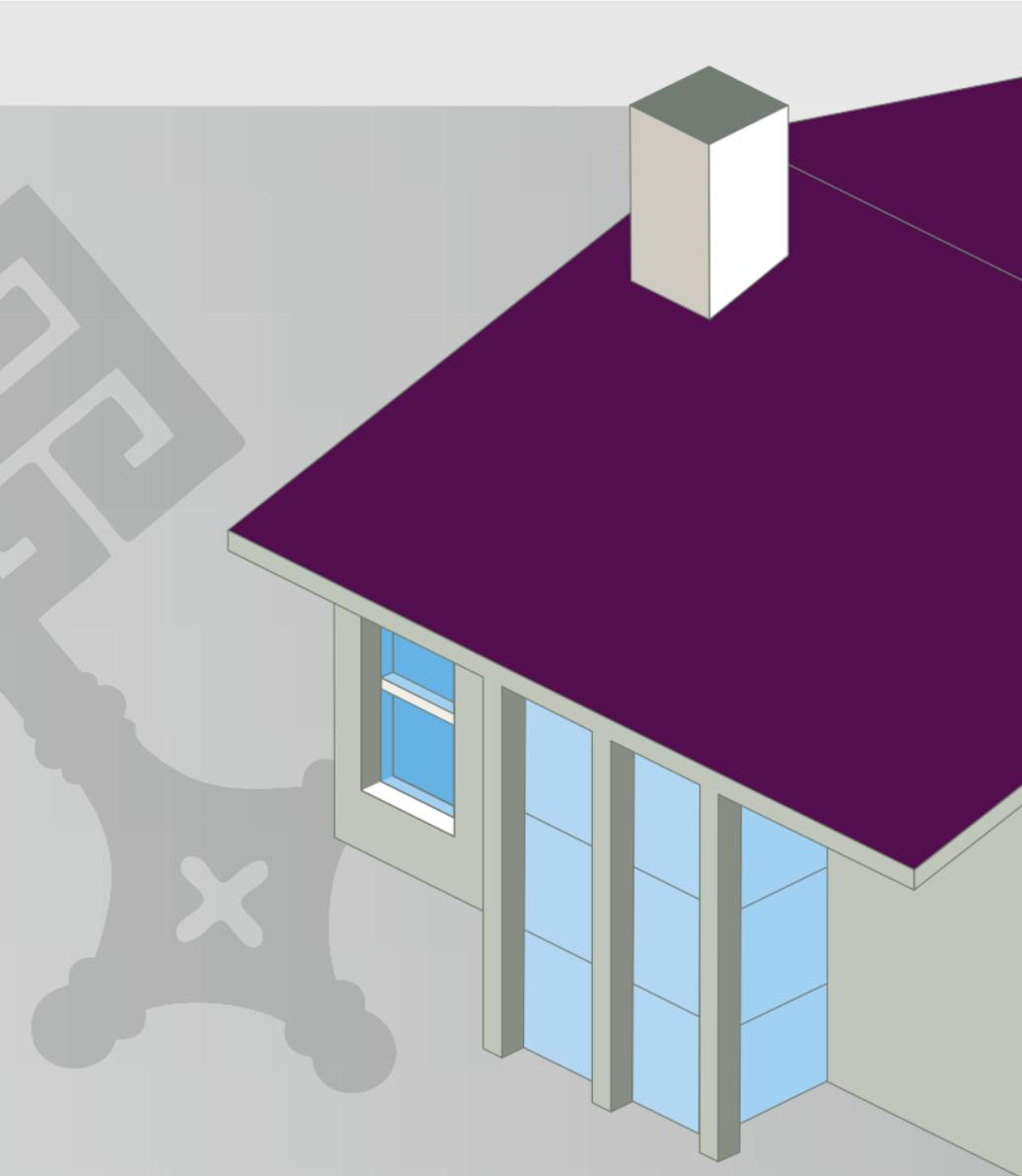
Fertiggestellte Wohnungen je 1.000 Einwohner

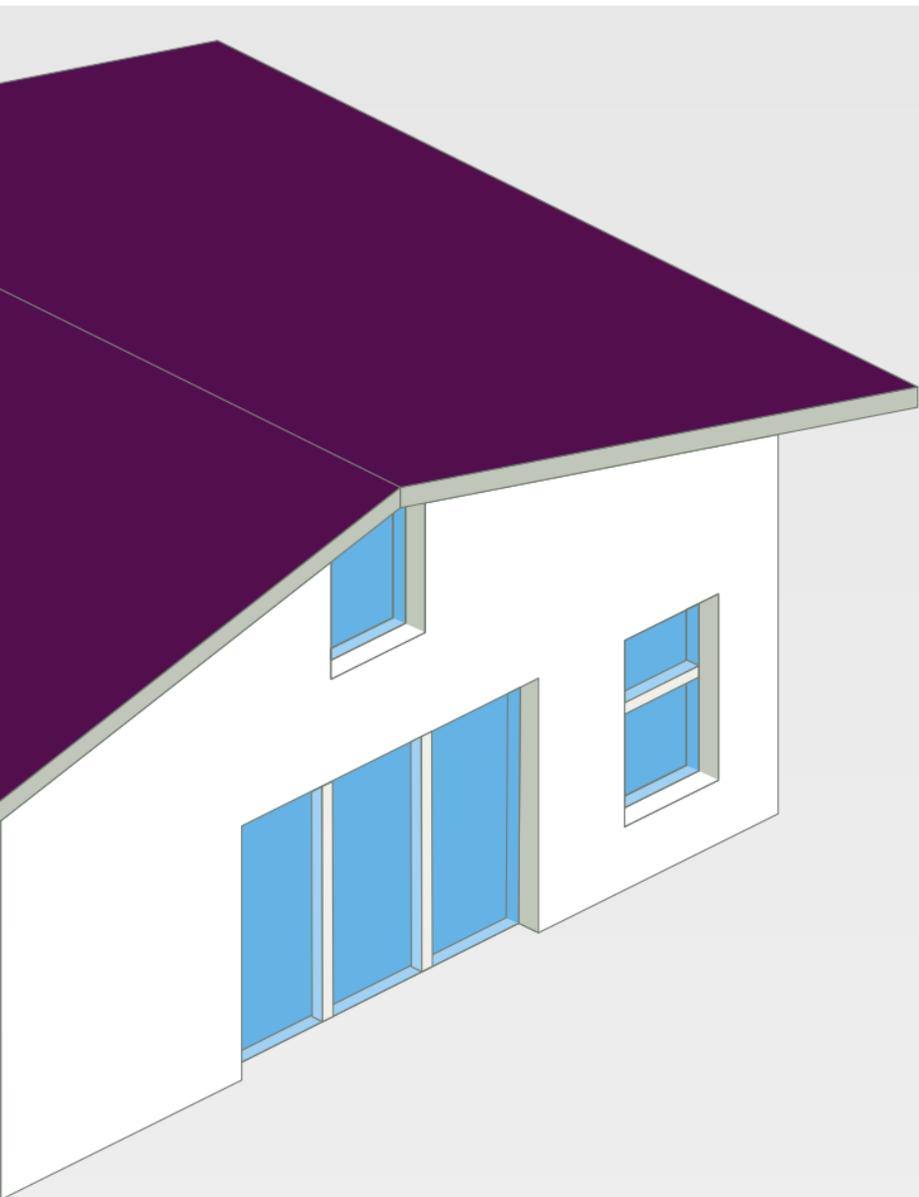


* Prognose

Quelle: Euroconstruct/ifo

3. BESTANDSZAHLN



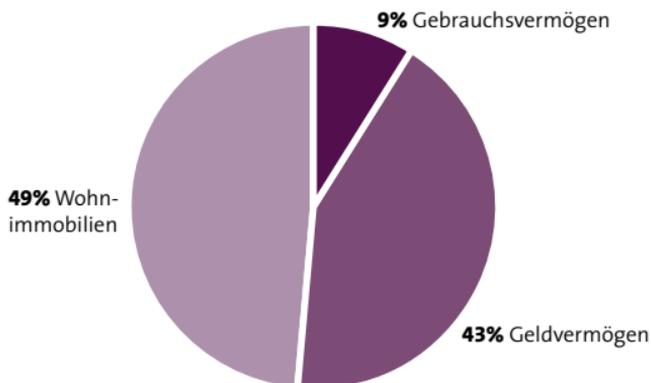


Vermögensstruktur

In der politischen Diskussion um Vermögensbildung und Altersvorsorge stehen Immobilien stets im Mittelpunkt. Zu Recht, denn diese Vermögensform hat in Deutschland besondere Bedeutung. Fast die Hälfte des Privatvermögens besteht aus Wohngebäuden und Grundstücken. Etwas dahinter liegt das Geldvermögen, mit einem Anteil von 43 Prozent. Es umfasst sämtliche Vermögen bei Banken, Bausparkassen und Versicherungen sowie Wertpapieranlagen (Rentenwerte, Investmentzertifikate, Aktien). 9 Prozent entfallen schließlich auf das Gebrauchsvermögen.

Vermögensbestände privater Haushalte*

Gesamtvermögensbestand 2013: 11,7 Billionen Euro



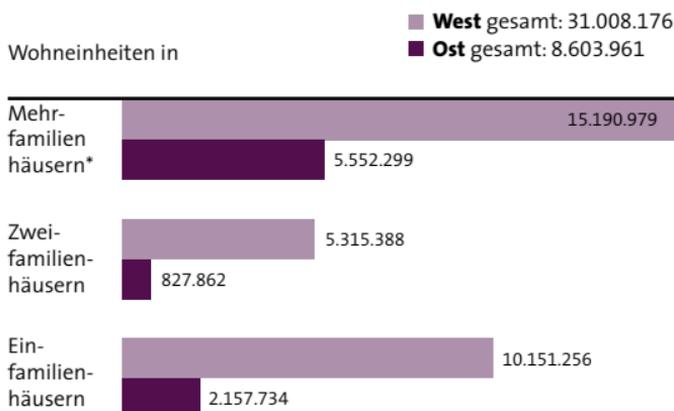
* ohne die Sachanlagen der Selbstständigen (einschließlich gewerblicher Grundstücke)

Quelle: Deutsche Bundesbank

Wohnungsbestand

Die Bundesrepublik Deutschland weist qualitativ und quantitativ eine gute Wohnraumversorgung auf. Von den gut 40 Millionen Wohneinheiten befindet sich die Hälfte (20,7 Millionen) in den mehr als 3 Millionen Gebäuden mit drei oder mehr Wohnungen. Die Mehrheit wohnt demzufolge in Geschosswohnungen, von denen ein erheblicher Teil auf Eigentumswohnungen entfällt. In den überwiegend selbst genutzten Ein- und Zweifamilienhäusern befinden sich 19,5 Millionen Einheiten. Wohnungen im Eigentum weisen eine Pro-Kopf-Fläche von durchschnittlich rund 51 Quadratmetern auf und sind damit deutlich geräumiger als Mietwohnungen, die lediglich 40 Quadratmeter pro Person bieten.

Zahl der Wohnungen 2013



* mit 3 Wohnungen und mehr

Quelle: Statistisches Bundesamt

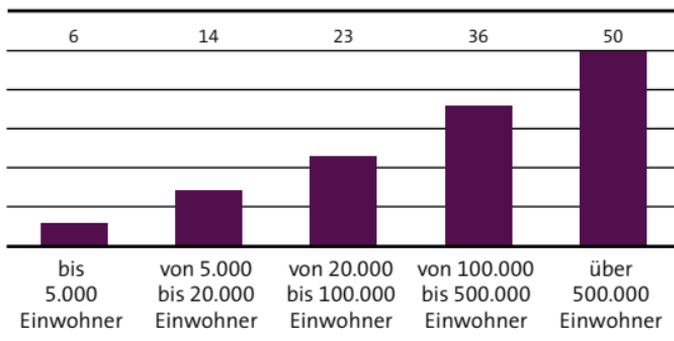
Wohneigentum auf der Etage

Eigentumswohnungen werden vor allem in den Städten als Alternative zum Eigenheim immer attraktiver. So ist der Anteil der Wohneigentümer auf der Etage an allen Selbstnutzern in den letzten 20 Jahren von 13 auf 21 Prozent gestiegen. Dabei gilt die Faustregel: Je größer die Stadt, desto größer die Bedeutung von Stockwerkeigentum. Eigentumswohnungen sind überall dort gefragt, wo Bauland für Ein- und Zweifamilienhäuser knapp bzw. teuer ist. Dabei ist der typische Wohneigentümer in der Eigentumswohnung mittlerweile jung, urban und Single.

Wohneigentümer auf der Etage

(Angaben in Prozent)

Anteil der Selbstnutzer, die in Eigentumswohnungen leben (2013), nach Größe der Stadt bzw. Gemeinde

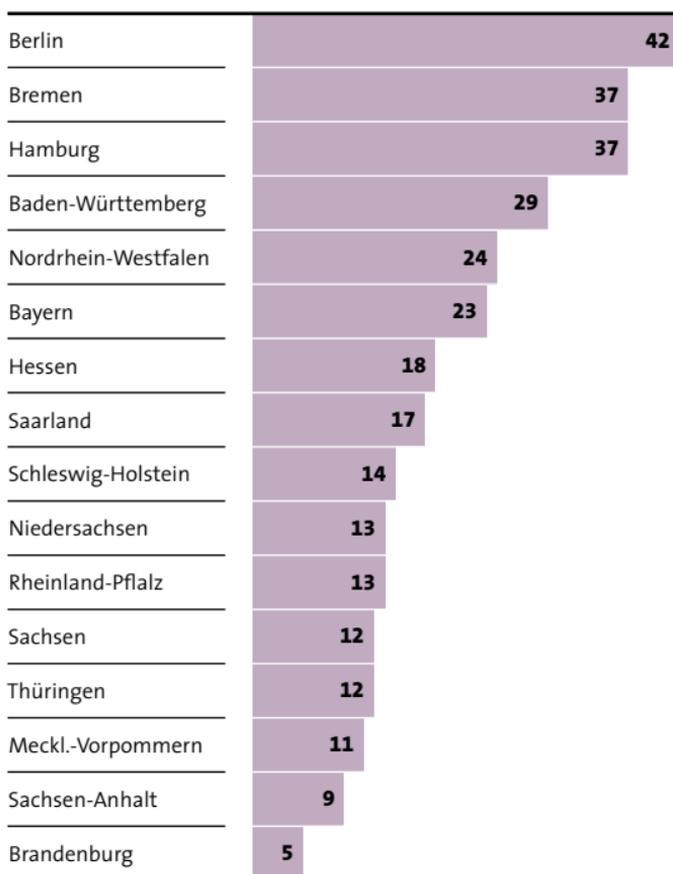


Quelle: empirica/LBS Research

Wohneigentümer auf der Etage

(Angaben in Prozent)

Anteil der Selbstnutzer, die in Eigentumswohnungen leben (2013)



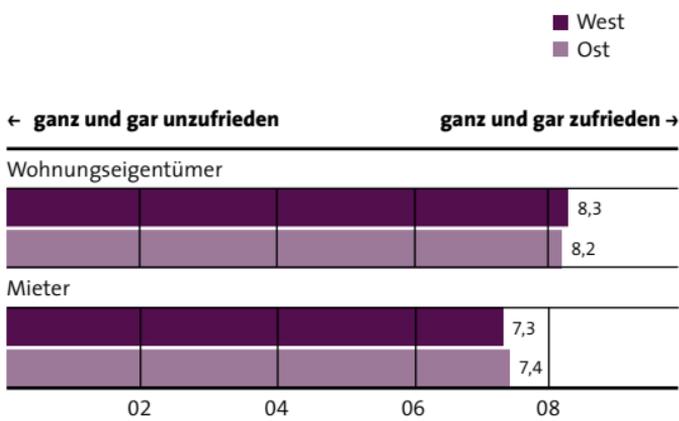
Quelle: empirica/LBS Research

Wohnzufriedenheit

Eine stetig wachsende Quote von selbstgenutztem Wohneigentum sowie der deutlich verbesserte Gebäudezustand im Mietwohnungsbau führen in Deutschland zu einer hohen Wohnzufriedenheit der Bürger. Auf einer Skala von 0 (ganz und gar unzufrieden) bis 10 (ganz und gar zufrieden) liegt die Wohnzufriedenheit der Selbstnutzer bei 8,3 (West) bzw. 8,2 (Ost). Gute Mietwohnungen – sei es, weil sie relativ neu und modern sind, sei es, weil sie ordentlich renoviert wurden – kommen im Westen (7,3) wie im Osten (7,4) im Urteil ihrer Bewohner gut weg. Im Durchschnitt liegt die Wohnzufriedenheit der Mieter in West und Ost damit mittlerweile auf gleichem Niveau.

Wohnzufriedenheit

Beurteilung der Wohnsituation durch private Haushalte
Angabe auf einer Skala von 0 bis 10



Quelle: DIW (2013)

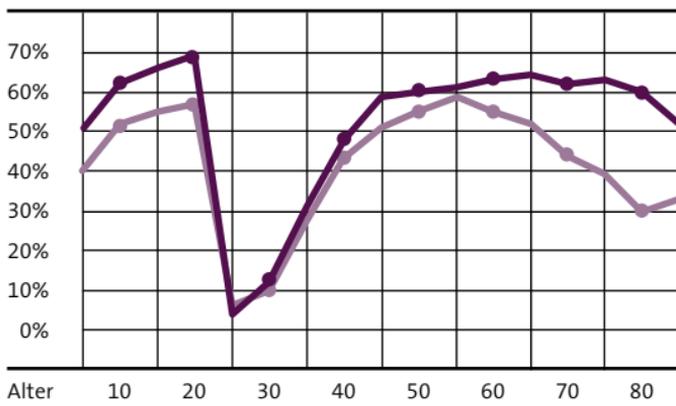
Altersbezogene Wohneigentumsquote

Zwei Drittel der 15- bis 19-Jährigen in Deutschland leben mit der Familie in den eigenen vier Wänden. Die hohe Wohneigentumsquote von Kindern beruht darauf, dass Familien häufiger Wohneigentümer sind als kinderlose Haushalte. Allerdings sind bei den Jüngsten nur etwa die Hälfte „kleine Eigentümer“, während die Quote danach deutlich ansteigt. Daraus wird deutlich, dass viele Eltern hierzulande erst dann Wohneigentümer werden, wenn die Kinder fast schon wieder daran denken, aus dem elterlichen Haushalt auszuziehen. Ein früherer Eigentumserwerb würde daher vor allem Familien und deren Kindern zugutekommen.

Wohneigentum in Abhängigkeit vom Alter

Anteil der Personen mit eigenen vier Wänden (2013)

■ West
■ Ost



Quelle: empirica/LBS Research

Personenbezogene Wohneigentumsquote

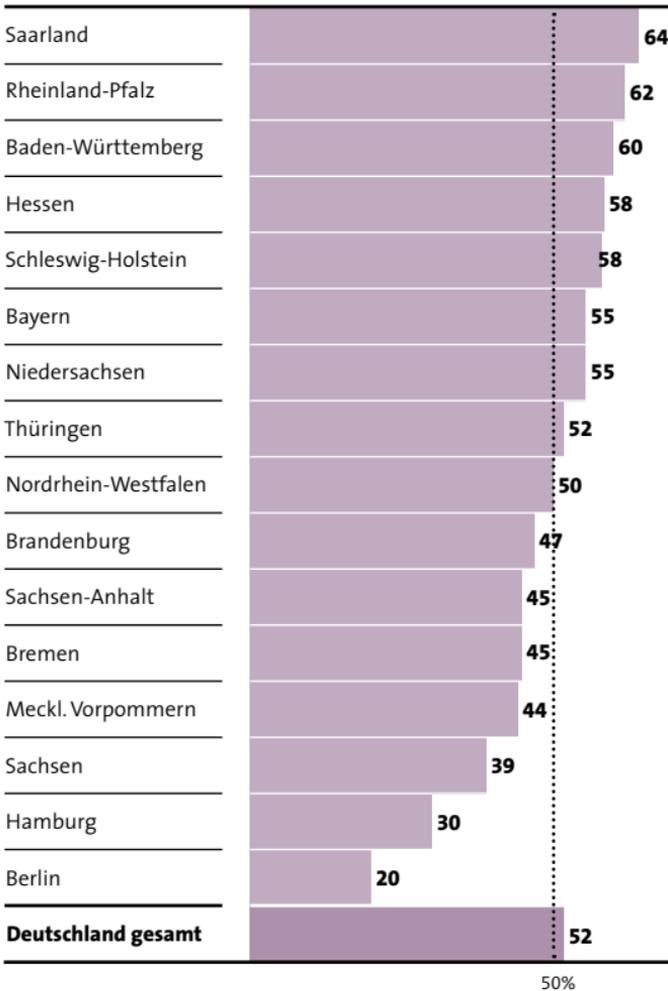
Deutschland gilt als Mieterland, doch dieses Vorurteil über die Wohnsituation der Bevölkerung ist seit Jahren überholt. Nach der Statistik wohnen bereits 52 Prozent der Menschen in Deutschland im eigenen Haus oder in der eigenen Wohnung. In absoluten Zahlen stellen mittlerweile 41 Millionen Selbstnutzer im Vergleich zu 38 Millionen Mietern die absolute Mehrheit. Dass die personenbezogene Wohneigentumsquote deutlich höher als die haushaltsbezogene Quote ist, liegt daran, dass die Eigentümerhaushalte größer sind als die Mieterhaushalte. Vor allem Familien mit Kindern wohnen seltener zur Miete.

Bereits in 9 der 16 Bundesländer lebt die Hälfte der Bevölkerung oder ein deutlich größerer Anteil in den eigenen vier Wänden. Im Saarland ist es sogar eine Zwei-Drittel-Mehrheit. Auch in Ostdeutschland gibt es mit Thüringen eine Region, in der die Wohneigentümer dominieren. Dieser rasche Aufholprozess in Sachen Wohneigentumsbildung verdient besondere Aufmerksamkeit. Wohnte unmittelbar nach der Wende in den neuen Ländern nur gut jeder vierte Haushalt im Wohneigentum, so sind es nun 36 Prozent der Haushalte, aber bereits 45 Prozent der Einwohner.

Personenbezogene Wohneigentumsquote

(Angaben in Prozent)

Anteil der Bürger mit Wohneigentum (2013)



Quelle: empirica/LBS Research

Wohneigentumsquoten in Deutschland

Selbstgenutztes Wohneigentum in den Bundesländern

(Angaben in Prozent)

Wohnungen, die von den Eigentümern selbst bewohnt werden (2013)

Saarland	56,8
Rheinland-Pfalz	54,4
Baden-Württemberg	52,9
Hessen	52,8
Schleswig-Holstein	49,0
Bayern	46,9
Niedersachsen	46,1
Thüringen	44,2
Nordrhein-Westfalen	41,0
Sachsen-Anhalt	37,7
Brandenburg	37,5
Bremen	37,5
Meckl.-Vorpommern	35,0
Sachsen	31,8
Hamburg	21,0
Berlin	14,8

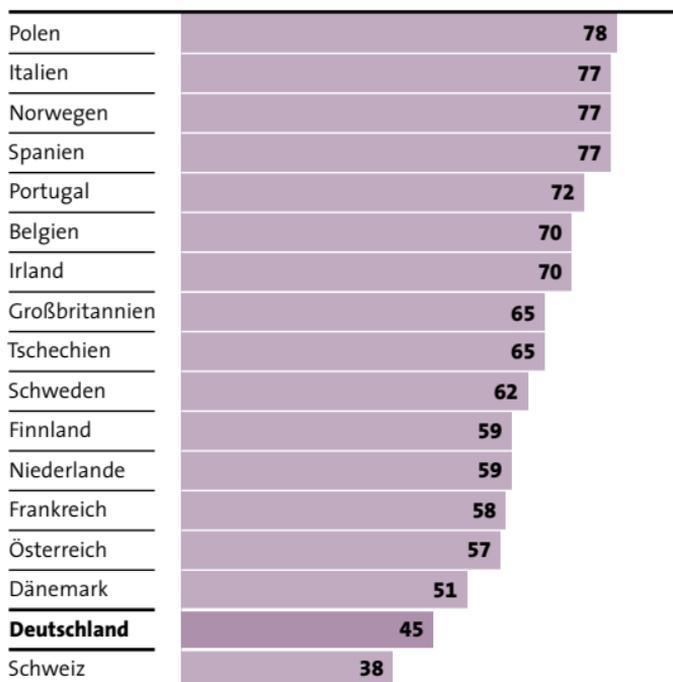
Quelle: Statistisches Bundesamt

Wohneigentumsquoten in Europa

Selbstgenutztes Wohneigentum in Europa

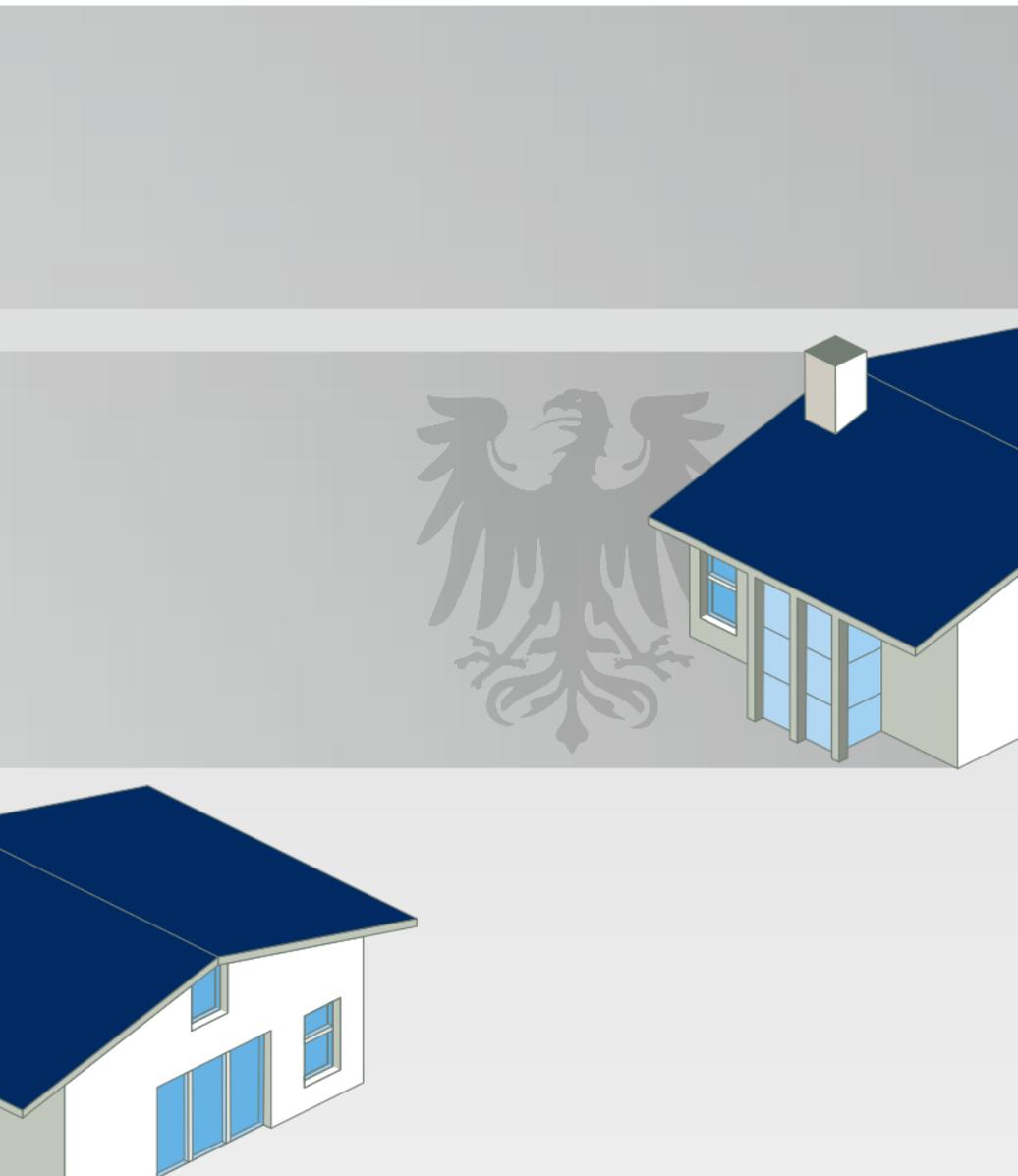
(Angaben in Prozent)

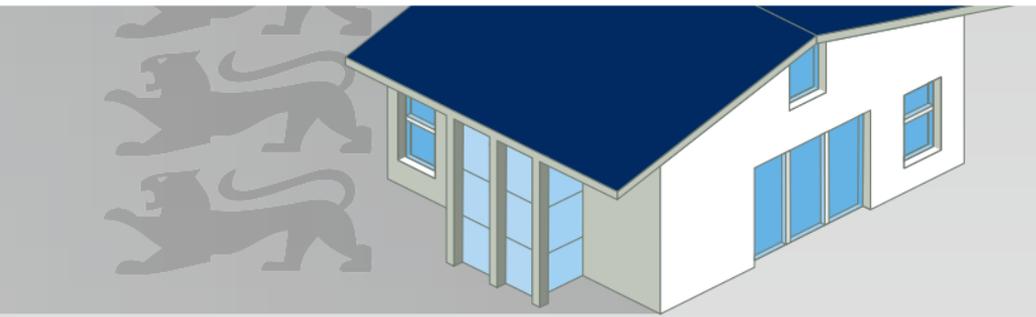
Wohnungen, die von den Eigentümern selbst bewohnt werden (2014)



Quelle: Euroconstruct/ifo

4. BAUFINANZIERUNG



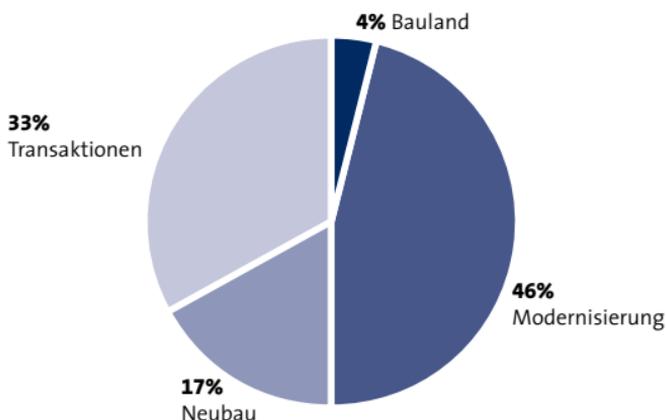


Marktvolumen

Die eigene Immobilie ist für die meisten Menschen die größte Investition ihres Lebens, die über viele Jahre finanziert werden muss. Nach Schätzungen beliefen sich die Immobilieninvestitionen 2014 auf rund 292 Milliarden Euro. Verwendet wird das Geld zu fast 46 Prozent für Modernisierungen sowie zu einem Drittel für den Kauf von gebrauchten Häusern und Wohnungen. Das Gewicht des Neubaus ist mit 17 Prozent immer noch vergleichsweise gering. Weitere 4 Prozent der Investitionen sind schließlich für den Erwerb von Bauland bestimmt.

Struktur des Immobilienmarktes 2014

Gesamtvolumen 2014: 291,9 Milliarden Euro



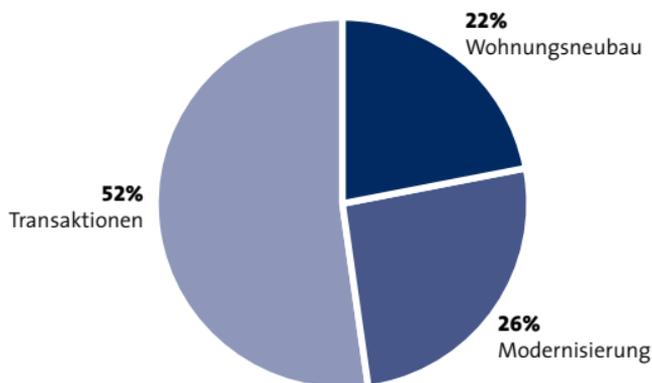
Quelle: GEWOS

Finanzierungsvolumen

Die Finanzierungsmittel der Kreditwirtschaft verteilen sich nicht in gleicher Weise auf die Verwendungsbereiche. Denn Immobilienbesitzer setzen bei der Instandhaltung und Modernisierung gut 70 Prozent Eigenkapital ein. Bauherren und Käufer benötigen dagegen im Schnitt rund zwei Drittel Fremdkapital. Deshalb entfällt von allen neuen Krediten über die Hälfte des Volumens auf den Gebraucherwerb, ein weiteres Fünftel auf den Neubau. Sparkassen und Bausparkassen sind hierzulande seit Jahren die wichtigsten Finanzierer im privaten Wohnungsbau.

Struktur der Immobilienfinanzierung 2014

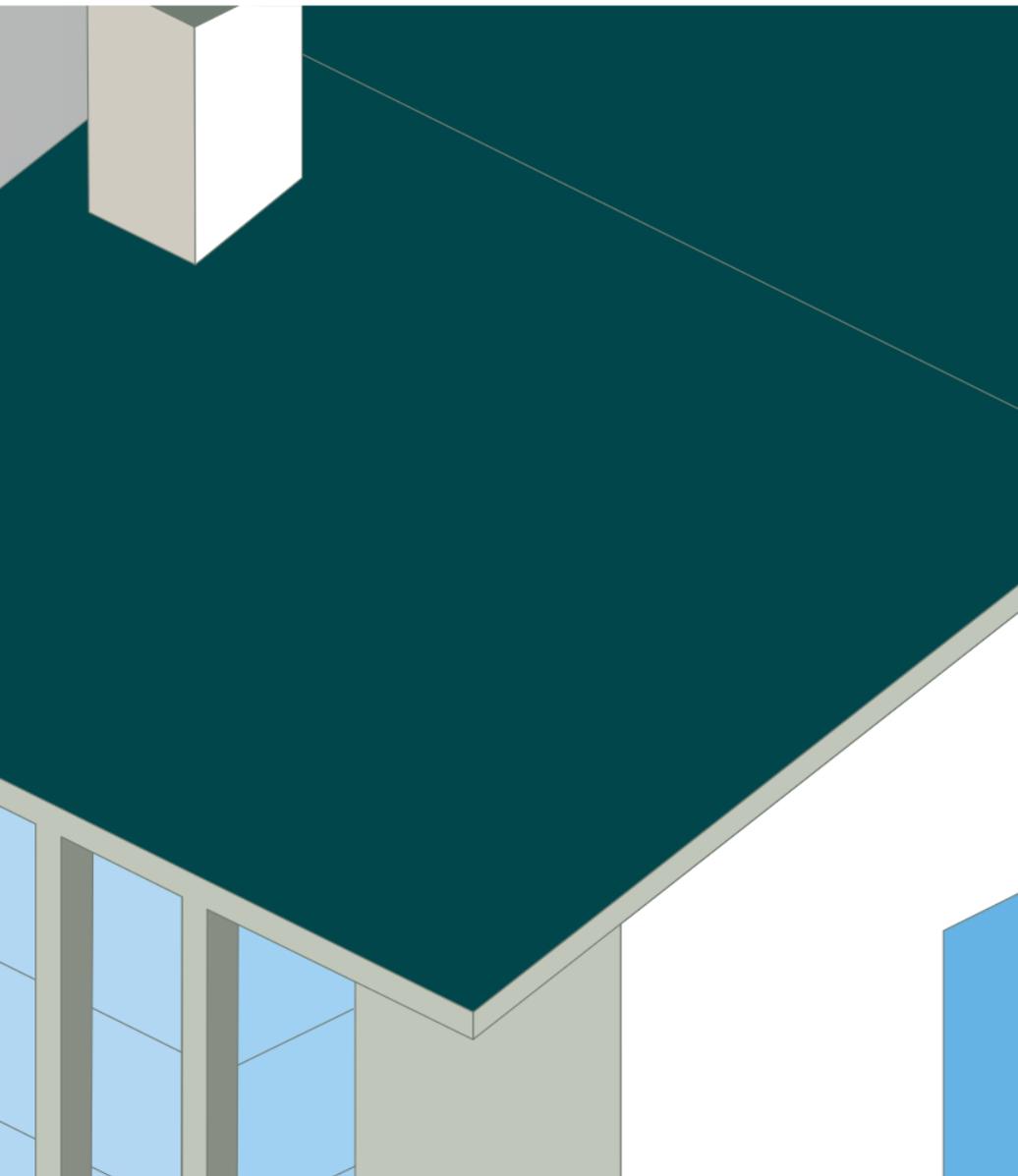
Gesamtvolumen 2014: 145,3 Milliarden Euro



Quelle: GEWOS

5. RAHMENBEDINGUNGEN

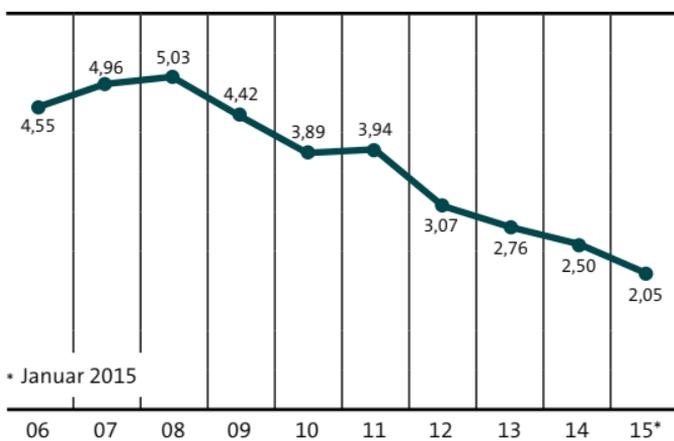




Hypothekenzinsen

Die Zinsen für längerfristige Hypotheken befinden sich auf ungewöhnlich niedrigem Niveau und liegen zu Beginn des Jahres 2015 sogar nur knapp über der 2-Prozent-Marke. Der Vergleich mit dem langfristigen Durchschnitt fällt unverändert positiv aus. Gerade die Selbstnutzer von Wohneigentum profitieren von der mittlerweile schon länger andauernden Niedrigzinsphase: Sie haben ein besonders großes Interesse an niedrigen Zinsen und langfristiger Zinssicherheit. Höhere Finanzierungskosten können sie nämlich nicht steuerlich geltend machen, im Gegensatz zu Kapitalanlegern.

Entwicklung der Hypothekenzinsen

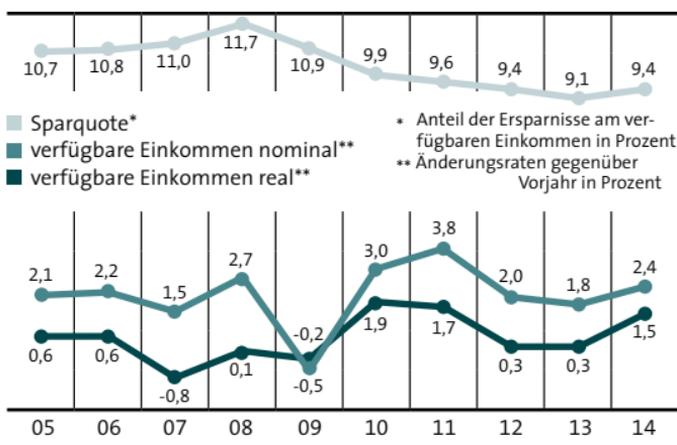


Quelle: Deutsche Bundesbank

Einkommen und Sparquote

Üblicherweise regt die Zunahme der Realeinkommen die Wohnungsnachfrage an und führt in der Regel sogar zu überproportional steigenden Ausgaben für das Wohnen. In der Bundesrepublik waren die Einkommenszuwächse vor allem im abgelaufenen Jahrzehnt sehr verhalten, so dass der Markt von dieser Seite wenig Impulse erhielt. Dies hat sich inzwischen geändert. Die Sparquote ist nach vorläufigen Angaben der Deutschen Bundesbank im vergangenen Jahr gegenüber dem Vorjahr wieder leicht auf 9,4 Prozent angestiegen, liegt aber weiter deutlich unter den „Vor-Finanzkrise“-Werten.

Einkommen und Sparquote

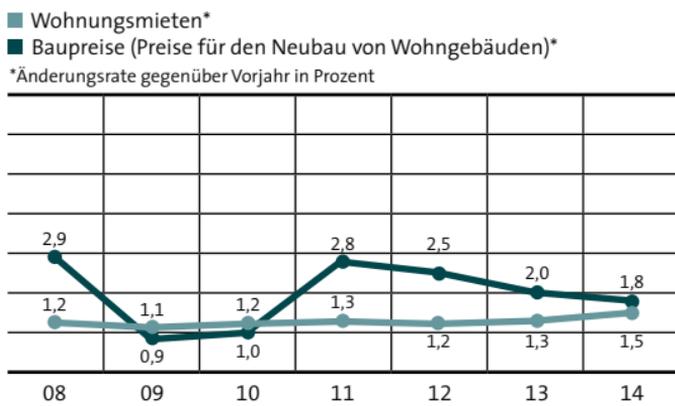


Quelle: Deutsche Bundesbank/Statistisches Bundesamt

Baupreise und Mieten

Entgegen der vielfach „gefühlten“ Entwicklung sind bei den Baupreisen laut Statistik keine besonderen Ausschläge zu beobachten. Im Gegenteil: Seit 2011 nehmen die Steigerungsraten sogar ab; 2014 wurde ein Plus von 1,8 Prozent registriert. Offenbar lässt der intensive Wettbewerb in der Bauwirtschaft nicht mehr zu. Die Mieterhöhungen lagen mit 1,5 Prozent über der allgemeinen Preissteigerungsrate von 0,9 Prozent. Dennoch ist davon auszugehen, dass die Mietbelastung (ohne Berücksichtigung der Heizkosten) für die meisten Haushalte zumindest im bundesweiten Durchschnitt moderat geblieben ist.

Baupreise und Mieten



Quelle: Deutsche Bundesbank, Statistisches Bundesamt

Wohnflächennachfrage

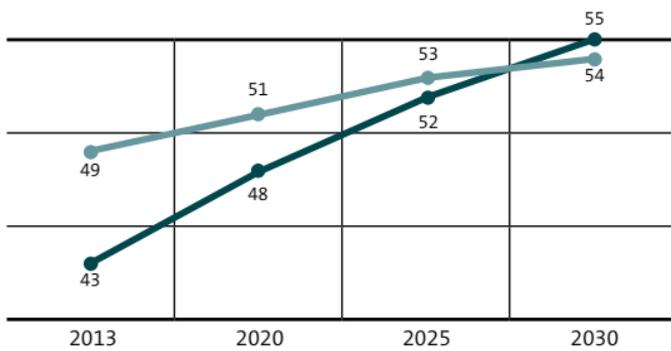
Wachsender materieller Wohlstand hat in der Geschichte der Bundesrepublik zu einem steten Anstieg der Pro-Kopf-Wohnfläche geführt. Dieser Trend hält laut empirica weiter an. So wird die Wohnfläche pro Kopf in Westdeutschland von heute 49 Quadratmetern auf 54 Quadratmeter im Jahr 2030 wachsen. In den neuen Ländern ist die Zunahme wesentlich stärker; der bisherige Rückstand von sechs kehrt sich im gleichen Zeitraum zu einem Vorsprung von einem Quadratmeter um. Hauptfaktoren für das Wohnflächenwachstum sind der Trend zu kleineren Haushalten, mehr ältere Haushalte sowie steigende Wohnansprüche der Menschen.

Mehr Raum zum Wohnen

Prognose der Wohnflächenentwicklung 2013 bis 2030

Quadratmeter pro Kopf

- Früheres Bundesgebiet
- Neue Länder und Berlin

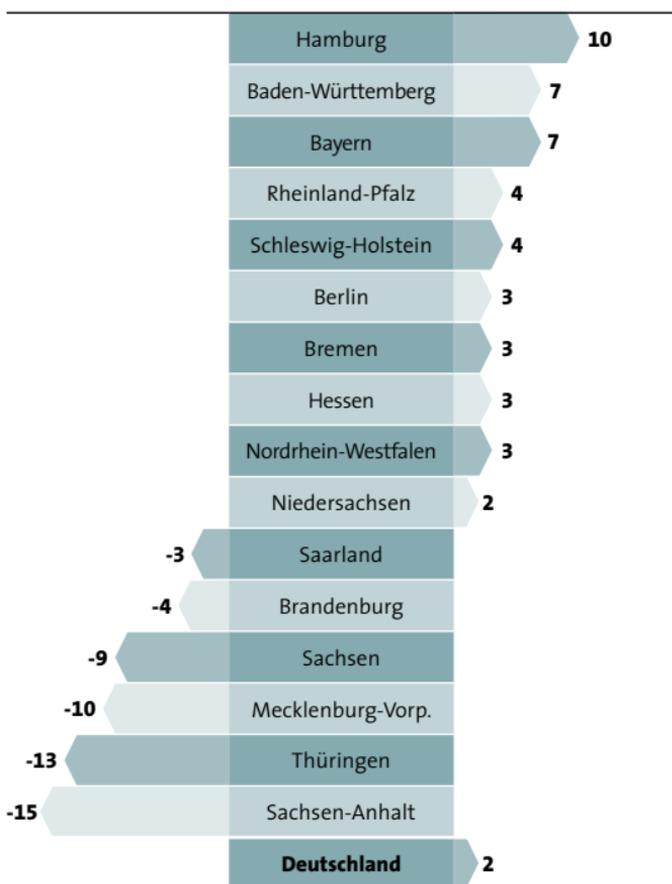


Quelle: empirica/LBS Research

Entwicklung der privaten Haushalte

Zahl der privaten Haushalte steigt

(Veränderung von 2009 bis 2030 in Prozent)



Quelle: Statistisches Bundesamt/LBS Research (2011)

Wohnungsbedarf bis 2020

Der Wohnungsbau in Deutschland bleibt für die Mehrheit der Forscher weiter hinter dem Bedarf zurück. Während die Baufertigstellungen 2013 gerade einmal die Marke von rund 215.000 Wohneinheiten erreicht haben, sieht die Hälfte der wohnungswirtschaftlichen Experten den tatsächlichen Neubaubedarf im Zeitraum bis 2020 in der Größenordnung von 225.000 bis 300.000 Wohnungen pro Jahr. Knappheiten mit steigenden Preisen und Mieten sowie Schwierigkeiten bei der Wohnungssuche machen sich bereits vielfach in den Schwerpunkten der Wohnungsnachfrage bemerkbar.

Steigender Neubaubedarf

Jährlicher Bedarf in Wohneinheiten bis 2020

Anteil der befragten Institute (in Prozent)

bis 250.000



250.000 bis 300.000

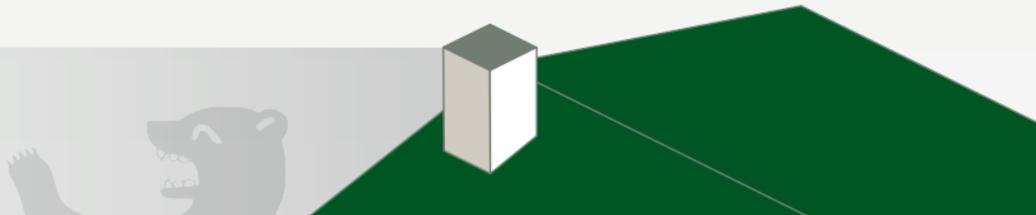


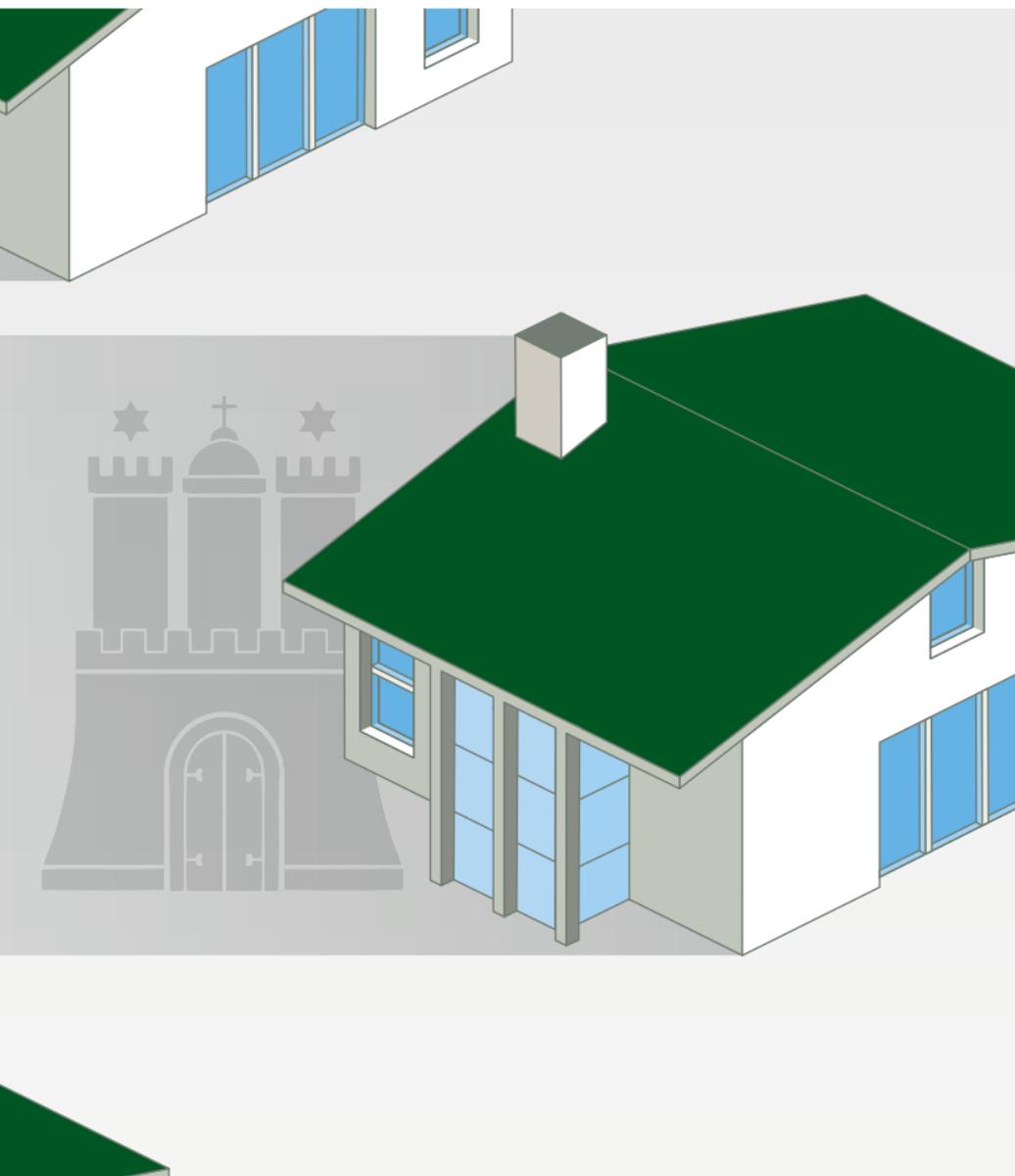
über 300.000



Quelle: LBS Research (2014)

6. EIGENTUMSBILDUNG





Wohneigentumsförderung

Der Staat unterstützt die Bildung von selbst genutztem Wohneigentum seit Ende 2008 in Form der Eigenheimrente – mit dem so genannten „Wohn-Riester“. Das Eigenheimrentengesetz bezieht die Finanzierung von Wohneigentum in die Regelungen zur Riester-Rente mit ein. Gefördert wird der Kauf oder Bau einer Immobilie, seit 2014 auch der altersgerechte Umbau; Einkommensgrenzen gibt es keine.

Dabei erhöhen die Zulagen und die mögliche Steuersparnis das Eigenkapital in der Sparphase, in der Darlehensphase senken sie die finanzielle Belastung. Nach Berechnungen von Finanztest können die Förder Vorteile eine Größenordnung bis zu insgesamt 50.000 Euro erreichen.

Wohn-Riester

		max. Zulage pro Jahr
Grundzulage	ledig	154 Euro
	verheiratet	308 Euro
Kinderzulage	vor 2008 geboren	185 Euro
	ab 2008 geboren	300 Euro
Starter Bonus	Sparer unter 25 Jahren	200 Euro (einmalig)

Inklusive steuerlicher Abzugsmöglichkeiten kann die Förderung für Ledige bis zu 1.000 Euro im Jahr betragen.

Erwerber-Merkmale

TNS Infratest hat im Auftrag verschiedener Institute, u. a. der LBS, die Bau- und Kaufjahrgänge 2008-2011 untersucht und typische Erwerber-Merkmale ermittelt.

Wichtige Ergebnisse:

- Das durchschnittliche Alter eines Ersterwerbers liegt bei 42 Jahren, das eines „Umsteigers“ bei 50 Jahren.
- Bausparer erwerben Wohneigentum früher als Nichtbausparer (mit 39 statt 42 Jahren).
- Unter den Erwerbern schaffen mit 65 Prozent überdurchschnittlich viele Haushalte mit Kindern den Weg in die eigenen vier Wände.

Steckbrief der Wohneigentumserwerber

	Westdeutschland	Ostdeutschland
Durchschnittsalter	42 Jahre	42 Jahre
Haushaltsgröße	2,6 Personen	2,6 Personen
Anteil Haushalte m. Kindern	65%	67%
Objektgröße	141 m ²	137 m ²
Objektpreis	214.000 Euro€	147.000 Euro€

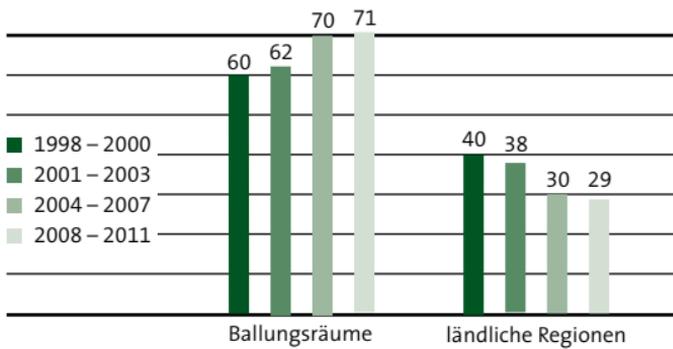
Quelle: TNS Infratest/LBS Research (2013)

Bestandskäufe

Das gängige Vorurteil, dass Wohneigentumsbildung vor allem durch Neubau auf der grünen Wiese stattfindet, ist so falsch wie nie zuvor. Denn: weit mehr als die Hälfte der neuen Eigentümer (62 Prozent) haben von 2008 bis 2011 in Deutschland gebrauchte Einfamilienhäuser oder Eigentumswohnungen erworben. Bestandskäufe überflügeln damit immer mehr den Neubau. Der Anteil der Neubauten fiel gleichzeitig auf 38 Prozent zurück (nach 49 Prozent von 2001 bis 2003). Mittlerweile werden sieben von zehn Wohneigentümern zudem in den Ballungsräumen einschließlich der unmittelbaren Umlandregionen fündig.

Urbanes Wohnen

Wo sich Eigentümererwerber ansiedeln (Angaben in Prozent)



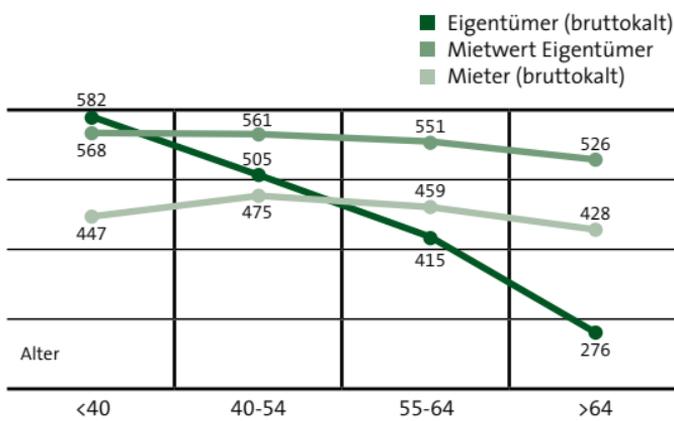
Quelle: TNS Infratest/LBS Research (2013)

Wohnkostenvergleich

Gerade in jungen Jahren scheint die Anschaffung der eigenen vier Wände schwer zu fallen – vor allem im Vergleich zur vermeintlich niedrigeren Mietbelastung. Dass sich frühe Sparanstrengungen auf lange Sicht lohnen, zeigt die Statistik. Danach schwindet der Vorteil der Mieter bei den laufenden Ausgaben mit jedem Jahr, in dem die Mieten steigen und die Eigentümer ihre Finanzierungslast allmählich abbauen. Ist der Eigentümer erst einmal schuldenfrei, werden die Vorteile des Eigentums immer größer: Im Alter sinkt der Posten „Wohnen“ im Haushaltsbudget spürbar, er beträgt nämlich nahezu nur noch die Hälfte der Kosten des Mieters.

Drückende Mieten-Last ab 55

Monatliche Wohnkosten (ohne Heizung und Warmwasser) nach Altersklassen in Euro bei Haushaltseinkommen von 2.000-3.000 Euro



Quelle: empirica/LBS Research

Wünsche nach Wohneigentum

Während bereits 52 Prozent der Menschen in Deutschland in den eigenen vier Wänden wohnen, sagt die Mieterquote von 48 Prozent nichts darüber aus, ob es sich um überzeugte Mieter handelt oder nur um solche auf Zeit. Tatsächlich würden 57 Prozent (West: 59 Prozent; Ost: 48 Prozent) der Mieter lieber in der eigenen Immobilie statt zur Miete wohnen. Nach den Gründen für den Wunsch nach eigenen vier Wänden gefragt, gaben 90 Prozent der nach Wohneigentum strebenden Mieter die Altersvorsorge an. Dies ist einmal mehr ein Indiz dafür, welch enorme Bedeutung die eigene Immobilie als wichtigste Form der privaten Altersvorsorge hat.

Argumente für Wohneigentum

(Angaben in Prozent)

Warum Mieter zu Wohneigentümern werden wollen



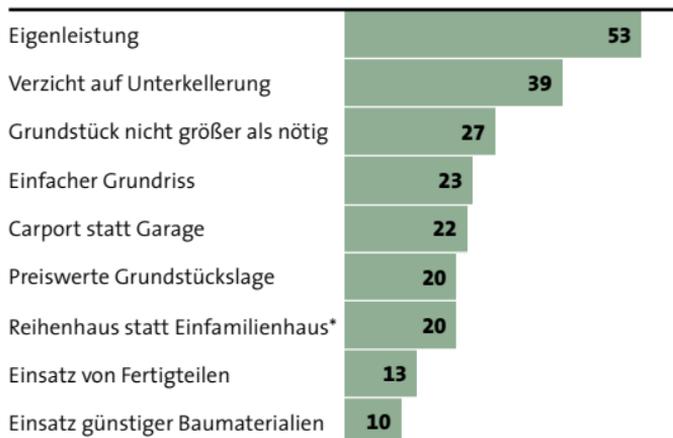
Quelle: TNS Emnid/LBS Research (2013)

Ansätze zur Kosteneinsparung

Auch bei der eigenen Immobilie werden die Menschen immer kostenbewusster. Während die Niedrigzinssituation sowie seit Jahren stabile oder nur moderat steigende Bau- und Grundstückspreise die eigenen vier Wände bereits generell erschwinglicher werden lassen, senken die Bauherren die Kosten ihrerseits durch verschiedene Maßnahmen. Mehr als die Hälfte packen beispielsweise selbst mit an. Der Verzicht auf Unterkellerung sowie auf die Garage, an deren Stelle der Carport rückt, gewinnen an Bedeutung. Preisgünstigere Lagen, kleinere Grundstücke oder ein einfacher Grundriss tun ein Übriges.

Die häufigsten Maßnahmen zur Kostensenkung

Angaben in Prozent (Mehrfachnennungen waren möglich)



* frei stehend

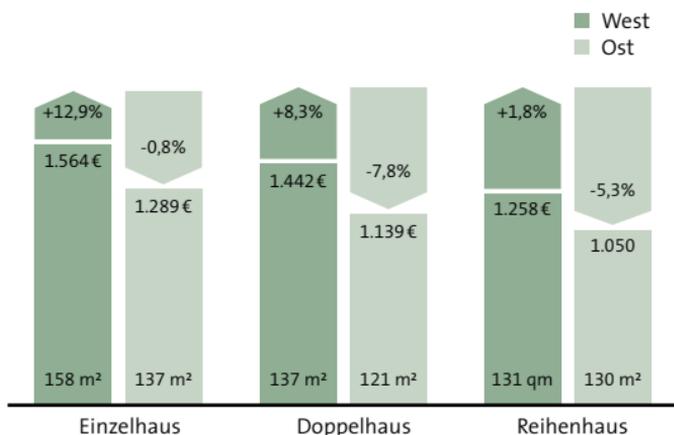
Quelle: TNS Infratest/LBS Research (2012)

Kostengünstiges Bauen

Die eigenen vier Wände sind in der Regel die größte Investition im Leben der Menschen. Umso wichtiger ist, dass die Bauherren schon seit über einem Jahrzehnt große Erfolge beim kostengünstigen Bauen erzielen. Vor allem in den neuen Ländern ist der Kostenvorsprung im Vergleich zum Jahr 1995 zum Teil deutlich. Hier sanken nach einer Analyse der Daten der Baugenehmigungsstatistik die Kosten für den Quadratmeter Wohnfläche bis 2013 um mehr als 4 Prozent. Reihenhäuser sind deutschlandweit mit Abstand am günstigsten.

Reihenhäuser am günstigsten

Baukosten für Einfamilienhäuser pro Quadratmeter Wohnfläche – Veränderungen zwischen 1995 und 2013



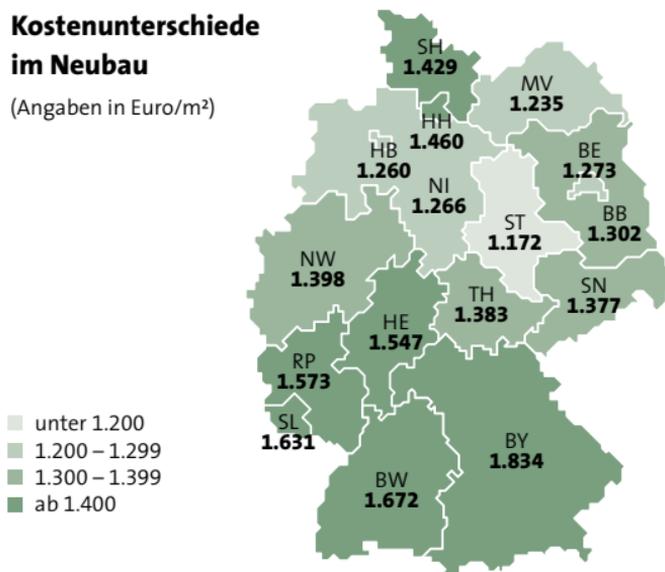
Quelle: Statistisches Bundesamt (2013)

Regionale Baukosten-Unterschiede

Dass die Immobilienpreise vom Standort abhängen, ist eine Binsenweisheit. Dafür sind aber nicht nur die lagebedingten Unterschiede bei den Bodenwerten verantwortlich, vielmehr gibt es ein deutliches Süd-Nord-Gefälle bei den Bauwerkskosten. Dabei gelten die typischen Stadt-Umland-Unterschiede bei den Baulandpreisen nicht ohne weiteres auch für die veranschlagten Baukosten. Offenbar setzt intensiver Wettbewerb gerade in den Großstädten enge Grenzen für die Baupreise. Mittlerweile bewegt sich die Preisspanne zwischen 1.172 und 1.834 Euro.

Kostenunterschiede im Neubau

(Angaben in Euro/m²)



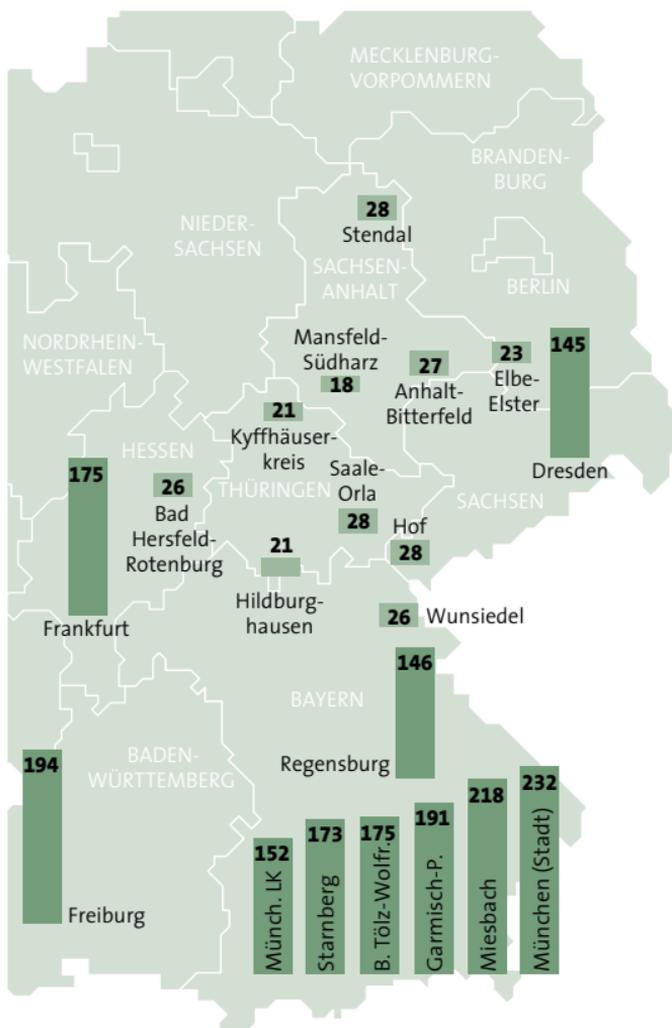
Quelle: Statistisches Bundesamt/LBS Research (2014)

Regionale Finanzierungs-Schwellen

Eigene vier Wände sind hierzulande zurzeit leichter finanzierbar denn je. Doch es gibt deutliche regionale Unterschiede. Während in München und im Landkreis Miesbach mehr als das doppelte Durchschnittseinkommen für eine typische Wohneigentumsfinanzierung erforderlich ist, reichen mittlerweile in 2 von 3 kreisfreien Städten in Deutschland durchschnittliche Einkommen bereits aus. Von den über 300 Landkreisen wird nur noch in 18 mehr als das Durchschnittseinkommen verlangt, wenn es um die Finanzierung ortsüblicher Objekte geht. In den meisten anderen Kreisen dagegen liegt die Schwelle mehr oder weniger deutlich darunter. Zu den – bezogen auf das regionale Einkommen – zehn günstigsten Kaufstandorten zählen Landkreise aus den neuen Ländern, gefolgt von den Landkreisen Hof (in Nordbayern) sowie Hersfeld-Rotenburg (in Nordhessen). Allerdings gibt es auch in den neuen Bundesländern relativ teure Standorte. An der Spitze liegt Dresden, wo fast das anderthalbfache Durchschnittseinkommen benötigt wird, um ein ortsübliches gebrauchtes Einfamilienhaus zu erwerben. Aber auch in Potsdam, Jena, Erfurt, Leipzig oder Rostock reichen Durchschnittseinkommen nicht aus. Dasselbe gilt für viele Städte an der Rheinschiene in Nordrhein-Westfalen sowie für süd- und südwestdeutsche Zentren und Urlaubsregionen.

Bezahlbarkeit von Wohneigentum

Nötiger Anteil am regionalen Durchschnittseinkommen für den
(in Prozent)



Quelle: empirica/LBS Research (2013)

Regionale Wohneigentumsquoten

Einkommen, Hauspreise und Finanzierungsbedingungen erlauben in 13 der 16 Bundesländer eine Wohneigentumsquote von 50 Prozent oder weitaus mehr. Dass die Potenziale für die eigenen vier Wände nun schon seit längerem so gut sind, liegt an den seit Mitte der 90er Jahre in Deutschland stark gesunkenen Zinsen, während die Hauspreise allenfalls leicht gestiegen und die Einkommen insgesamt zumindest moderat gewachsen sind. Auf Dauer werden sich diese flächendeckend günstigen Bedingungen auch auf die weitere Entwicklung der Wohneigentumsquoten auswirken.

Potenziale bei den Wohneigentumsquoten

(Angaben in Prozent)

■ Wohneigentumspotenziale
■ Wohneigentumsquoten

Sachsen-Anhalt	38	92
Thüringen	44	88
Saarland	57	85
Bremen	38	84
Niedersachsen	46	81
Brandenburg	38	80
Meckl.-Vorp.	35	77
Rheinland-Pfalz	54	76
Sachsen	32	75
Schleswig-Holstein	49	74
Nordrhein-Westfalen	41	69
Baden-Württemberg	53	60
Hessen	50	60
Hamburg	21	45
Bayern	45	47
Berlin	15	34

Quelle: empirica/Statistisches Bundesamt/LBS Research (2014)

Hauspreise im Europa-Vergleich

Noch in den Neunziger Jahren waren die deutschen Preise für Eigenheime im europäischen Vergleich rekordverdächtig hoch. Zwischenzeitlich kosteten sie jedoch sogar im früheren „Musterland“ für kostengünstiges Bauen, in den Niederlanden, deutlich mehr als in Deutschland. Mittlerweile fanden dort und auch in anderen Ländern Preiskorrekturen statt, während es hierzulande zu moderaten Preissteigerungen gekommen ist. Der Blick auf die Preise in den Nachbarländern bestätigt aber, dass bei uns nach wie vor gute Kaufbedingungen herrschen.

Hauspreise in Europa

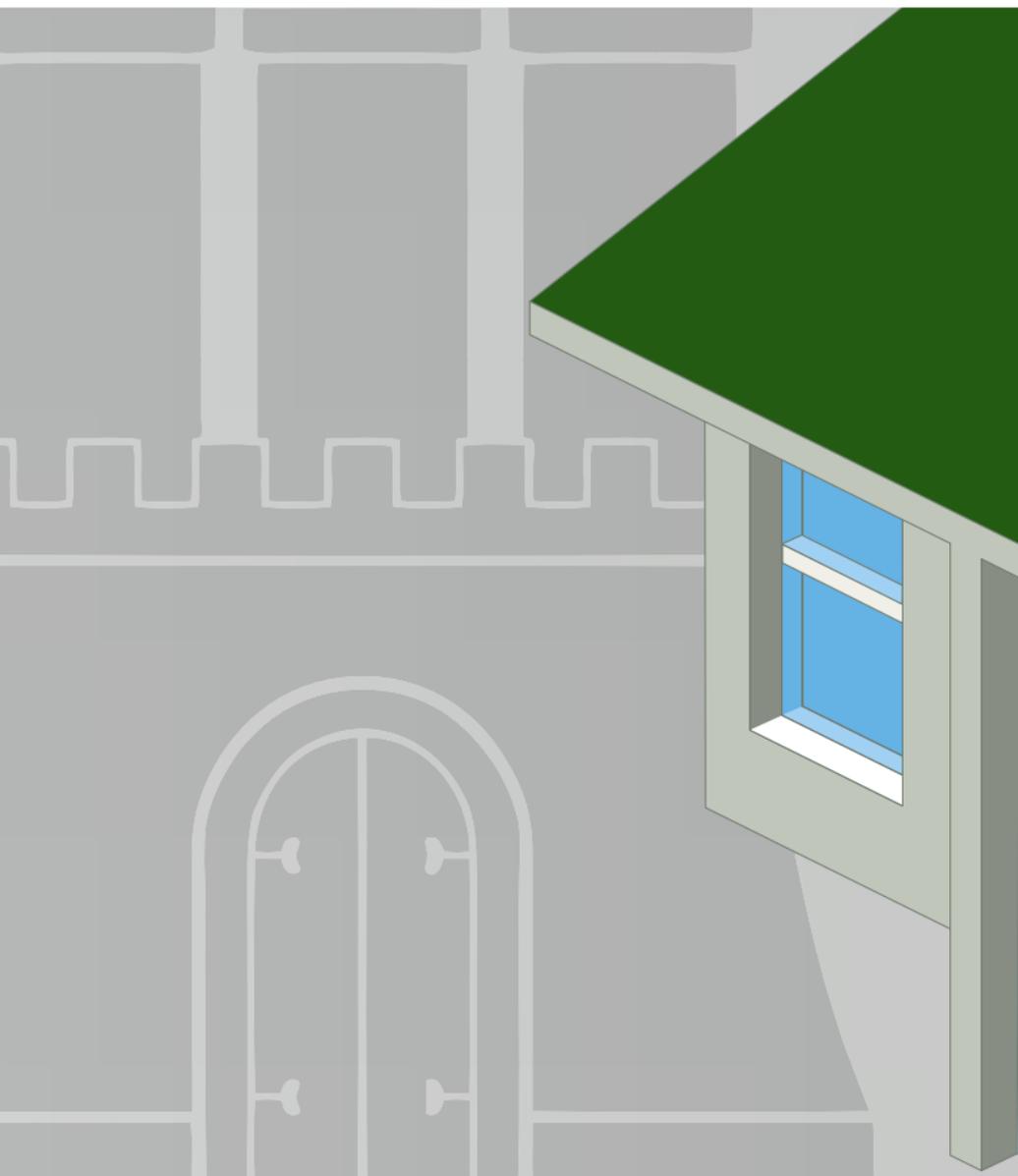
Angaben in 1.000 Euro, 2014 (alle Gebäudeformen)

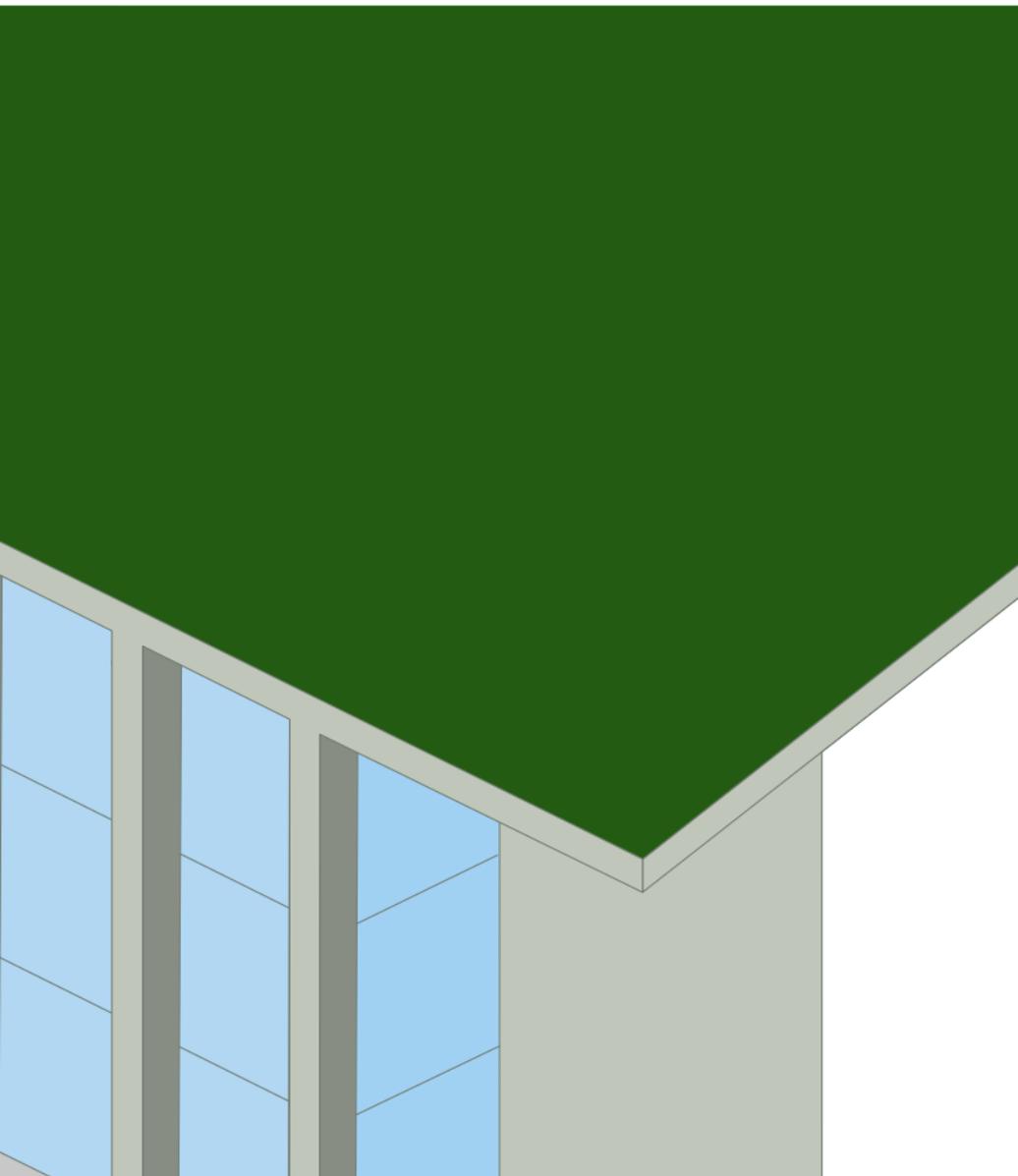
Luxemburg	630
Großbritannien	365
Belgien ¹⁾	334
Deutschland	275
Dänemark	260
Irland	254
Frankreich	253
Niederlande ²⁾	222

¹⁾nur frei stehende Häuser ²⁾nur Gebrauchtoobjekte

Quelle: LBS Research

7. ANSCHRIFTEN





Anschriften der LBS

**LBS Norddeutsche
Landesbausparkasse
Berlin – Hannover**
Kattenbrookstrift 33
30539 **Hannover**
Tel. 0511 9 26-0
service@lbs-nord.de

**LBS Bausparkasse
Schleswig-Holstein-
Hamburg AG**
Wellseedamm 14
24145 **Kiel**
Tel. 0431 2 00 00-0
info@lbs-shh.de

**LBS Landesbausparkasse
Rheinland-Pfalz**
Vordere Synagogenstraße 2
55116 **Mainz**
Tel. 06131 13-44
info@lbs-rlp.de

**LBS Bayerische
Landesbausparkasse**
Arnulfstraße 50
80335 **München**
Tel. 089 21 71-02
info@lbs-bayern.de

**LBS Westdeutsche
Landesbausparkasse**
Himmelreichallee 40
48149 **Münster**
Tel. 0251 4 12-02
info@lbswest.de

**Landesbausparkasse
Hessen-Thüringen**
Strahlenbergerstraße 13
63067 **Offenbach**
Tel. 069 91 32-02
info@lbs-ht.de

**LBS Ostdeutsche
Landesbausparkasse AG**
Am Luftschiffhafen 1
14471 **Potsdam**
Tel. 0331 9 69-00
info@lbs-ost.de

**LBS Landesbausparkasse
Saar**
Beethovenstraße 35-39
66111 **Saarbrücken**
Tel. 0681 3 83-290
service@lbs-saar.de

**LBS Landesbausparkasse
Baden-Württemberg**
Jägerstraße 36
70174 **Stuttgart**
Tel. 0711 1 83 34 56
info@lbs-bw.de

Anschriften der LBS-Immobilien Gesellschaften

Sparkasse Immobilien Bremen GmbH

Am Brill 1-3
28195 **Bremen**
Tel. 0421 1 79-33 14
info@spk-immobilien.de

LBS Immobilien GmbH

Neue Mainzer Straße 52-58
60311 **Frankfurt**
Tel. 069 60 50 92-0
zentrale@lbs-immobilien.de

LBS Immobilien GmbH

Siegfried-Kühn-Straße 4
76135 **Karlsruhe**
Tel. 0721 8 22-37 29
info@lbs-immobw.de

LBS Immobilien GmbH

Wellseedamm 14
24145 **Kiel**
Tel. 0431 20 00 0575
info@lbs-immo-sh.de

LBS Immobilien GmbH

Vordere Synagogenstraße 2
55116 **Mainz**
Tel. 06131 13-40 43
immo@lbs-rlp.de

Sparkassen-Immobilien- Vermittlungs-GmbH

Karolinenplatz 1
80333 **München**
Tel. 089 7 46 48-0
info@sparkassen-immo.de

LBS Immobilien GmbH NordWest

Himmelreichallee 40
48149 **Münster**
Tel. 0251 4 12-75
info@lbsi-NW.de

LBS Immobilien GmbH

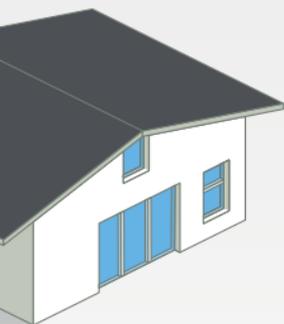
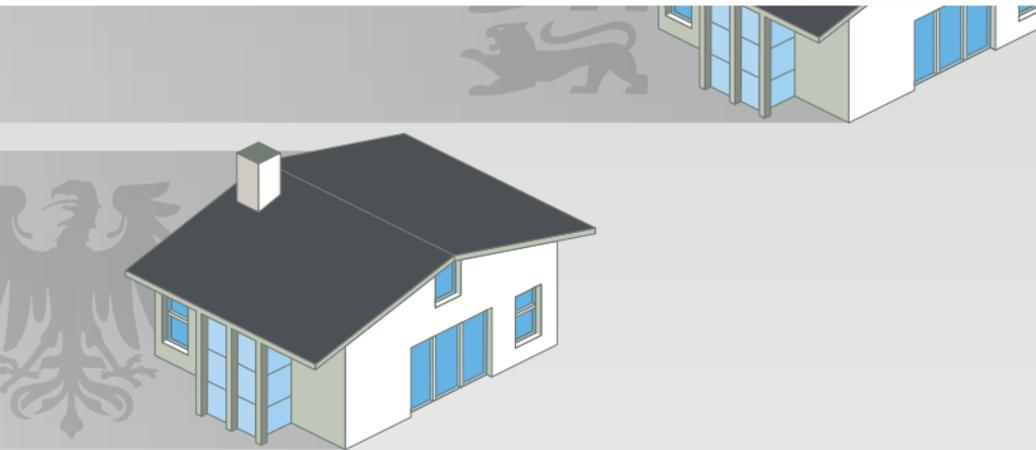
Am Luftschiffhafen 1
14471 **Potsdam**
Tel. 0331 96 87-0
info@lbsi-ost.de

LBS Immobilien GmbH

Beethovenstraße 35-39
66111 **Saarbrücken**
Tel. 0681 3 83-23 23
immo@lbsi-saar.de

8. PREISSPIEGEL





Erläuterungen zum Preisspiegel

Der Immobilien-Preisspiegel basiert auf einer Umfrage unter den Immobilienvermittlern von LBS und Sparkasse und ermöglicht einen Überblick über die Marktlage im Neubau und Bestand. Er umfasst 880 Städte, darunter die 14 Großstädte mit mehr als 500.000 Einwohnern sowie 66 Städte mit mehr als 100.000 Einwohnern, außerdem Einpendlerorte mit mehr als 10.000 Einwohnern. Zu allen Kategorien (Grundstücke, frei stehende Eigenheime, Reiheneigenheime und Eigentumswohnungen) sind jeweils Preisspannen sowie der aktuell am häufigsten anzutreffende Wert angegeben, wobei dabei folgende Kriterien berücksichtigt wurden:



Baugrundstücke für Eigenheime (in €/m²)

Baureife Grundstücke, mittlere bis gute Wohnlage,
300 bis 800 Quadratmeter



Frei stehende Eigenheime (in 1.000 €)

Mittlere bis gute Wohnlage, Wohnfläche
ca. 120 Quadratmeter,
inkl. Garage und ortsüblichem Grundstück



Reiheneigenheime (in 1.000 €)

Mittlere bis gute Wohnlage, Wohnfläche
ca. 100 Quadratmeter,
ohne Garage, ortsübliches Grundstück

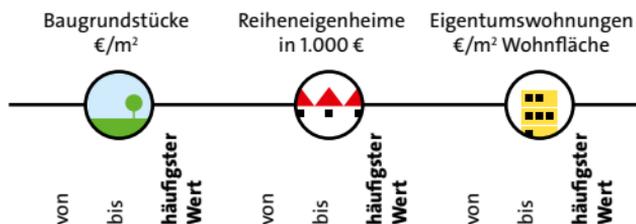


Eigentumswohnungen (€/m² Wohnfläche)

Mittlere bis gute Wohnlage, 3 Zimmer,
Wohnfläche ca. 80 Quadratmeter,
ohne Garage/Stellplatz, keine Steuermodelle

Ortsübliche Abweichungen sind im Einzelfall möglich.
Erhebungszeitraum: April 2015

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2015



Großstädte über 500.000 Einwohner

Berlin	90	280	180	200	350	240	2.500	4.800	3.100
Bremen	170	350	240	170	300	240	2.700	3.700	3.100
Dortmund	130	490	260	170	315	220	1.500	4.000	2.200
Dresden	100	250	150	200	300	250	2.300	4.000	2.800
Düsseldorf	250	1.200	450	250	690	370	2.500	8.200	3.600
Essen	125	900	380	170	500	255	1.300	6.000	3.000
Frankfurt am Main	450	1.800	600	450	700	650	3.000	9.500	4.500
Hamburg	155	3.000	550	230	640	370	2.500	10.500	4.100
Hannover	120	550	255	200	355	240	1.800	4.800	2.550
Köln	50	1.350	375	140	890	310	1.400	8.500	3.300
Leipzig	80	250	120	200	300	250	2.200	3.800	2.750
München	870	2.000	1.350	490	700	570	4.500	9.000	5.900
Nürnberg	250	900	550	275	550	410	3.000	4.300	3.600
Stuttgart	550	1.600	900	390	850	550	3.000	10.000	4.600

Großstädte mit 100.000 bis unter 500.000 Einwohner

Aachen	200	500	400	250	450	280	2.800	4.000	2.900
Augsburg	260	500	380	330	460	395	3.200	4.200	3.700
Bergisch Gladbach	-	-	-	200	405	355	2.200	3.800	3.150
Bielefeld	150	310	215	180	290	240	2.100	2.900	2.500
Bochum	180	500	280	200	320	260	1.800	4.200	2.900
Bonn	200	550	350	150	800	300	2.800	5.000	3.150
Bottrop	130	400	260	170	320	250	1.800	2.700	2.175
Braunschweig	100	800	165	180	340	245	1.900	4.200	2.950
Bremerhaven	65	155	85	180	220	200	2.000	5.000	3.000
Chemnitz	60	120	85	145	220	180	1.650	2.200	1.950
Cottbus	35	95	50	125	175	135	1.250	2.100	1.750
Darmstadt	350	750	460	350	490	390	2.800	4.000	3.200
Duisburg	110	550	250	130	270	210	800	2.900	1.800
Erfurt	150	300	210	200	350	260	2.200	3.600	2.500
Erlangen	200	600	400	350	700	525	3.000	4.500	3.750
Freiburg/Breisgau	430	790	540	300	550	400	3.500	8.000	4.500
Fürth	250	360	305	275	400	340	2.500	3.500	3.000
Gelsenkirchen	130	360	175	150	250	190	1.300	2.800	1.600
Göttingen	170	310	285	195	295	270	1.720	2.800	2.400
Hagen	100	295	225	180	230	200	1.700	2.900	2.600
Halle/Saale	80	120	100	160	190	170	1.500	1.800	1.650
Hamm	120	290	170	175	275	230	1.600	3.000	2.350
Heidelberg	420	1.350	700	290	620	450	2.900	6.500	3.600
Heilbronn	300	600	450	300	420	360	2.000	4.000	3.000
Herne	130	310	190	155	235	190	1.600	2.800	2.150
Hildesheim	140	300	180	190	250	200	1.950	3.400	2.200
Ingolstadt	400	900	650	370	550	460	3.200	4.200	3.700
Jena	200	500	300	250	350	280	1.950	3.300	2.600
Karlsruhe	350	600	400	280	420	340	2.700	5.100	3.000
Kassel	120	280	150	220	290	240	2.000	3.000	2.500
Kiel	130	270	185	210	420	320	2.400	5.200	3.250

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2015

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Koblenz	160	370	260	260	350	300	2.200	3.500	2.700
Krefeld	200	600	295	160	300	225	1.950	5.000	2.400
Leverkusen	200	470	340	260	350	300	2.000	3.500	3.000
Lübeck	110	500	210	150	350	225	2.000	5.500	2.900
Ludwigshafen am Rhein	250	400	350	200	265	230	2.200	4.000	2.400
Magdeburg	85	150	120	190	250	210	1.900	2.500	2.100
Mainz	410	540	480	330	450	380	3.100	5.000	3.600
Mannheim	430	800	570	260	390	300	2.500	4.000	3.000
Moers	140	350	255	170	240	200	1.800	3.200	2.525
Mönchengladbach	130	360	200	195	330	265	2.300	3.700	2.550
Mülheim an der Ruhr	180	520	300	225	500	350	2.100	4.000	2.400
Münster	220	850	435	250	450	310	2.750	6.000	3.600
Neuss	240	660	340	200	400	310	2.200	4.000	2.800
Oberhausen	130	400	235	180	250	225	1.700	2.500	2.065
Offenbach am Main	250	500	300	250	410	350	2.800	3.500	3.200
Oldenburg/NI	150	300	195	140	240	180	2.050	2.900	2.350
Osnabrück	160	450	230	210	320	255	2.100	4.800	2.800
Paderborn	210	500	270	220	290	250	2.100	3.200	2.600
Pforzheim	260	420	310	230	350	250	2.500	3.200	2.900
Potsdam	150	450	250	250	350	300	2.750	4.250	2.950
Recklinghausen	125	450	225	160	280	230	1.600	2.400	1.800
Regensburg	300	1.400	850	350	800	575	3.500	5.000	4.250
Remscheid	120	260	190	160	260	220	1.600	2.800	2.000
Reutlingen	280	450	350	280	350	320	2.800	4.000	3.300
Rostock	180	250	210	180	260	220	2.000	3.500	2.500
Saarbrücken	140	300	220	240	350	280	2.100	3.200	2.400
Salzgitter	35	120	65	140	190	160	1.000	1.500	1.150
Siegen	70	230	150	160	300	210	2.000	3.600	2.500
Solingen	180	300	250	220	310	240	2.100	2.800	2.400
Trier	200	340	320	330	380	370	2.600	3.600	3.250
Ulm	180	490	300	300	450	350	2.700	5.700	3.800
Wiesbaden	600	1.200	800	300	400	360	3.000	5.000	3.800
Wolfsburg	85	180	130	200	350	280	2.000	2.800	2.200
Wuppertal	100	450	260	160	300	250	2.000	5.400	3.000
Würzburg	250	550	400	260	470	365	2.900	4.000	3.450

Klein- und Mittelstädte – Städte mit 20.000 bis unter 100.000 Einwohner

Aalen	180	300	220	200	250	240	2.900	3.800	3.300
Achim	150	250	200	140	180	160	1.300	2.100	1.800
Ahaus	95	200	140	180	230	195	1.850	2.350	1.950
Ahlen	90	250	120	125	185	165	1.850	2.650	2.250
Ahrensburg	180	350	250	250	390	350	2.200	4.200	3.500
Aichach	130	380	255	275	370	325	2.500	3.400	2.950
Albstadt	50	150	100	220	280	240	2.000	2.500	2.300
Alfeld/Leine	30	200	50	150	180	180	1.800	2.300	2.000
Alfter	160	245	230	180	350	285	–	–	–
Alsdorf	135	190	175	150	260	200	1.300	1.800	1.600

NEUBAUMARKT

PREISSPIEGEL 2015

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Altenburg	50	70	60	100	140	120	1.000	1.500	1.200
Amberg	75	300	190	210	300	255	1.800	3.300	2.550
Andernach	90	250	190	190	250	200	2.100	3.000	2.400
Annaberg-Buchholz	30	60	45	120	160	140	1.100	1.500	1.300
Ansbach	50	200	125	200	300	250	2.200	3.100	2.650
Apolda	25	65	35	160	220	180	800	1.300	1.000
Arnsberg	50	150	90	120	220	170	1.800	2.600	2.000
Arnstadt	85	150	115	130	220	160	1.650	2.150	1.800
Aschaffenburg	160	650	405	270	400	335	2.300	3.900	3.100
Aschersleben	50	70	55	140	170	145	750	950	850
Attendorf	115	170	140	185	235	200	1.800	2.900	2.300
Auerbach/Vogtland	30	80	50	-	-	-	-	-	-
Aurich	70	140	100	155	220	175	2.100	2.600	2.300
Backnang	300	440	350	270	380	320	2.500	3.000	2.700
Bad Berleburg	20	100	80	-	-	-	1.800	2.400	2.300
Bad Harzburg	45	130	80	-	-	-	1.950	1.950	1.950
Bad Hersfeld	20	80	70	-	-	-	1.800	2.700	2.200
Bad Homburg v. d. H.	550	1.300	700	450	600	500	3.500	7.000	4.500
Bad Honnef	180	400	290	190	355	285	1.825	4.300	3.080
Bad Kissingen	50	180	115	200	300	250	1.900	3.200	2.550
Bad Kreuznach	180	300	250	200	250	225	2.400	3.500	2.800
Bad Mergentheim	100	200	130	220	250	230	2.000	2.300	2.100
Bad Nauheim	400	550	450	350	500	450	2.800	4.000	3.500
Bad Neuenahr-Ahrweiler	250	650	320	240	340	280	2.700	3.200	2.800
Bad Oeynhausen	60	250	110	110	200	160	1.500	3.500	2.000
Bad Oldesloe	150	190	170	180	300	225	2.000	2.800	2.400
Bad Pyrmont	80	125	100	165	220	200	2.200	3.000	2.700
Bad Rappenau	200	360	290	200	300	270	1.900	2.700	2.300
Bad Salzufflen	50	270	140	100	190	145	1.250	3.400	2.200
Bad Soden am Taunus	500	1.000	650	400	750	550	2.000	4.000	3.000
Bad Vöbel	450	800	550	350	550	450	3.000	3.800	3.400
Bad Zwischenahn	75	135	95	120	190	155	1.800	2.400	2.225
Baden-Baden	180	710	420	260	370	310	2.100	4.200	2.900
Baesweiler	110	190	160	150	235	180	1.200	2.300	1.600
Balingen	120	150	130	250	300	270	2.400	3.200	2.800
Bamberg	75	350	215	200	380	290	2.500	3.600	3.050
Barsinghausen	80	130	100	175	250	225	1.700	3.000	2.250
Bautzen	40	80	60	80	150	110	400	1.100	800
Bayreuth	150	300	225	230	320	275	2.400	3.500	2.950
Beckum	45	175	120	195	225	205	2.000	2.500	2.450
Bedburg	-	-	-	160	285	235	-	-	-
Bensheim	350	600	450	250	360	280	2.500	3.000	2.900
Bergheim	-	-	-	190	345	245	1.500	2.500	1.800
Bergkamen	110	200	155	145	230	185	1.400	2.500	1.725
Bergneustadt	50	140	95	155	240	195	1.800	2.400	1.900
Bernau bei Berlin	40	110	75	140	190	170	1.475	1.800	1.675
Bernburg/Saale	55	75	60	90	135	100	-	-	-
Biberach/Riß	120	350	250	280	350	310	2.500	3.400	2.900
Bietigheim-Bissingen	370	820	570	330	480	400	3.000	4.000	3.500
Bingen/Rhein	190	300	250	200	250	230	2.000	3.000	2.550

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2015

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Bitterfeld-Wolfen	40	60	50	40	90	70	1.400	2.000	1.600
Blankenfelde-Mahlow	60	130	80	-	-	-	-	-	-
Blieskastel	40	140	90	180	240	210	1.800	2.200	1.950
Böblingen	430	750	530	330	510	410	2.800	4.000	3.400
Bocholt	100	400	200	190	350	225	1.800	3.300	2.600
Borken	120	300	140	190	230	210	1.600	2.500	2.200
Borna	40	70	50	160	220	190	1.500	2.000	1.800
Bornheim	-	-	-	200	380	290	2.100	3.300	2.500
Bramsche	70	155	110	170	200	180	1.500	2.300	1.700
Brandenburg/Havel	50	110	80	130	160	150	1.000	1.500	1.250
Bretten	260	360	290	250	320	280	2.500	3.100	2.600
Brilon	35	120	90	150	220	190	1.800	2.250	2.000
Bruchköbel	200	340	260	240	300	280	1.800	2.800	2.200
Bruchsal	300	450	380	250	350	300	2.200	3.000	2.600
Brühl/Rheinland	240	440	300	180	430	290	2.300	3.700	2.700
Bückeburg	75	135	90	-	-	-	1.600	2.500	2.100
Bühl	190	340	250	200	280	250	2.300	2.600	2.400
Bünde	60	120	90	145	200	160	1.600	2.500	2.025
Büren	45	120	95	90	160	125	800	2.000	1.500
Burg	50	85	60	130	170	150	-	-	-
Burgdorf	100	200	160	140	250	180	2.000	3.000	2.100
Burgwedel	100	250	180	150	250	190	2.000	3.000	2.500
Butzbach	200	300	250	250	320	290	1.800	2.100	1.900
Calw	150	390	190	200	280	210	2.300	2.800	2.400
Castrop-Rauxel	180	270	210	150	230	205	1.700	2.900	2.250
Celle	110	180	130	160	210	180	2.200	3.100	2.700
Cloppenburg	80	150	135	140	190	160	1.600	2.300	2.100
Coburg	60	260	160	220	310	265	2.000	3.000	2.500
Coesfeld	130	300	195	180	230	200	1.400	3.500	2.200
Coswig	75	120	95	150	220	190	1.400	2.000	1.800
Crailsheim	120	250	170	230	290	260	2.100	3.000	2.500
Crimmitschau	30	65	35	100	180	150	600	1.200	900
Cuxhaven	40	150	70	180	200	190	2.200	5.000	3.500
Dachau	800	1.000	900	600	700	650	4.300	4.800	4.550
Datteln	160	250	190	140	220	180	1.200	2.400	1.925
Deggendorf	130	350	240	190	310	250	2.100	3.000	2.550
Delbrück	75	280	205	140	260	200	1.800	2.500	2.250
Delitzsch	45	75	65	110	140	130	1.100	1.800	1.300
Delmenhorst	100	140	120	125	180	145	1.200	1.950	1.625
Dessau-Roßlau	30	130	70	100	140	120	1.000	1.400	1.250
Detmold	70	250	155	170	260	220	2.100	2.800	2.550
Dietzenbach	300	440	380	280	340	300	2.000	3.900	2.600
Dillingen/Saar	100	170	130	190	230	210	1.700	2.200	1.900
Dinslaken	130	350	200	175	370	225	1.730	3.500	2.700
Ditzingen	300	610	420	300	460	380	2.700	3.500	3.000
Döbeln	50	70	65	155	210	160	1.350	1.550	1.475
Donaueschingen	150	240	200	200	280	230	2.200	2.900	2.500
Dormagen	210	350	280	210	325	240	2.200	3.000	2.500
Dorsten	150	340	210	180	310	240	1.450	2.500	2.210
Dreieich	400	600	460	420	530	480	3.000	3.500	3.100

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2015

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Duderstadt	50	80	60	130	160	150	1.200	1.600	1.500
Dülmen	150	260	210	180	240	210	1.500	3.000	2.200
Düren	110	210	185	175	250	200	1.800	2.400	2.200
Eberswalde	40	80	50	75	175	100	–	–	–
Eckernförde	105	210	160	–	–	–	3.000	5.200	4.200
Edewecht	90	190	115	140	190	160	1.600	2.400	1.925
Ehingen/Donau	140	180	160	190	280	250	1.400	2.500	2.000
Eisenach	40	200	120	–	–	–	1.800	2.600	2.000
Eisenhüttenstadt	30	60	50	100	150	135	1.000	1.375	1.125
Eisleben	10	25	15	80	120	100	–	–	–
Eisingen/Fils	180	340	230	250	320	280	2.400	2.800	2.600
Ellwangen/Jagst	130	200	150	220	320	250	2.600	3.500	2.800
Elmshorn	140	180	160	180	225	200	2.000	3.000	2.500
Elsdorf	–	–	–	125	300	200	–	–	–
Emden	80	180	120	140	200	155	1.800	2.800	2.300
Emmendingen	270	440	350	230	400	280	2.500	3.700	3.200
Emmerich am Rhein	100	180	150	140	200	160	1.600	2.500	1.950
Emsdetten	130	250	185	170	220	200	1.850	2.600	2.300
Engelskirchen	–	–	–	170	240	190	2.250	2.700	2.550
Enger	70	120	100	130	180	155	1.250	2.000	1.600
Ennepetal	180	230	210	215	270	250	2.200	2.500	2.300
Ennigerloh	65	145	120	185	225	205	2.000	2.450	2.350
Erding	440	950	695	400	680	540	3.200	4.400	3.800
Erftstadt	90	270	180	180	350	235	1.900	3.200	2.400
Erkelenz	120	170	140	150	190	160	1.300	1.900	1.600
Erkrath	240	340	280	250	330	290	1.800	2.900	2.600
Eschborn	350	600	450	300	400	350	2.800	3.200	2.900
Eschweiler	130	220	140	200	280	220	1.800	2.300	1.900
Espelkamp	40	190	80	130	200	155	1.000	2.400	1.500
Esslingen/Neckar	380	700	530	340	430	370	2.600	4.100	3.200
Ettlingen	450	900	650	320	480	400	3.100	4.500	3.800
Euskirchen	80	210	130	170	225	195	1.600	2.600	2.100
Falkensee	95	180	105	210	300	250	2.000	3.000	2.600
Fellbach	480	690	590	360	420	400	2.700	3.500	3.000
Filderstadt	440	660	510	350	420	390	2.600	3.400	3.000
Flensburg	80	160	90	–	–	–	2.000	3.600	2.800
Flörsheim am Main	250	400	320	250	350	300	2.500	3.000	2.600
Forchheim	190	300	245	260	320	290	2.600	3.400	3.000
Forst/Lausitz	10	40	25	90	120	100	850	1.250	1.000
Frankenthal/Pfalz	270	380	320	190	280	250	2.400	3.200	3.000
Frankfurt/Oder	30	70	55	110	160	140	1.125	1.500	1.250
Frechen	270	440	330	220	465	310	1.800	3.500	2.550
Freiberg	80	120	90	150	200	175	1.400	2.200	1.800
Freising	300	800	550	350	650	500	3.600	4.500	4.050
Freital	50	200	100	170	250	200	1.700	2.500	2.000
Freudenstadt	120	250	170	250	290	270	2.200	2.800	2.400
Friedberg	120	450	285	250	450	350	2.900	4.500	3.700
Friedberg/Hessen	300	400	350	280	350	320	2.000	3.300	2.500
Friedrichsdorf	450	750	500	380	530	450	3.000	4.600	3.600
Friedrichshafen	380	500	400	340	400	360	2.800	4.500	3.100

NEUBAUMARKT

PREISSPIEGEL 2015

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Friesoythe	65	115	95	125	175	150	1.500	2.250	1.875
Fröndenberg/Ruhr	90	180	135	130	220	160	1.300	2.400	1.900
Fulda	110	350	180	220	270	250	2.200	3.400	2.700
Fürstenfeldbruck	430	750	590	410	660	535	3.100	4.400	3.750
Fürstenwalde/Spree	40	70	50	100	150	120	1.000	1.300	1.050
Gaggenau	240	360	330	260	340	310	2.400	3.300	2.900
Ganderkesee	100	140	120	125	195	160	1.300	2.000	1.700
Garbsen	120	200	170	120	270	150	2.000	2.500	2.100
Gardelegen	25	40	30	-	-	-	-	-	-
Garmisch-Partenkirchen	240	800	520	400	1.000	700	3.500	5.500	4.500
Gauting	750	1.500	1.125	600	900	750	4.500	6.500	5.500
Geesthacht	130	170	145	160	180	175	-	-	-
Geilenkirchen	110	180	130	130	160	135	1.250	1.600	1.400
Geislingen/Steige	100	250	150	220	280	240	2.300	2.700	2.400
Geldern	120	210	160	150	230	190	1.500	2.800	2.450
Gelnhausen	180	280	200	180	240	220	1.800	2.200	2.000
Georgsmarienhütte	90	190	145	165	220	200	1.500	2.650	1.900
Gera	35	120	70	150	190	170	-	-	-
Geretsried	370	1.000	685	450	760	605	3.600	4.600	4.100
Germering	430	750	590	410	660	535	3.100	4.400	3.750
Germersheim	230	280	260	240	280	260	2.100	2.700	2.500
Gersthofen	120	450	285	250	450	350	2.900	4.500	3.700
Geseke	60	130	90	130	240	195	1.400	2.000	1.800
Gevelsberg	180	285	215	215	280	250	1.970	2.600	2.425
Gießen	190	300	250	220	260	240	2.600	3.300	2.900
Gifhorn	70	150	110	220	300	280	1.900	3.000	2.100
Gladbeck	105	330	215	160	315	225	1.700	2.500	2.150
Glauchau	30	75	50	-	-	-	-	-	-
Goch	95	165	165	175	225	195	1.600	2.800	2.500
Göppingen	150	450	310	260	360	300	2.400	3.200	2.800
Görlitz	35	100	60	-	-	-	1.000	1.500	1.100
Goslar	60	180	80	-	-	-	1.700	2.400	2.100
Gotha	40	100	75	100	180	130	1.200	2.000	1.800
Greifswald	100	200	150	150	200	170	1.600	2.200	2.000
Greiz	30	55	45	-	-	-	1.400	1.600	1.400
Greven	100	260	185	165	220	200	2.100	2.700	2.350
Grevenbroich	110	360	245	175	300	245	2.000	3.400	2.415
Griesheim	360	460	410	280	320	300	2.500	3.300	2.900
Gronau/Westfalen	150	200	145	185	250	200	1.850	2.400	2.100
Groß-Gerau	280	370	320	225	290	250	1.000	2.200	1.600
Groß-Umstadt	220	300	260	240	350	300	2.000	3.000	2.500
Gummersbach	60	240	125	170	240	195	1.700	3.000	2.250
Güstrow	50	80	60	150	180	160	1.600	2.000	1.800
Gütersloh	160	300	200	210	260	225	1.000	2.500	1.800
Haan	245	450	280	250	350	310	2.600	3.000	2.880
Halberstadt	40	90	50	-	-	-	-	-	-
Halle/Westfalen	75	165	125	175	230	185	1.600	2.200	2.000
Haltern am See	175	300	220	200	300	250	2.200	3.000	2.500
Hameln	75	115	100	200	350	250	2.200	2.800	2.500
Hamminkeln	70	200	180	150	230	190	1.600	2.500	2.150

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2015

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Hanau	180	300	250	240	380	310	2.400	3.500	2.500
Hannoversch Münden	25	85	65	120	175	160	1.100	1.600	1.300
Haren/Ems	70	185	105	110	175	150	1.700	2.350	2.100
Harsewinkel	95	150	125	210	230	215	1.000	2.000	1.000
Haßloch	240	340	290	220	270	250	1.900	2.400	2.200
Hattersheim am Main	300	500	400	300	500	380	2.800	3.500	3.000
Hattingen	170	280	240	180	250	230	1.600	2.300	1.700
Heide	60	100	75	-	-	-	1.750	2.200	1.950
Heidenheim/Brenz	150	280	180	240	330	280	2.700	3.300	3.000
Heiligenhaus	190	330	270	200	300	265	1.800	2.800	2.425
Heinsberg	110	180	120	160	210	180	1.600	2.600	1.800
Helmstedt	50	85	70	175	175	175	-	-	-
Hemer	50	165	150	175	225	200	1.700	2.300	2.000
Hennef/Sieg	120	300	200	175	365	260	1.500	3.000	2.600
Hennigsdorf	60	130	100	100	200	150	800	2.000	1.500
Henstedt-Ulzburg	150	185	165	230	260	250	2.200	3.000	2.550
Heppenheim/Bergstraße	320	400	320	230	330	280	2.400	2.800	2.650
Herborn	90	130	115	180	250	220	2.250	3.000	2.500
Herdecke	195	525	285	235	395	320	2.225	3.850	3.150
Herford	75	200	120	130	220	180	1.500	2.800	2.150
Herrenberg	380	700	510	310	470	360	2.800	3.800	3.100
Herten	150	240	200	160	240	195	1.350	1.900	1.400
Herzogenaurach	70	280	175	240	350	295	2.300	3.000	2.650
Herzogenrath	140	220	200	180	290	220	1.600	2.300	2.100
Hiddenshausen	80	120	100	150	180	170	1.500	2.200	1.710
Hilden	250	500	390	280	370	300	2.100	3.600	2.700
Hockenheim	280	360	330	250	330	280	2.000	2.900	2.500
Hof	45	110	80	180	220	200	2.200	2.800	2.500
Hofheim am Taunus	300	1.000	550	400	600	430	3.000	5.000	3.500
Hohen Neuendorf	120	180	150	-	-	-	-	-	-
Holzwinden	60	100	80	-	-	-	1.300	2.000	1.500
Homburg	80	200	130	200	260	220	1.900	2.500	2.200
Horb/Neckar	80	200	110	180	300	240	2.000	2.500	2.300
Höxter	35	140	95	180	230	195	2.000	2.300	2.150
Hoyerswerda	40	60	50	130	170	160	-	-	-
Hückelhoven	110	140	120	150	190	160	1.400	1.800	1.500
Hürth	150	450	300	200	390	285	1.600	3.700	2.600
Ibbenbüren	55	220	125	140	220	175	1.800	2.800	2.450
Idar-Oberstein	45	80	45	-	-	-	-	-	-
Idstein	100	350	200	300	360	340	2.875	3.750	3.250
Ilmenau	55	120	85	140	240	180	1.800	2.800	2.150
Ingelheim/Rhein	300	450	350	270	350	320	2.500	3.300	2.900
Iserlohn	120	250	175	140	240	180	1.500	2.300	1.890
Isernhagen	150	300	180	230	320	250	2.600	4.000	2.800
Itzehoe	60	140	65	150	230	170	1.500	1.800	1.650
Jüchen	130	200	185	190	245	205	1.750	2.600	1.900
Jülich	80	220	190	180	270	220	1.900	2.500	2.400
Kaarst	270	490	330	240	450	290	1.800	4.500	2.650
Kaiserslautern	220	320	250	210	250	220	1.500	2.500	2.000
Kaltenkirchen	150	185	160	190	225	215	2.000	2.600	2.350

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2015

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Kamen	130	220	165	140	250	195	1.200	2.400	1.650
Kamp-Lintfort	110	215	185	180	210	200	1.300	2.350	1.650
Kaufbeuren	150	250	200	290	380	335	2.200	3.100	2.650
Kehl	200	460	230	250	290	270	2.400	3.100	2.800
Kelkheim/Taunus	350	600	480	300	500	380	3.000	4.000	3.400
Kempfen	155	480	285	145	340	235	2.035	4.065	2.870
Kempten/Allgäu	240	520	380	280	380	330	2.150	3.100	2.625
Kerpen	120	290	210	180	360	230	1.500	2.800	2.175
Kevelaer	125	185	185	175	225	200	1.500	2.800	2.800
Kirchheim/Teck	350	510	450	310	400	340	2.500	3.500	2.900
Kitzingen	80	210	145	170	300	235	2.100	2.600	2.350
Kleve	100	250	150	160	230	185	1.700	3.000	2.400
Königs Wusterhausen	60	100	75	-	-	-	900	1.300	1.000
Königsbrunn	120	450	285	250	450	350	2.900	4.500	3.700
Königswinter	80	320	200	180	300	235	1.600	4.225	2.700
Konstanz	450	1.000	600	460	650	550	3.500	6.000	4.100
Korbach	70	110	85	150	200	180	2.000	2.650	2.250
Kornwestheim	330	560	460	350	480	400	2.400	3.500	3.100
Korschenbroich	170	350	255	220	320	270	1.900	2.950	2.425
Köthen/Anhalt	60	75	70	135	145	140	-	-	-
Kreuztal	75	150	110	110	225	180	2.000	2.600	2.350
Kulmbach	60	145	105	200	240	220	2.500	2.700	2.600
Laatzen	125	250	210	180	255	205	2.000	3.300	2.200
Lage	85	135	100	135	225	180	1.550	2.100	2.050
Landau/Pfalz	200	400	275	190	280	230	2.250	3.300	2.600
Landenberg a. Lech	310	650	480	380	650	515	2.700	4.500	3.600
Landshut	150	340	245	250	360	305	2.000	3.500	2.750
Langen/Hessen	380	460	400	-	-	-	2.800	3.500	2.950
Langenfeld/Rheinland	270	460	360	220	370	310	2.650	4.100	3.200
Langenhagen	150	280	200	170	250	200	1.900	3.100	2.100
Lauf a. d. Pregnitz	150	370	260	230	390	310	2.500	3.250	2.875
Leer/Ostfriesland	120	190	140	80	160	130	1.100	1.700	1.300
Lehrte	100	200	140	170	230	180	1.600	2.500	1.800
Leichlingen/Rheinland	200	400	300	220	380	295	1.800	3.200	2.625
Leimen	360	550	420	270	340	310	2.400	3.400	2.900
Leinfelden-Echterdingen	380	680	520	310	450	380	2.600	3.800	3.200
Lemgo	80	220	135	170	250	220	2.000	2.900	2.350
Lengerich	60	160	125	150	230	180	1.800	2.100	1.900
Lennestadt	50	110	75	160	200	180	1.700	2.100	1.800
Leonberg	410	750	560	320	510	390	3.000	4.200	3.500
Leutkirch im Allgäu	140	230	200	210	320	260	2.500	3.000	2.700
Lichtenfels/Oberfranken	70	180	125	200	280	240	2.200	3.000	2.600
Limbach-Oberfrohna	40	55	50	-	-	-	-	-	-
Limburg a. d. Lahn	190	320	250	250	320	290	1.900	3.000	2.500
Lindau/Bodensee	400	650	525	330	540	435	2.900	4.700	3.800
Lindlar	-	-	-	165	215	205	2.250	2.500	2.400
Lingen/Ems	100	280	165	130	220	175	1.950	2.900	2.200
Lippstadt	120	200	150	180	200	190	2.000	2.400	2.200
Lohmar	100	270	185	180	300	245	1.600	2.500	2.125
Löhne	40	200	85	95	220	170	1.300	2.500	1.850

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2015

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Lohne/Oldenburg	80	140	110	130	190	170	1.500	2.450	2.100
Lörrach	350	550	430	360	450	400	2.500	4.200	3.200
Lübbecke	40	220	105	130	220	155	1.200	2.400	1.700
Luckenwalde	30	50	40	120	160	150	1.000	1.500	1.125
Lüdenscheid	80	220	155	140	250	200	1.400	3.000	2.225
Lüdinghausen	150	220	195	170	200	195	1.400	2.600	1.800
Ludwigsburg	450	790	580	410	560	470	2.700	4.600	3.900
Ludwigsfelde	50	120	100	120	160	140	1.100	1.250	1.200
Lüneburg	170	380	250	220	300	250	2.600	4.500	3.200
Lünen	150	260	185	150	260	195	1.500	2.600	2.050
Maintal	300	500	340	270	340	320	2.500	3.000	2.800
Marburg	200	350	250	240	340	290	2.900	3.500	3.250
Markkleeberg	150	300	250	180	350	250	1.500	2.500	2.000
Marl	160	320	220	150	240	195	1.800	2.600	2.100
Marsberg	40	110	75	120	180	150	850	1.800	1.350
Meckenheim	90	240	195	190	300	240	1.200	3.100	2.300
Meerbusch	260	1.000	400	250	500	325	2.300	4.700	3.250
Meinerzhagen	55	145	95	140	190	170	1.050	1.750	1.450
Meiningen	50	80	65	130	180	150	1.000	1.800	1.400
Meißen	60	150	90	150	220	190	1.400	2.000	1.800
Melle	80	120	100	155	205	195	1.800	2.400	2.300
Memmingen	130	500	315	230	375	305	2.200	3.500	2.850
Menden/Sauerland	100	220	165	170	240	195	1.500	2.600	2.000
Meppen	55	200	120	125	200	170	1.850	2.200	2.025
Merseburg	40	70	55	120	180	140	1.000	1.500	1.250
Merzig	70	120	90	185	205	190	1.850	2.250	2.000
Meschede	45	150	80	170	280	230	1.800	2.600	2.000
Mettmann	250	340	305	280	365	295	2.300	3.500	2.650
Metzingen	280	400	330	250	320	300	2.400	2.800	2.600
Minden	55	130	95	100	170	135	1.500	2.500	1.815
Monheim/Rhein	250	470	300	230	280	240	2.000	2.500	2.100
Moormerland	30	110	60	60	120	100	800	1.200	1.000
Mörfelden-Walldorf	290	350	320	300	400	350	2.400	2.700	2.500
Mosbach	90	190	100	230	300	260	2.100	2.500	2.200
Mühlacker	170	280	230	220	310	240	2.000	3.000	2.400
Mühlhausen/Thüringen	50	65	65	70	115	90	625	1.250	1.000
Mühlheim am Main	250	380	350	300	450	350	2.100	2.500	2.300
Nagold	150	250	200	250	340	300	2.400	3.000	2.700
Naumburg/Saale	40	70	55	-	-	-	-	-	-
Neckarsulm	280	380	320	280	350	310	2.000	2.700	2.400
Netphen	50	190	130	135	260	200	2.000	2.700	2.400
Nettetal	110	250	165	150	260	205	1.600	3.000	2.150
Neubrandenburg	50	70	60	140	190	160	1.300	2.000	1.650
Neuburg a. d. Donau	170	320	245	270	390	330	2.550	2.850	2.700
Neu-Isenburg	350	600	500	370	460	420	2.900	3.300	3.050
Neukirchen-Vluyn	100	250	190	180	250	200	1.650	3.000	2.400
Neumarkt i.d. Opf.	150	260	205	230	350	290	2.600	3.300	2.950
Neumünster	80	130	90	-	-	-	1.900	2.700	2.250
Neunkirchen/Saar	50	95	65	-	-	-	1.900	2.400	2.200
Neunkirchen-Seelscheid	100	160	130	145	255	175	1.690	2.500	2.200

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2015

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Neuruppin	60	190	100	110	160	140	1.800	4.000	2.000
Neusäß	120	450	285	250	450	350	2.900	4.500	3.700
Neustadt am Rübenberge	80	200	120	170	220	180	1.600	2.500	1.700
Neustadt/Weinstraße	160	460	300	–	–	–	–	–	–
Neustrelitz	50	90	65	150	200	160	1.300	1.700	1.550
Neu-Ulm	200	800	500	300	480	390	2.450	5.000	3.725
Neuwied	125	200	170	160	240	200	1.800	2.700	2.200
Niederkassel	180	320	250	150	375	285	1.600	3.500	2.800
Nienburg/Weser	30	120	55	140	175	140	1.500	2.000	1.750
Norden	55	95	70	110	170	140	1.000	2.200	1.600
Nordenham	60	90	80	120	170	145	1.100	1.700	1.450
Norderstedt	240	300	260	250	380	300	2.800	3.500	3.100
Nordhausen	65	90	70	145	220	165	1.300	2.400	1.750
Northeim	80	110	100	130	180	160	1.300	1.600	1.500
Nürtingen	300	490	400	280	360	310	2.500	3.000	2.600
Obertshausen	350	430	400	360	520	390	2.400	3.000	2.600
Oberursel/Taunus	500	1.100	700	380	750	550	3.000	6.000	3.800
Oelde	85	200	160	200	225	205	1.950	2.600	2.500
Oer-Erkenschwick	160	240	205	190	240	225	1.500	2.200	1.625
Offenburg	210	430	270	270	380	290	2.600	3.700	2.900
Öhringen	140	300	240	280	350	320	2.300	2.800	2.500
Olpe	60	230	165	170	300	235	1.600	3.100	2.435
Oranienburg	60	100	80	130	200	160	900	1.250	1.000
Oschersleben/Bode	50	65	55	–	–	–	1.000	1.500	1.200
Osterholz-Scharmbeck	50	100	80	140	220	160	1.100	1.500	1.300
Osterode am Harz	50	80	60	130	160	150	1.200	1.600	1.500
Ostfildern	400	680	510	340	460	400	2.600	3.600	3.100
Ottobrunn	950	1.500	1.250	550	740	650	3.700	5.500	5.000
Overath	–	–	–	220	305	260	2.300	2.800	2.650
Papenburg	50	160	90	120	180	160	1.700	2.400	2.050
Passau	90	175	135	180	275	230	1.800	3.000	2.400
Peine	50	200	80	140	180	170	1.250	2.000	1.800
Petershagen	25	80	65	100	160	125	1.000	2.200	1.450
Pfaffenhofen a.d. Ilm	260	510	385	300	480	390	3.200	4.300	3.750
Pfungstadt	260	360	285	265	300	275	2.100	3.000	2.650
Pinneberg	180	260	210	240	290	275	2.800	3.400	3.100
Pirmasens	40	120	65	150	180	155	1.400	1.600	1.500
Pirna	40	70	50	–	–	–	–	–	–
Plauen	30	80	40	–	–	–	–	–	–
Porta Westfalica	40	135	75	125	170	145	1.100	2.100	1.575
Prenzlau	50	100	75	115	140	125	1.100	1.600	1.300
Pulheim	250	490	360	220	480	330	1.800	3.300	2.675
Quedlinburg	60	90	70	100	140	125	1.000	1.400	1.200
Quickborn	175	210	190	230	290	260	3.000	3.400	3.100
Radebeul	120	350	200	220	300	260	2.000	4.000	3.500
Radevormwald	160	200	180	230	260	235	2.100	2.500	2.250
Radolfzell/Bodensee	240	500	400	320	420	390	3.000	5.100	3.300
Rastatt	260	330	280	270	330	300	2.300	3.000	2.600
Rastede	65	195	140	155	180	165	1.600	2.400	2.025
Rathenow	20	40	30	115	140	130	1.100	1.300	1.200

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2015

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Ratingen	200	600	425	250	410	330	2.100	4.200	2.950
Ravensburg	350	550	450	330	440	400	3.100	4.500	3.400
Rees	90	140	120	120	180	145	1.500	2.400	1.900
Reichenbach/Vogtland	20	35	30	–	–	–	1.750	1.850	1.800
Reichshof	50	120	75	145	190	170	1.200	1.900	1.600
Reinbek	200	350	260	250	400	350	2.200	4.200	3.500
Remseck/Neckar	300	550	400	300	450	370	2.300	3.600	2.800
Rendsburg	80	150	100	160	200	180	1.200	2.000	1.500
Rheda-Wiedenbrück	125	250	190	215	250	230	2.200	2.800	2.350
Rheinbach	180	400	270	200	400	255	1.800	3.200	2.350
Rheinberg	90	255	175	170	250	200	1.500	2.900	2.100
Rheine	80	225	165	130	190	170	1.600	2.450	2.075
Rheinfelden/Baden	280	400	350	330	380	350	2.500	3.200	2.700
Rheinstetten	250	450	350	270	350	320	2.500	3.300	2.800
Riesa	45	55	50	–	–	–	–	–	–
Rietberg	100	210	165	195	250	230	1.950	2.500	2.175
Rinteln	50	100	65	–	–	–	2.000	2.500	2.200
Rodgau	300	450	350	180	360	275	1.000	2.125	1.750
Ronnenberg	100	200	150	160	220	200	2.000	3.000	2.200
Rosenheim	320	700	510	390	500	445	3.200	4.000	3.600
Rösrath	–	–	–	220	390	310	2.200	3.200	2.650
Rotenburg/Wümme	60	150	105	110	230	170	1.050	2.400	1.825
Roth	160	270	215	230	310	270	2.300	2.800	2.550
Rottenburg/Neckar	260	390	290	200	270	240	2.100	3.000	2.600
Rottweil	150	210	190	240	300	270	1.900	2.400	2.200
Rudolstadt	60	100	80	–	–	–	1.800	2.100	1.900
Rüsselsheim	300	400	330	250	350	280	1.100	2.500	1.700
Saalfeld/Saale	60	100	80	–	–	–	1.400	1.900	1.700
Saarlouis	150	380	270	220	280	250	2.000	3.000	2.400
Salzkotten	100	190	150	140	250	215	1.200	1.900	1.650
Salzwedel	30	45	40	–	–	–	–	–	–
Sangerhausen	50	90	55	100	150	125	950	1.050	1.000
Sankt Augustin	170	360	250	190	335	300	1.750	3.200	2.575
Schleswig	–	–	–	–	–	–	2.150	4.000	2.500
Schloß Holte-Stukenbrock	100	150	120	170	210	190	1.700	2.200	2.000
Schmallenberg	35	100	75	215	280	240	1.800	2.000	1.900
Schönebeck/Elbe	35	65	50	80	110	95	850	1.200	1.000
Schorndorf	330	500	440	240	340	280	2.900	3.700	3.400
Schortens	50	100	70	120	180	160	1.100	1.900	1.600
Schwabach	230	370	300	280	400	340	2.600	3.200	2.900
Schwäbisch Gmünd	170	240	220	280	320	300	2.700	3.500	2.900
Schwäbisch Hall	120	260	180	250	300	270	2.200	3.000	2.600
Schwandorf	80	150	115	210	270	240	1.900	2.600	2.250
Schwedt/Oder	50	60	55	150	190	165	1.000	1.800	1.500
Schweinfurt	100	220	160	260	320	290	2.000	3.200	2.600
Schwelm	210	300	230	220	280	260	2.400	2.800	2.600
Schwerin	100	165	110	150	220	180	1.500	3.000	2.500
Schwerte	150	320	195	160	280	215	1.500	3.000	2.350
Schwetzingen	350	600	450	300	420	350	2.700	3.700	3.400
Seelze	120	200	140	175	250	200	2.000	3.000	2.200

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2015

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Seesen	30	50	30	-	-	-	-	-	-
Sehnde	70	150	100	180	250	200	2.000	3.000	2.200
Seligenstadt	400	500	450	300	360	330	3.000	3.750	3.150
Selm	140	210	155	140	230	170	1.200	2.100	1.650
Senden	150	210	180	180	220	195	1.400	2.600	1.950
Senftenberg	30	80	55	80	180	130	1.000	1.625	1.375
Siegburg	185	1.500	850	190	370	255	1.350	4.600	2.700
Sindelfingen	440	750	540	330	490	400	2.900	4.000	3.500
Singen/Hohentwiel	180	340	250	290	360	320	2.500	3.200	2.800
Sinsheim	190	280	230	200	280	250	1.800	2.900	2.300
Soest	140	300	170	-	-	-	2.700	3.100	2.900
Soltau	65	110	85	150	200	160	2.000	3.000	2.300
Sondershausen	40	85	55	-	-	-	-	-	-
Sonneberg	50	65	55	180	250	185	-	-	-
Sonthofen	200	650	425	270	400	335	3.100	3.500	3.300
Speyer	350	500	400	260	320	300	2.400	3.200	2.800
Spremberg	10	50	30	100	125	105	850	1.250	1.000
Springe	75	150	100	180	250	200	2.000	3.000	2.200
Sprockhövel	200	350	255	210	320	255	2.000	3.200	2.500
St. Ingbert	90	160	125	200	240	220	1.900	2.500	2.200
St. Wendelt	150	200	170	-	-	-	2.100	3.050	2.500
Stadtallendorf	80	110	90	160	240	190	1.100	1.900	1.600
Stadthagen	75	115	90	-	-	-	1.900	2.500	2.200
Stadtlohn	90	160	150	190	240	200	1.900	2.400	2.000
Starnberg	650	1.100	875	450	850	650	3.300	7.000	5.150
Staßfurt	40	60	50	90	130	100	800	1.200	1.000
Steinfurt	100	190	120	160	230	190	1.400	2.700	1.950
Stendal	50	70	60	100	130	120	1.500	2.000	1.750
Stolberg/Rheinland	100	180	120	180	250	210	1.200	2.500	1.600
Stralsund	70	230	85	135	155	140	1.250	2.500	1.750
Straubing	100	270	185	230	310	270	2.500	3.300	2.900
Strausberg	80	100	90	120	160	140	2.000	2.400	2.300
Stuhr	80	220	170	140	200	175	1.700	2.500	2.000
Stutensee	170	500	310	240	370	310	1.800	2.300	1.900
Suhl	40	90	80	-	-	-	1.300	2.600	2.100
Sundern/Sauerland	30	140	75	130	220	170	1.400	2.300	1.800
Syke	90	130	100	130	180	150	1.200	2.200	1.800
Teltow	100	280	180	190	320	260	1.700	3.000	1.850
Tönisvorst	140	325	250	140	305	220	1.100	2.970	2.215
Traunreut	150	500	325	330	450	390	2.700	4.100	3.400
Troisdorf	170	340	260	180	350	295	2.000	3.100	2.550
Tübingen	320	560	450	310	450	390	3.200	4.200	3.500
Tuttlingen	160	280	230	220	280	250	2.300	3.300	2.800
Übach-Palenberg	110	160	120	140	200	175	1.200	1.750	1.400
Überlingen	300	1.000	400	350	450	400	3.000	5.200	3.500
Uelzen	60	100	80	90	130	110	1.800	2.200	2.000
Uetze	90	160	120	170	250	180	1.800	3.000	2.000
Unna	150	285	200	135	250	205	1.800	2.900	2.375
Unterhaching	790	1.330	1.150	550	790	660	4.100	5.900	4.900
Unterschleißheim	675	1.100	900	475	760	625	3.400	5.200	4.250

NEUBAUMARKT

PREISSPIEGEL 2015

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Vaihingen an der Enz	250	450	380	290	440	360	2.400	3.000	2.800
Varel	50	80	70	120	170	150	1.200	2.200	1.550
Vaterstetten	600	1.000	800	460	750	605	3.400	4.900	4.150
Vechta	65	210	135	150	190	175	1.800	2.400	2.150
Velbert	160	280	245	180	260	230	1.500	2.700	2.400
Verden a. d. Aller	100	240	160	120	180	160	1.250	1.900	1.500
Verl	150	250	200	215	255	240	2.200	2.900	2.500
Versmold	110	190	140	180	250	200	1.600	2.300	2.000
Viersen	120	290	205	160	270	220	2.000	3.200	2.550
Villingen-Schwenningen	160	360	240	210	310	240	2.200	3.200	2.700
Vlotho	30	100	75	90	190	145	1.300	2.200	1.600
Voerde	100	210	180	170	300	190	1.360	2.200	2.000
Vreden	90	160	150	190	240	200	1.900	2.400	2.000
Wachtberg	100	300	210	150	330	235	1.200	2.800	2.050
Waghäusel	210	270	250	200	260	240	1.700	2.200	1.800
Waiblingen	500	900	600	400	530	450	3.000	3.800	3.200
Waldkirch	270	550	440	280	370	330	2.700	3.600	3.100
Waldkraiburg	170	200	185	260	350	305	2.700	3.200	2.950
Wallenhorst	140	230	180	200	280	240	2.000	2.850	2.400
Walsrode	60	120	80	150	200	160	1.700	3.000	2.050
Waltrop	200	300	225	180	240	210	1.700	2.600	2.200
Wangen im Allgäu	170	440	280	250	380	320	2.700	4.200	3.200
Warburg	50	95	70	120	195	170	1.500	2.300	1.840
Waren a. d. Müritz	60	130	80	110	150	125	1.650	2.250	1.900
Warendorf	130	230	200	190	230	200	1.500	2.300	1.900
Warstein	30	100	50	120	160	140	1.300	1.800	1.600
Wedel	270	400	340	325	450	360	2.750	4.000	3.350
Wedemark	80	200	140	180	250	210	1.800	3.000	2.200
Wegberg	120	170	130	145	185	160	1.300	1.900	1.500
Weiden i.d. Opf.	130	250	190	290	330	310	2.200	2.400	2.300
Weilheim/Oberb.	380	500	440	400	520	460	2.600	3.300	2.950
Weimar	125	225	170	200	375	250	2.000	3.000	2.500
Weingarten	280	380	320	280	320	300	2.800	3.800	3.200
Weinheim	330	580	450	320	450	380	2.200	3.800	2.800
Weinstadt	360	580	480	300	450	340	2.300	3.600	3.000
Weißenfels	40	60	50	100	130	110	700	900	800
Weiterstadt	250	350	310	270	350	295	2.700	3.200	2.900
Wenden	55	110	95	150	280	210	1.350	2.250	1.900
Werdau	30	60	40	100	150	120	600	1.300	1.000
Werder/Havel	60	180	100	200	250	230	2.000	3.200	2.200
Werl	70	150	115	160	230	190	1.900	2.400	2.100
Wermelskirchen	150	250	200	200	270	240	1.900	2.600	2.200
Werne	230	300	270	210	300	250	1.700	2.800	2.400
Wernigerode	60	100	70	120	150	130	1.500	1.800	1.700
Wertheim	140	200	180	190	220	210	1.900	2.300	2.200
Wesel	90	240	190	160	230	195	1.300	2.600	2.100
Wesseling	180	300	220	110	350	230	1.100	2.750	2.050
Westerstede	70	200	140	140	210	175	1.600	2.400	2.075
Wetter/Ruhr	115	260	225	190	260	245	1.800	2.600	2.250
Wetzlar	120	220	180	190	230	200	2.700	3.300	2.900

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2015

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Weyhe	100	230	160	140	200	170	1.600	2.200	2.000
Wiehl	55	180	130	160	250	180	1.500	2.800	2.300
Wiesloch	400	530	420	310	400	320	2.600	3.900	3.200
Wilhelmshaven	70	140	90	160	190	170	1.600	2.400	1.900
Willich	160	385	265	140	300	235	1.250	2.995	2.145
Wilnsdorf	60	250	145	160	260	205	1.800	3.600	2.425
Windeck	30	110	55	130	200	150	1.000	1.300	1.100
Winnenden	310	440	430	300	450	420	2.500	3.400	2.900
Wipperfürth	60	220	120	160	240	200	1.600	2.800	2.375
Wismar	60	100	80	130	160	140	1.250	1.750	1.500
Witten	160	270	230	180	260	230	1.600	2.200	1.800
Wittenberg	45	70	50	95	140	110	950	1.100	1.000
Wittmund	40	80	65	90	170	135	1.500	3.000	1.750
Wolfenbüttel	50	180	120	150	240	170	1.500	2.200	1.800
Worms	200	380	280	190	260	220	1.800	3.000	2.300
Wülfrath	210	320	265	240	295	270	1.800	2.900	2.475
Wunstorf	180	250	210	180	260	200	2.000	3.000	2.100
Würselen	210	290	260	190	290	220	1.600	2.800	2.100
Xanten	90	315	180	140	250	195	1.450	2.990	2.125
Zeit	25	40	30	-	-	-	-	-	-
Zerbst/Anhalt	30	50	35	-	-	-	-	-	-
Zittau	25	50	35	75	120	95	560	1.100	940
Zweibrücken	65	140	85	150	200	170	1.700	2.200	2.000
Zwickau	60	150	95	100	140	130	1.500	2.800	2.500

Gemeinden im Umland der Großstädte

Altenberge	130	220	180	190	240	200	1.800	2.700	2.175
Alzey	160	200	180	-	-	-	1.600	2.200	1.900
Ascheberg	130	170	150	130	200	175	1.100	1.900	1.500
Asperg	400	700	580	360	480	400	2.700	3.400	3.100
Bad Abbach	100	270	185	200	330	265	2.400	3.000	2.700
Bad Camberg	100	250	250	290	340	310	2.375	2.875	2.625
Bad Doberan	80	100	85	140	160	155	2.000	2.500	2.300
Bad Dürkheim	250	300	285	180	240	230	2.200	2.700	2.500
Bad Dürkheim	160	220	180	200	260	220	2.200	2.800	2.300
Bad Lippspringe	100	250	185	170	270	220	1.500	2.500	2.100
Bad Nenndorf	110	125	120	200	250	200	2.200	2.600	2.300
Bad Schwartau	100	200	160	145	220	170	2.000	3.000	2.500
Bad Wünnenberg	45	120	95	120	200	170	1.000	2.000	1.500
Bannewitz	55	100	80	150	200	170	1.600	2.200	2.000
Bassum	65	110	80	130	180	145	1.600	1.800	1.700
Belm	100	160	130	190	230	210	1.800	2.200	2.000
Bendorf	90	250	150	180	280	240	1.700	2.400	2.000
Billerbeck	90	160	125	170	210	185	1.300	2.300	1.950
Birkenfeld	210	300	250	150	290	260	1.600	2.500	2.000
Bissendorf	80	130	115	180	200	190	1.800	2.300	2.100
Blaubeuren	120	170	150	250	320	290	2.700	3.000	2.800
Blaustein	180	240	210	280	380	320	2.800	3.400	3.100
Böhl-Iggelheim	250	290	270	-	-	-	-	-	-

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2015

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Bohmte	65	80	75	150	200	190	1.800	2.100	2.000
Borchen	45	110	80	130	215	165	1.250	1.800	1.600
Bovenden	10	155	90	120	360	220	1.910	2.600	2.310
Brieselang	45	85	65	175	225	195	–	–	–
Brühl	350	430	400	280	350	320	2.600	3.200	3.000
Burgstädt	20	55	35	90	170	120	600	1.200	800
Burscheid	125	290	220	190	290	245	1.500	2.800	2.200
Denkendorf	400	550	460	330	400	370	2.500	3.000	2.700
Denzlingen	310	440	380	310	390	340	3.000	3.800	3.500
Dieburg	300	350	330	260	320	280	2.500	3.000	2.625
Dippoldiswalde	30	100	70	170	200	180	1.600	2.100	1.900
Dossenheim	350	590	570	300	400	350	2.500	3.000	2.800
Drensteinfurt	110	170	145	175	245	210	2.000	2.800	2.250
Ebersberg	600	1.000	800	460	750	605	3.400	4.900	4.150
Eckental	200	600	400	350	700	525	3.000	4.500	3.750
Eggenstein-Leopoldsh.	310	380	350	280	300	290	2.700	3.400	3.000
Eilenburg	35	80	60	100	160	140	700	1.300	950
Eltville am Rhein	400	800	600	330	420	380	3.200	4.500	3.600
Eningen unter Achalm	230	450	320	220	290	250	2.500	3.300	2.800
Eppelheim	380	500	440	300	400	350	2.600	3.300	3.000
Epstein	300	500	400	300	400	380	2.800	3.300	3.000
Erkner	80	100	90	120	180	140	1.200	1.400	1.250
Erlensee	200	280	240	270	350	290	2.400	3.500	2.650
Eschwege	30	85	55	120	160	130	1.400	1.750	1.500
Feldkirchen-Westerham	320	700	510	390	500	445	3.200	4.000	3.600
Frankenberg/Sachsen	20	55	35	90	170	115	600	1.100	700
Fredersdorf-Vogelsdorf	55	75	65	–	–	–	–	–	–
Freiberg am Neckar	390	650	520	360	430	400	2.800	3.800	3.400
Freudenberg	65	150	115	110	270	155	1.500	3.600	2.000
Friedland	45	95	50	90	235	125	1.100	1.900	1.400
Gaimersheim	200	400	300	280	450	365	2.400	3.400	2.900
Garching b. München	–	–	–	480	660	550	3.700	5.500	4.850
Gehrden	100	200	150	175	250	200	2.000	3.000	2.300
Gerlingen	350	650	500	340	540	420	2.600	4.100	3.600
Gladenbach	65	110	90	165	240	200	1.000	1.900	1.500
Glienicke/Nordbahn	100	180	150	130	250	180	1.000	1.500	1.200
Graben-Neudorf	270	350	310	260	320	290	2.200	2.800	2.500
Gräfelfing	780	1.800	1.500	590	800	700	4.500	7.500	6.200
Grafenschaft	90	220	150	210	260	240	–	–	–
Groß-Zimmern	220	260	240	220	280	250	2.000	2.500	2.250
Grünwald	990	2.000	1.600	–	–	–	6.000	9.500	7.300
Guben	10	40	25	90	120	100	850	1.250	1.000
Gundelfingen	310	470	410	320	400	370	3.500	4.600	4.100
Haar	530	1.350	900	480	770	640	4.300	6.000	5.250
Hagen a. Teutob. Wald	80	125	120	150	210	190	1.900	2.400	2.200
Hasbergen	85	165	115	180	230	195	1.850	2.200	2.100
Hatten	30	140	120	120	170	160	1.550	2.200	1.900
Havixbeck	150	220	200	180	230	215	1.500	2.700	2.150

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2015

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Hemmingen	155	310	230	185	280	215	2.000	3.300	2.300
Herzebrock–Clarholz	110	165	150	200	245	230	2.150	2.350	2.150
Heusenstamm	320	500	400	300	380	320	2.200	4.000	2.900
Hilchenbach	60	120	90	135	275	195	1.800	2.400	2.050
Hille	40	80	65	100	150	125	1.300	2.200	1.550
Hilter a. Teutob. Wald	95	125	120	160	210	200	1.800	2.100	2.000
Hochheim am Main	300	500	400	300	400	380	2.800	3.500	3.000
Hohenstein-Ernstthal	40	60	50	–	–	–	–	–	–
Holzkirchen	450	800	625	500	750	625	2.900	4.300	3.600
Holzwickede	125	220	185	150	250	185	1.600	2.800	2.150
Hoppegarten	85	120	100	–	–	–	2.000	2.700	2.300
Hövelhof	60	200	160	170	260	220	1.800	2.800	2.250
Hude/Oldenburg	40	150	140	110	195	155	1.300	2.100	1.800
Ismaning	500	1.250	750	500	700	570	4.300	4.600	4.500
Karlsbad	250	570	380	280	420	350	2.200	3.200	2.600
Karlsfeld	350	600	475	420	550	485	3.500	4.000	3.750
Karlstadt	70	220	145	220	340	280	2.300	2.800	2.550
Kernen im Remstal	400	650	520	370	500	430	2.900	3.400	3.000
Ketsch	360	420	400	270	380	320	2.400	3.000	2.800
Kirchhain	70	125	100	180	260	200	1.300	2.700	1.800
Kleinmachnow	210	380	300	260	415	360	1.850	3.750	3.100
Königslutter am Elm	75	100	90	–	–	–	–	–	–
Königstein im Taunus	450	800	600	500	800	700	3.500	5.000	4.500
Konz	150	200	180	260	320	280	2.400	2.700	2.500
Korb	500	800	650	370	500	430	3.000	3.500	3.200
Korntal-Münchingen	340	650	520	330	520	430	2.800	4.200	3.800
Kreuzau	100	200	160	170	240	190	1.800	2.400	2.100
Kriftel	300	450	430	400	480	410	3.000	3.300	3.100
Kronberg im Taunus	500	1.000	800	600	900	750	3.500	5.000	4.500
Kürten	–	–	–	180	270	220	–	–	–
Lahnstein	120	280	180	200	310	250	1.800	2.500	2.100
Langen	30	100	60	–	–	–	1.800	1.900	1.800
Langensfeld	200	290	240	280	360	300	2.250	3.500	2.750
Langerwehe	130	165	140	150	230	190	1.700	2.200	1.900
Langwedel	65	140	115	90	160	120	1.000	1.650	1.200
Lebach	60	120	80	150	200	180	1.700	2.100	1.750
Lengede	60	120	80	130	180	170	1.250	2.000	1.500
Leopoldshöhe	70	145	130	130	210	175	1.650	2.550	2.040
Leutenbach	320	420	400	300	450	410	2.600	3.100	2.800
Lichtenau	35	85	55	160	180	175	1.500	1.900	1.800
Lilienthal	60	190	130	170	230	190	1.700	2.400	2.100
Limburgerhof	330	370	350	250	300	280	2.500	3.500	2.700
Linkenheim-Hochstetten	300	350	330	310	360	330	2.500	3.000	2.900
Lotte	60	160	120	115	210	160	1.600	2.300	1.900
Loxstedt	25	60	45	–	–	–	–	–	–
Malsch	250	350	280	250	310	290	2.200	2.800	2.400
Mandelbachtal	50	110	75	200	220	210	1.800	2.100	1.950
Marbach am Neckar	300	520	450	320	500	400	2.200	3.800	3.000

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2015

Baugrundstücke
€/m²



häufigster
Wert

Reiheneigenheime
in 1.000 €



häufigster
Wert

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Markgröningen	300	600	500	320	400	390	2.500	2.800	2.700
Markranstädt	30	85	70	170	230	190	1.600	2.200	2.000
Mayen	75	210	170	180	240	195	1.800	2.500	2.000
Möglingen	300	620	480	340	400	390	2.400	2.700	2.600
Monschau	120	200	120	160	260	200	1.200	1.800	1.600
Moosburg a. d. Isar	250	420	335	280	400	340	2.500	3.400	2.950
Mühlenbecker Land	60	100	80	120	200	160	800	1.200	950
Mülheim-Kärlich	160	220	200	–	–	–	–	–	–
Mülsen	20	80	50	–	–	–	1.200	2.000	1.800
Mutterstadt	300	320	310	250	300	280	2.500	3.000	2.700
Nauen	40	70	60	180	210	190	–	–	–
Neckargemünd	250	400	300	270	400	330	2.000	3.000	2.400
Neubiberg	730	1.300	1.050	490	720	590	3.800	5.500	4.900
Neuenhagen bei Berlin	75	120	90	–	–	–	–	–	–
Neuhausen a. d. Fildern	400	540	470	330	400	360	2.500	3.000	2.700
Nideggen	80	170	120	140	210	180	1.700	2.200	1.900
Niedernhausen	280	350	300	300	400	350	2.500	3.000	2.800
Niederzier	100	180	150	160	230	190	1.700	2.200	1.900
Niefern-Öschelbronn	190	280	240	150	270	220	1.600	2.200	2.000
Nörvenich	80	160	100	160	240	180	1.600	2.000	1.800
Nottuln	150	210	185	180	250	190	1.400	2.500	1.800
Oberhaching	750	1.400	1.100	500	720	600	4.600	5.800	5.300
Oberkrämer	15	95	40	100	180	140	800	1.125	875
Oberschleißheim	550	1.000	780	430	700	500	3.700	5.000	4.000
Ochsenfurt	100	350	225	260	350	305	2.200	3.100	2.650
Odenthal	180	400	295	160	400	300	1.800	2.900	2.300
Oerlinghausen	80	200	150	125	190	165	1.600	2.600	2.160
Oftersheim	350	450	400	260	350	320	2.500	3.200	2.900
Ostbevern	110	220	180	180	260	220	1.600	2.400	1.900
Ottersberg	60	130	110	90	150	110	900	1.500	1.100
Oyten	80	180	145	90	160	125	1.000	1.600	1.200
Pattensen	100	200	150	175	250	200	2.000	3.100	2.300
Petershagen/Eggersdorf	55	80	65	–	–	–	–	–	–
Pfingztal	210	300	260	300	360	330	2.500	2.900	2.700
Pfullingen	230	450	320	220	290	250	2.500	3.200	2.700
Planegg	850	1.500	1.200	520	880	640	–	–	–
Plochingen	340	480	400	300	390	310	2.500	2.800	2.600
Püttlingen	90	100	100	–	–	–	–	–	–
Radeberg	45	115	90	120	180	150	850	1.300	1.000
Regenstauf	150	350	250	300	450	375	2.800	3.500	3.150
Reinheim	240	260	250	240	300	280	2.125	2.625	2.375
Remagen	110	180	145	210	260	230	1.800	2.500	2.150
Remchingen	220	340	260	250	300	280	2.100	2.800	2.500
Remshalden	330	480	400	280	400	350	2.300	2.900	2.700
Renningen	400	500	450	300	400	330	2.500	3.000	2.900
Ritterhude	100	140	110	150	180	160	1.700	2.200	1.900
Rosbach v. d. H.	300	450	350	–	–	–	–	–	–
Rosdorf	20	180	50	190	305	275	1.800	1.950	1.930

NEUBAUMARKT PREISSPIEGEL 2015

Baugrundstücke
€/m²

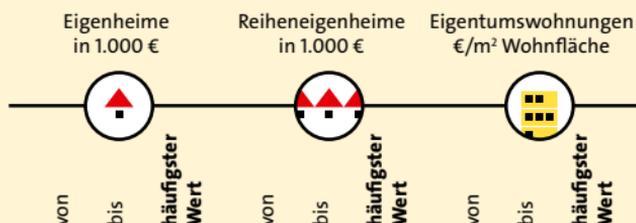
Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Baugrundstücke €/m ²			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Roßdorf	260	300	275	270	360	315	2.700	3.200	2.900
Rüdersdorf bei Berlin	50	100	60	-	-	-	-	-	-
Rutesheim	300	480	420	300	400	330	2.500	3.000	2.900
Sandhausen	350	550	420	260	350	300	2.300	3.600	2.800
Sassenburg	60	100	80	200	290	250	1.500	2.500	2.000
Schiffdorf	35	90	60	-	-	-	-	-	-
Schifferstadt	260	330	280	200	290	260	2.100	2.600	2.400
Schkeuditz	50	90	65	140	190	160	1.000	1.600	1.500
Schkopau	30	70	50	110	160	140	1.000	1.500	1.250
Schmalkalden	15	50	30	270	270	270	2.200	2.500	2.500
Schwalbach am Taunus	300	440	350	380	480	400	3.000	4.000	3.200
Schwalmtal	110	240	175	130	270	220	1.600	3.000	2.150
Schwanewede	80	110	100	140	170	150	1.400	1.800	1.700
Schwieberdingen	280	500	470	330	400	370	2.300	3.500	3.000
Sendenhorst	125	190	155	175	235	195	2.000	2.800	2.450
Simmerath	100	180	120	180	240	190	1.100	2.600	2.000
Spenge	60	110	90	130	180	155	1.300	2.000	1.600
St. Georgen i. Schwarzw.	80	170	150	190	240	210	1.900	2.500	2.100
Steinhagen	110	170	125	175	240	195	1.600	2.300	2.000
Straubenhardt	200	280	240	230	280	250	2.100	2.500	2.400
Sulzbach-Rosenberg	75	300	190	210	300	255	1.800	3.300	2.550
Swisttal	80	330	200	195	300	230	1.100	2.700	1.900
Tamm	400	600	550	330	450	380	2.600	3.500	2.900
Taucha	85	120	100	140	200	170	1.100	1.800	1.500
Taufkirchen	520	1.200	850	500	800	600	3.900	5.700	4.900
Telgte	160	240	200	180	240	200	1.500	2.400	1.900
Teningen	180	290	270	280	380	310	2.700	3.200	3.000
Torgau	25	55	40	140	200	160	-	-	-
Vechede	60	140	100	150	240	180	1.300	2.100	1.800
Velten	50	120	80	90	150	130	900	1.400	1.000
Vöhringen	130	240	185	200	400	300	2.200	3.200	2.700
Wadgassen	80	150	100	180	240	200	1.800	2.100	1.850
Waldbronn	250	530	390	260	400	350	2.200	3.300	2.600
Wardenburg	45	125	120	125	185	155	1.350	2.350	2.100
Weil der Stadt	400	500	450	300	400	350	2.700	3.100	3.000
Weinböhlen	90	150	120	180	250	220	1.800	2.500	2.200
Weißwasser/Oberlausitz	30	50	40	120	140	130	-	-	-
Wendeburg	65	120	85	140	180	170	1.250	2.000	1.600
Wennigsen/Deister	75	150	100	180	250	200	2.000	3.000	2.200
Wernau/Neckar	360	590	440	300	440	360	2.500	3.000	2.700
Werther/Westfalen	120	185	135	175	220	200	1.600	2.200	1.900
Westerkappeln	65	120	100	120	200	170	1.500	2.200	1.900
Wiefelstede	70	150	135	130	190	160	1.400	2.200	2.025
Wilkau-Haßlau	50	90	80	-	-	-	1.000	1.300	1.200
Wilsdruff	60	120	90	170	220	200	1.700	2.100	1.800
Wolfratshausen	370	1.000	685	450	760	605	3.600	4.600	4.100
Wörth am Rhein	250	330	290	240	300	280	2.200	2.600	2.500
Zschopau	40	80	60	-	-	-	-	-	-

GEBRAUCHT- WOHNUNGS- MARKT PREISSPIEGEL 2015



Großstädte über 500.000 Einwohner

Berlin	180	400	280	150	300	220	1.300	3.300	2.225
Bremen	190	350	280	150	260	200	1.200	2.400	1.800
Dortmund	150	600	280	90	300	180	550	2.500	1.300
Dresden	150	350	280	90	250	180	1.200	2.200	1.600
Düsseldorf	300	1.600	450	220	500	310	1.100	5.000	2.100
Essen	100	1.200	335	100	440	215	500	4.500	1.460
Frankfurt am Main	400	700	500	300	450	350	1.900	2.500	2.300
Hamburg	165	1.600	435	155	530	285	1.300	12.000	3.300
Hannover	180	600	270	150	280	225	800	4.500	1.750
Köln	130	2.000	420	130	550	280	800	7.500	2.320
Leipzig	160	280	220	145	260	160	1.000	2.000	1.400
München	600	1.600	910	440	930	680	3.000	8.000	4.800
Nürnberg	300	650	420	240	460	340	1.500	3.400	2.400
Stuttgart	450	1.350	720	290	760	470	1.800	4.700	2.900

Großstädte mit 100.000 bis unter 500.000 Einwohner

Aachen	220	600	300	200	350	250	1.200	3.500	2.200
Augsburg	350	620	485	250	410	330	1.500	2.400	1.950
Bergisch Gladbach	140	825	430	165	410	275	600	3.000	1.675
Bielefeld	140	360	230	100	250	185	600	2.000	1.300
Bochum	240	500	340	160	280	240	550	2.100	1.050
Bonn	180	980	435	180	500	280	800	5.000	2.300
Bottrop	160	500	260	70	250	190	400	1.900	1.350
Braunschweig	120	625	295	100	320	170	800	2.500	1.225
Bremerhaven	80	240	130	80	150	100	200	2.000	850
Chemnitz	150	270	180	100	200	160	600	1.400	1.100
Cottbus	120	250	170	75	135	95	500	1.300	1.150
Darmstadt	350	700	500	250	400	350	1.650	3.000	2.400
Duisburg	90	470	215	80	260	160	300	2.250	1.000
Erfurt	250	700	350	180	260	220	1.200	2.200	1.500
Erlangen	320	800	560	250	600	425	1.700	3.200	2.450
Freiburg/Breisgau	400	890	670	270	500	370	1.900	3.200	2.500
Fürth	300	400	350	220	320	270	1.250	1.900	1.575
Gelsenkirchen	100	400	200	80	210	145	400	1.400	825
Göttingen	200	510	335	120	275	255	1.150	2.500	1.550
Hagen	100	700	315	120	180	160	500	1.600	950
Halle/Saale	140	180	160	100	140	130	600	800	700
Hamm	150	390	215	100	210	155	700	1.400	1.050
Heidelberg	390	1.400	630	260	520	360	1.900	4.800	3.000
Heilbronn	200	750	450	160	350	300	1.400	2.400	1.900
Herne	130	360	195	100	195	155	400	1.600	1.000
Hildesheim	150	750	220	80	190	150	800	2.500	1.500
Ingolstadt	430	850	640	280	450	365	2.100	3.000	2.550
Jena	220	550	320	100	280	240	1.400	3.000	2.000
Karlsruhe	400	900	600	200	330	250	1.600	3.000	2.000
Kassel	200	360	260	150	230	190	1.000	2.000	1.300
Kiel	200	360	265	170	270	210	1.400	3.600	1.700

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2015

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Koblenz	280	600	310	230	400	260	1.300	2.500	1.700
Krefeld	140	600	300	100	300	200	360	2.500	1.200
Leverkusen	250	550	380	200	290	250	900	2.400	1.900
Lübeck	135	430	245	120	270	190	900	4.800	1.750
Ludwigshafen am Rhein	270	460	355	150	270	180	900	1.900	1.300
Magdeburg	150	300	180	75	160	130	500	1.000	800
Mainz	350	800	460	280	430	330	1.600	2.600	2.300
Mannheim	320	650	450	220	320	260	1.300	2.300	1.700
Moers	195	560	295	85	220	180	580	2.000	1.275
Mönchengladbach	175	700	300	90	270	185	500	1.600	1.125
Mülheim an der Ruhr	210	650	370	170	340	265	800	2.300	1.500
Münster	200	650	360	180	400	255	1.650	3.800	2.525
Neuss	180	550	340	145	340	260	600	2.700	1.500
Oberhausen	110	500	280	90	250	175	700	1.900	1.050
Offenbach am Main	290	450	380	200	330	285	1.700	2.375	1.950
Oldenburg/NI	160	300	215	100	180	150	1.000	1.700	1.425
Osnabrück	200	400	280	150	220	170	1.100	2.300	1.950
Paderborn	150	290	200	150	280	190	700	2.300	1.800
Pforzheim	260	600	350	160	300	230	1.000	2.000	1.500
Potsdam	250	450	360	175	250	215	1.800	3.200	2.700
Recklinghausen	155	500	230	100	250	185	850	1.700	1.175
Regensburg	350	1.200	775	300	750	525	2.500	3.700	3.100
Remscheid	100	530	220	80	275	185	350	1.900	1.000
Reutlingen	320	650	400	110	230	180	1.200	2.300	1.900
Rostock	250	350	280	170	250	210	1.400	2.000	1.800
Saarbrücken	200	320	230	160	250	180	900	1.500	1.200
Salzgitter	80	260	130	70	135	110	400	750	500
Siegen	80	280	175	65	205	125	800	1.900	1.300
Solingen	160	460	280	160	260	220	850	2.000	1.100
Trier	200	500	300	200	300	260	1.400	2.400	1.850
Ulm	350	550	420	250	380	320	1.500	3.900	2.500
Wiesbaden	700	1.500	900	280	400	330	1.200	2.800	2.200
Wolfsburg	95	380	250	110	255	200	1.000	2.680	1.300
Wuppertal	140	600	300	130	270	220	450	2.500	1.200
Würzburg	250	600	425	250	310	280	1.800	2.700	2.250

Klein- und Mittelstädte – Städte mit 20.000 bis unter 100.000 Einwohner

Aalen	190	350	250	130	220	160	800	2.000	1.400
Achim	120	300	180	90	160	120	850	1.900	1.250
Ahaus	140	280	195	135	185	165	1.100	1.650	1.250
Ahlen	120	300	225	90	150	130	750	1.300	1.100
Ahrensburg	220	540	395	185	340	275	1.500	3.500	2.500
Aichach	225	450	340	220	330	275	1.700	2.500	2.100
Albstadt	100	200	140	80	140	110	800	1.100	1.000
Alfeld/Leine	80	200	130	80	130	110	700	1.000	750
Alfter	100	700	345	130	350	255	1.200	2.150	1.600
Alsdorf	95	230	160	75	200	140	650	1.600	1.000

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2015

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

häufigster
Wert

häufigster
Wert

von

bis

von

bis

von

bis

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Altenburg	120	200	150	80	110	90	200	1.000	750
Amberg	180	600	390	160	290	225	1.000	1.900	1.450
Annernach	150	240	195	140	200	165	850	1.400	1.100
Annaberg-Buchholz	35	105	75	30	100	65	300	1.000	400
Ansbach	130	360	245	95	220	160	1.000	2.400	1.700
Apolda	100	170	130	90	130	110	500	900	700
Arnsberg	55	350	145	60	180	120	250	1.500	900
Arnstadt	60	220	155	115	160	135	600	1.100	850
Aschaffenburg	190	650	420	210	375	295	1.600	2.500	2.050
Aschersleben	80	200	150	60	160	100	375	900	690
Attendorn	120	270	200	120	195	160	900	1.800	1.200
Auerbach/Vogtland	50	150	100	40	120	80	250	800	500
Aurich	140	220	180	125	155	140	1.000	1.200	1.000
Backnang	250	440	320	190	300	250	900	2.000	1.700
Bad Berleburg	40	250	150	50	120	75	800	1.400	1.100
Bad Harzburg	70	220	135	–	–	–	350	1.000	700
Bad Hersfeld	40	220	110	60	100	80	500	1.400	900
Bad Homburg v. d. H.	450	850	600	350	550	430	2.500	4.500	3.000
Bad Honnef	165	390	290	155	320	235	1.235	2.600	1.905
Bad Kissingen	140	450	295	100	200	150	1.000	2.000	1.500
Bad Kreuznach	190	350	260	120	230	175	800	1.800	1.200
Bad Mergentheim	80	280	150	100	150	130	800	1.600	1.200
Bad Nauheim	350	800	450	320	500	400	180	250	210
Bad Neuenahr-Ahrweiler	230	400	280	180	250	220	1.400	2.200	1.800
Bad Oeynhausen	60	600	130	90	180	140	500	1.600	1.300
Bad Oldesloe	155	400	270	110	285	215	1.050	2.900	1.750
Bad Pyrmont	100	250	160	80	140	125	500	1.300	900
Bad Rappenau	200	400	320	190	280	240	1.400	2.200	1.600
Bad Salzufflen	90	300	185	70	170	125	320	1.850	1.050
Bad Soden am Taunus	400	800	600	350	600	450	1.500	3.000	2.200
Bad Vöbel	500	1.000	800	420	600	500	150	280	260
Bad Zwischenahn	150	310	200	100	165	135	1.050	1.700	1.325
Baden-Baden	270	590	450	190	360	270	1.200	3.200	2.400
Baesweiler	120	230	175	95	200	155	700	1.600	1.000
Balingen	200	300	260	100	220	150	1.100	2.000	1.600
Bamberg	200	550	375	160	320	240	1.200	2.200	1.700
Barsinghausen	120	300	190	90	200	135	750	1.750	1.125
Bautzen	80	250	150	–	–	–	–	–	–
Bayreuth	220	450	335	150	270	210	1.100	1.900	1.500
Beckum	80	500	165	90	140	130	450	1.350	1.000
Bedburg	80	525	270	75	195	150	650	1.650	1.250
Bensheim	300	600	450	240	350	300	700	2.200	1.800
Bergheim	95	485	270	90	275	205	500	2.150	1.050
Bergkamen	110	300	205	75	185	145	500	1.300	775
Bergneustadt	70	245	155	65	165	130	500	1.800	975
Bernau bei Berlin	130	285	140	50	165	150	525	1.775	1.120
Bernburg/Saale	45	180	120	45	100	70	300	700	590
Biberach/Riß	120	500	300	120	250	150	900	2.300	1.500
Bietigheim-Bissingen	290	780	380	220	360	300	1.400	2.500	1.800
Bingen/Rhein	200	500	355	170	220	200	900	2.000	1.600

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2015

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Bitterfeld-Wolfen	60	200	110	40	80	65	250	875	600
Blankenfelde-Mahlow	100	200	130	100	160	140	800	1.200	950
Blieskastel	65	120	95	80	100	90	600	1.000	800
Böblingen	260	820	520	180	410	300	1.000	2.800	2.000
Bocholt	120	500	265	80	240	180	600	2.500	1.575
Borken	130	260	190	120	190	170	800	1.500	1.200
Borna	95	150	135	90	140	100	400	800	600
Bornheim	100	745	400	100	330	270	1.150	2.500	1.750
Bramsche	110	290	180	100	190	120	500	2.200	1.300
Brandenburg/Havel	80	160	130	70	120	110	650	1.150	1.000
Bretten	300	350	330	200	260	230	1.200	1.700	1.500
Brilon	50	300	170	65	170	120	500	1.400	1.050
Bruchköbel	280	420	380	210	280	250	1.300	2.200	1.700
Bruchsal	290	400	380	220	280	250	1.400	1.800	1.600
Brühl/Rheinland	85	600	320	120	400	240	1.100	2.750	1.650
Bückeburg	65	180	135	60	140	95	500	1.200	850
Bühl	230	460	310	170	270	200	1.000	1.800	1.600
Bünde	60	150	115	60	160	125	500	1.300	875
Büren	70	200	140	70	130	100	600	1.300	900
Burg	80	160	120	75	100	85	650	850	700
Burgdorf	150	250	180	140	200	150	700	1.400	900
Burgwedel	170	300	210	140	250	170	700	2.500	1.000
Butzbach	200	500	300	200	300	280	1.700	2.250	1.875
Calw	150	300	250	120	230	180	1.000	1.800	1.500
Castrop-Rauxel	150	300	205	65	180	125	600	1.550	1.000
Celle	80	200	150	100	140	120	700	1.800	1.400
Cloppenburg	120	215	185	110	160	135	1.050	1.650	1.375
Coburg	160	610	385	110	300	205	1.200	1.900	1.550
Coesfeld	140	390	240	120	200	165	800	2.000	1.300
Coswig	180	250	220	120	170	140	800	1.400	1.100
Craillsheim	230	320	270	150	260	190	1.100	1.800	1.400
Crimmitschau	120	180	160	100	160	140	600	800	700
Cuxhaven	80	280	160	90	180	120	800	3.000	1.600
Dachau	550	750	650	450	600	525	3.200	4.200	3.700
Datteln	150	230	180	70	200	110	680	1.300	825
Deggendorf	200	450	325	150	240	195	1.400	2.300	1.850
Delbrück	140	350	265	100	200	170	900	1.800	1.250
Delitzsch	100	200	150	90	130	120	650	1.200	800
Delmenhorst	80	220	140	70	155	110	650	1.400	1.050
Dessau-Roßlau	110	180	130	80	120	100	550	950	650
Detmold	95	350	230	70	200	155	450	2.200	1.450
Dietzenbach	260	380	320	240	360	300	1.000	2.400	1.800
Dillingen/Saar	140	230	170	100	170	130	700	1.100	900
Dinslaken	50	850	175	55	325	200	840	3.000	1.250
Ditzingen	290	700	400	230	370	320	1.100	2.600	1.900
Döbeln	130	285	185	60	190	150	650	1.150	850
Donaueschingen	200	350	260	160	240	200	900	1.700	1.400
Dormagen	150	420	240	145	255	200	950	2.100	1.500
Dorsten	130	330	220	105	220	170	700	1.590	1.225
Dreieich	380	690	560	290	440	400	2.100	2.600	2.200

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2015

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

häufigster
Wert

häufigster
Wert

von

bis

von

bis

von

bis

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Duderstadt	70	130	100	70	100	80	400	700	500
Dülmen	140	390	240	120	190	175	800	1.800	1.200
Düren	130	300	190	90	180	150	700	1.400	1.000
Eberswalde	90	255	100	75	145	95	725	1.200	850
Eckernförde	180	460	290	120	300	200	850	3.800	2.300
Edewecht	120	240	170	100	150	125	900	2.000	1.225
Ehingen/Donau	180	250	220	130	160	150	800	1.700	1.200
Eisenach	40	300	190	80	120	90	200	1.400	900
Eisenhüttenstadt	100	160	130	90	130	115	750	1.250	1.000
Eisleben	35	180	60	10	65	25	250	700	400
Eisingen/Fils	160	440	270	140	250	170	900	1.900	1.500
Ellwangen/Jagst	140	290	240	130	220	170	800	1.800	1.300
Elmshorn	140	430	265	140	230	210	900	3.000	1.700
Elsdorf	80	400	230	70	275	165	500	1.550	1.050
Emden	85	250	165	60	170	130	600	1.500	950
Emmendingen	270	750	540	210	370	270	1.500	2.200	1.800
Emmerich am Rhein	100	250	175	80	170	135	600	1.500	875
Emsdetten	80	300	170	75	165	135	650	1.800	1.175
Engelskirchen	100	350	210	60	255	165	750	1.800	1.250
Enger	80	160	125	75	150	110	500	1.000	750
Ennepetal	200	260	240	160	210	200	1.000	1.800	1.400
Ennigerloh	90	280	180	80	140	130	450	1.400	1.000
Erding	400	900	650	300	680	490	2.400	3.800	3.100
Erftstadt	80	520	240	90	350	190	550	2.250	1.250
Erkelenz	120	275	190	100	170	150	700	1.300	1.000
Erkrath	260	450	335	220	290	260	1.000	1.800	1.440
Eschborn	400	1.200	600	300	400	320	2.400	3.000	2.600
Eschweiler	130	350	210	90	240	190	800	1.700	1.200
Espelkamp	60	250	155	50	150	110	500	1.300	950
Esslingen/Neckar	360	1.000	460	200	360	270	1.200	2.800	2.000
Ettlingen	380	750	490	280	420	350	1.400	2.300	1.900
Euskirchen	140	220	180	130	190	175	750	1.700	1.200
Falkensee	180	400	270	190	270	230	1.400	2.500	1.800
Fellbach	350	430	400	200	400	330	1.800	2.600	2.200
Filderstadt	280	590	390	220	350	280	1.200	2.700	2.000
Flensburg	140	700	240	130	230	165	800	2.600	1.400
Flörsheim am Main	250	700	450	250	350	290	1.900	2.400	2.100
Forchheim	250	480	365	210	270	240	1.700	2.300	2.000
Forst/Lausitz	70	150	110	50	100	70	300	1.000	700
Frankenthal/Pfalz	250	400	290	170	260	230	1.000	1.500	1.300
Frankfurt/Oder	110	180	140	105	140	125	750	1.375	1.050
Frechen	130	680	285	115	400	220	800	3.200	1.700
Freiberg	150	400	220	40	150	120	800	1.300	1.000
Freising	400	800	600	350	600	475	2.500	3.800	3.150
Freital	170	270	220	120	200	160	800	1.400	1.100
Freudenstadt	110	380	190	100	210	160	1.000	1.700	1.300
Friedberg	220	500	360	200	380	290	1.200	2.200	1.700
Friedberg/Hessen	300	600	400	220	350	280	1.750	2.500	2.000
Friedrichsdorf	200	1.000	680	380	600	550	2.250	3.500	3.400
Friedrichshafen	350	480	400	230	290	260	1.700	2.300	2.000

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2015

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

häufigster
Wert

häufigster
Wert

von

bis

von

bis

von

bis

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Friesoythe	120	205	170	100	150	125	950	1.700	1.200
Fröndenberg/Ruhr	115	400	185	100	175	145	800	1.300	1.000
Fulda	300	450	320	150	220	190	1.000	2.000	1.850
Fürstenfeldbruck	450	770	610	370	530	450	2.100	3.400	2.750
Fürstenwalde/Spree	90	140	120	80	130	110	700	1.000	750
Gaggenau	250	410	330	160	260	230	1.100	2.200	1.900
Ganderkesee	110	220	180	90	150	130	800	1.600	1.100
Garbsen	140	250	180	120	200	170	600	1.500	900
Gardelegen	40	240	145	30	120	95	400	1.000	800
Garmisch-Partenkirchen	450	1.400	925	300	800	550	1.900	3.800	2.850
Gauting	550	850	700	500	800	650	3.000	4.500	3.750
Geesthacht	140	360	225	120	230	180	850	1.800	1.200
Geilenkirchen	90	220	150	100	160	130	700	1.200	850
Geislingen/Steige	110	310	200	90	190	140	800	1.300	1.100
Geldern	150	500	265	95	215	170	900	2.000	1.500
Gelnhausen	180	450	250	120	220	180	1.200	1.800	1.500
Georgsmarienhütte	130	280	190	80	190	150	700	1.500	1.150
Gera	120	230	170	35	140	120	300	800	650
Geretsried	470	820	645	350	570	460	2.200	3.200	2.700
Germering	450	770	610	370	530	450	2.100	3.400	2.750
Germersheim	200	400	280	180	260	240	1.200	2.000	1.500
Gersthofen	220	500	360	200	380	290	1.200	2.200	1.700
Geseke	90	220	165	80	180	125	600	1.300	935
Gevelsberg	200	275	245	145	230	200	1.000	1.900	1.475
Gießen	210	300	250	180	220	200	1.300	1.800	1.400
Gifhorn	170	320	260	150	220	190	1.000	1.900	1.500
Gladbeck	120	350	255	85	225	170	550	1.700	1.150
Glauchau	125	225	165	40	95	70	400	700	550
Goch	150	320	250	65	190	150	700	2.200	1.500
Göppingen	210	550	290	160	260	210	900	2.000	1.500
Görlitz	80	140	125	60	90	75	200	800	500
Goslar	100	240	130	60	130	80	400	800	600
Gotha	70	320	180	70	180	120	750	1.250	820
Greifswald	150	270	215	160	200	160	1.000	1.800	1.400
Greiz	100	160	140	80	120	90	-	-	-
Greven	120	360	205	100	200	160	1.000	1.800	1.400
Grevenbroich	100	380	260	130	260	195	550	2.300	1.450
Griesheim	350	500	400	260	400	370	1.700	2.300	1.950
Gronau/Westfalen	120	250	165	100	200	165	750	1.600	1.000
Groß-Gerau	180	350	250	220	290	260	1.250	1.850	1.500
Groß-Umstadt	200	350	280	200	300	250	1.000	2.500	1.875
Gummersbach	80	260	170	65	175	135	500	2.000	1.350
Güstrow	140	180	150	120	150	130	900	1.200	1.000
Gütersloh	140	335	215	120	210	175	900	1.100	1.000
Haan	240	490	350	185	390	255	860	2.400	1.800
Halberstadt	85	170	110	75	110	95	400	1.000	700
Halle/Westfalen	120	310	180	100	210	150	800	1.700	1.300
Haltern am See	200	380	300	150	280	200	800	2.100	1.800
Hameln	120	225	175	70	170	115	500	1.300	1.000
Hamminkeln	110	310	210	80	190	165	650	1.450	1.025

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2015

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Hanau	280	390	300	220	290	240	2.400	3.650	2.650
Hannoversch Münden	120	245	165	85	210	180	560	1.100	750
Haren/Ems	80	270	170	80	160	110	900	1.800	1.250
Harsewinkel	165	230	190	130	185	175	700	1.000	1.000
Haßloch	180	400	280	–	–	–	1.300	2.000	1.750
Hattersheim am Main	350	1.000	500	250	400	330	2.200	3.000	2.500
Hattingen	230	400	320	170	230	200	800	1.600	1.250
Heide	75	320	145	70	165	100	700	2.000	1.100
Heidenheim/Brenz	160	260	190	140	220	170	800	1.300	1.000
Heiligenhaus	190	350	280	150	300	230	700	1.650	1.165
Heinsberg	120	280	170	125	220	150	650	1.900	1.000
Helmstedt	80	180	140	50	90	70	400	800	500
Hemer	80	385	160	70	150	100	400	1.200	900
Hennef/Sieg	95	585	260	150	285	235	1.000	2.500	1.850
Hennigsdorf	130	200	170	100	170	140	800	1.100	1.000
Henstedt-Ulzburg	185	400	260	160	265	220	1.400	2.800	1.800
Heppenheim/Bergstraße	250	380	320	220	300	240	1.000	1.800	1.400
Herborn	150	250	180	100	200	150	1.000	2.000	1.500
Herdecke	205	850	320	220	350	275	1.010	3.425	1.925
Herford	70	300	155	80	160	130	450	1.800	965
Herrenberg	250	810	510	170	390	300	1.000	2.600	1.900
Herten	150	450	260	100	230	195	750	1.400	1.050
Herzogenaurach	100	450	275	200	350	275	1.200	1.900	1.550
Herzogenrath	125	230	175	100	210	170	650	1.700	1.000
Hiddenhausen	70	220	140	80	160	120	400	1.400	815
Hilden	150	650	350	150	310	210	800	2.200	1.600
Hockenheim	280	500	370	200	300	270	1.300	2.100	1.600
Hof	80	240	160	80	180	130	600	1.300	950
Hofheim am Taunus	400	2.000	700	290	500	390	2.200	3.000	2.500
Hohen Neuendorf	180	250	220	130	180	150	875	1.250	1.125
Holzwinden	90	230	130	70	155	130	400	1.600	900
Homburg	80	160	120	70	130	100	600	1.200	1.000
Horb/Neckar	110	300	180	100	240	140	800	1.500	1.100
Höxter	70	250	185	70	180	110	600	1.800	1.000
Hoyerswerda	130	190	160	70	110	90	600	1.000	800
Hückelhoven	100	250	160	90	150	90	550	1.500	1.000
Hürth	75	700	305	110	425	250	1.000	3.000	1.840
Ibbenbüren	70	400	170	60	210	130	550	1.800	1.225
Idar-Oberstein	75	100	75	45	65	45	600	800	700
Idstein	350	500	430	300	360	340	2.875	3.750	3.250
Ilmenau	70	260	160	60	190	130	700	1.900	1.300
Ingelheim/Rhein	280	550	430	220	330	290	1.700	2.400	2.000
Iserlohn	140	450	215	80	220	155	500	1.500	1.125
Isernhagen	170	380	240	140	270	150	1.000	2.800	1.500
Itzehoe	95	285	175	80	200	130	700	1.800	1.000
Jüchen	120	270	220	100	230	170	600	1.850	975
Jülich	80	330	200	70	180	150	700	1.300	1.200
Kaarst	230	410	315	180	300	255	700	2.800	1.700
Kaiserslautern	230	310	240	170	240	200	1.100	2.100	1.400
Kaltenkirchen	180	380	250	160	225	195	1.100	2.400	1.700

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2015

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

häufigster
Wert

häufigster
Wert

von

bis

häufigster
Wert

von

bis

häufigster
Wert

von

bis

häufigster
Wert

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Kamen	90	300	210	85	190	155	500	1.400	950
Kamp-Lintfort	150	250	215	100	200	150	700	1.350	1.000
Kaufbeuren	300	450	375	220	320	270	900	2.100	1.500
Kehl	220	400	280	180	250	220	1.500	2.500	2.000
Kelkheim/Taunus	350	1.500	550	290	400	350	2.300	3.200	2.700
Kempfen	160	750	335	140	300	220	590	2.675	1.680
Kempten/Allgäu	360	465	415	245	310	280	1.650	2.100	1.875
Kerpen	110	460	240	85	320	195	250	2.400	1.175
Kevelaer	175	320	250	100	200	130	900	2.200	1.500
Kirchheim/Teck	300	690	440	200	350	280	1.200	2.600	1.800
Kitzingen	210	350	280	150	250	200	1.500	2.100	1.800
Kleve	100	380	195	90	210	165	800	1.800	1.225
Königs Wusterhausen	75	170	140	-	-	-	800	1.200	900
Königsbrunn	220	500	360	200	380	290	1.200	2.200	1.700
Königswinter	100	845	320	125	350	215	725	2.450	1.455
Konstanz	520	1.000	750	380	530	440	2.500	4.100	3.300
Korbach	130	260	180	80	150	130	750	1.500	1.200
Kornwestheim	280	600	420	210	360	290	1.200	2.600	1.800
Korschenbroich	230	370	290	160	275	215	1.050	1.850	1.400
Köthen/Anhalt	125	180	140	80	130	100	350	700	500
Kreuztal	65	260	150	50	170	120	750	1.700	1.200
Kulmbach	90	280	185	80	170	125	750	1.500	1.125
Laatzen	180	295	235	125	205	155	1.000	2.000	1.350
Lage	50	240	175	75	140	110	450	1.200	900
Landau/Pfalz	200	490	280	140	240	225	980	1.950	1.700
Landsberg a. Lech	490	1.000	745	320	580	450	2.000	3.800	2.900
Landshut	200	380	290	200	320	260	1.500	2.100	1.800
Langen/Hessen	350	650	480	220	300	260	1.850	2.200	2.050
Langenfeld/Rheinland	240	690	425	190	310	260	1.650	2.750	2.000
Langenhagen	150	300	200	120	230	150	700	1.700	1.100
Lauf a. d. Pregnitz	220	450	335	190	300	245	1.300	2.100	1.700
Leer/Ostfriesland	90	220	140	80	160	120	800	1.400	1.000
Lehrte	150	280	200	120	200	150	900	1.600	1.200
Leichlingen/Rheinland	150	675	335	150	400	260	900	2.300	1.690
Leimen	310	630	360	210	290	260	1.500	2.400	1.900
Leinfelden-Echterdingen	290	680	450	240	350	300	1.200	2.700	1.700
Lemgo	60	300	165	80	160	130	600	1.600	950
Lengerich	55	400	195	85	195	140	630	1.500	1.090
Lennestadt	60	180	110	70	150	110	800	1.200	1.000
Leonberg	310	800	520	230	420	330	1.100	2.800	2.100
Leutkirch im Allgäu	190	350	260	160	250	200	1.000	1.900	1.600
Lichtenfels/Oberfranken	120	320	220	90	210	150	800	1.600	1.200
Limbach-Oberfrohna	110	170	135	60	130	90	400	700	500
Limburg a. d. Lahn	200	400	290	170	280	220	1.200	1.900	1.400
Lindau/Bodensee	450	850	650	300	500	400	1.800	3.200	2.500
Lindlar	100	400	250	125	250	190	900	1.700	1.300
Lingen/Ems	115	340	200	80	175	125	900	1.800	1.350
Lippstadt	150	280	210	100	180	150	800	1.800	1.500
Lohmar	120	620	275	100	320	205	750	2.250	1.475
Löhne	50	260	115	70	160	105	450	1.600	875

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2015

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

häufigster
Wert

häufigster
Wert

von

bis

von

bis

von

bis

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Lohne/Oldenburg	140	220	180	120	160	140	1.000	1.600	1.200
Lörrach	390	830	540	280	390	340	2.000	2.500	2.200
Lübbecke	70	250	150	70	140	120	800	1.400	1.175
Luckenwalde	100	200	150	80	150	120	600	1.200	900
Lüdenscheid	130	270	195	120	220	170	750	1.700	1.000
Lüdinghausen	160	320	210	110	210	170	800	1.700	1.200
Ludwigsburg	360	800	450	230	420	350	1.200	3.000	1.900
Ludwigsfelde	120	250	170	110	140	130	850	1.050	1.000
Lüneburg	190	360	270	170	250	200	1.300	2.900	2.000
Lünen	100	330	200	90	230	165	700	1.500	1.050
Maintal	250	400	360	200	290	270	1.000	2.000	1.700
Marburg	270	500	300	170	270	230	1.100	2.400	1.700
Markkleeberg	250	450	280	150	250	200	1.000	1.600	1.400
Marl	140	320	230	65	230	185	850	1.700	1.300
Marsberg	45	190	125	50	180	95	350	1.000	625
Meckenheim	150	530	270	140	350	215	350	1.800	1.250
Meerbusch	200	2.500	600	170	600	300	1.000	4.000	2.050
Meinerzhagen	125	235	155	115	155	135	400	1.000	600
Meiningen	90	180	130	80	130	95	800	1.100	900
Meißen	180	250	220	120	170	140	800	1.400	1.100
Melle	140	240	150	80	130	115	800	1.500	1.000
Memmingen	200	600	400	160	290	225	1.300	2.900	2.100
Menden/Sauerland	85	400	160	70	180	135	350	1.400	1.000
Meppen	85	300	185	60	170	120	850	1.500	1.225
Merseburg	70	250	150	50	150	90	400	1.200	700
Merzig	130	270	170	100	160	130	600	1.700	1.200
Meschede	50	360	150	40	180	120	300	2.000	1.200
Mettmann	290	500	355	200	325	270	900	1.950	1.450
Metzingen	250	550	370	150	250	170	1.200	2.000	1.700
Minden	80	250	125	60	140	95	600	1.500	875
Monheim/Rhein	220	400	320	190	290	230	900	1.800	1.300
Moormerland	50	190	130	50	130	100	600	1.100	1.000
Mörfelden-Walldorf	300	500	400	220	320	270	1.900	2.300	2.000
Mosbach	140	350	200	140	250	180	800	1.700	1.400
Mühlacker	170	390	230	140	270	210	1.200	2.000	1.600
Mühlhausen/Thüringen	110	230	160	70	115	90	625	1.250	1.000
Mühlheim am Main	310	400	350	200	300	270	1.200	2.000	1.700
Nagold	280	420	350	200	280	240	1.300	2.000	1.500
Naumburg/Saale	130	180	150	110	145	125	800	1.000	900
Neckarsulm	200	520	350	160	300	260	1.500	2.200	1.800
Netphen	90	300	160	70	170	120	500	1.700	1.250
Nettetal	145	420	240	90	230	165	450	2.000	1.225
Neubrandenburg	180	250	200	120	175	150	800	1.300	1.000
Neuburg a. d. Donau	240	350	295	230	290	260	1.300	2.200	1.750
Neu-Isenburg	350	580	500	310	390	370	1.600	2.500	2.300
Neukirchen-Vluyn	150	450	210	90	200	165	500	1.800	1.200
Neumarkt i.d. OPf.	195	350	275	175	260	220	1.250	2.250	1.750
Neumünster	115	280	175	90	175	145	800	1.750	1.150
Neunkirchen/Saar	50	260	120	25	140	80	500	1.100	850
Neunkirchen-Seelscheid	75	450	215	60	200	150	740	2.050	1.375

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2015

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

häufigster
Wert

häufigster
Wert

von

bis

von

bis

von

bis

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Neuruppin	150	265	180	100	150	110	700	1.200	1.000
Neusäß	220	500	360	200	380	290	1.200	2.200	1.700
Neustadt am Rübenberge	150	300	200	110	180	150	600	1.500	1.000
Neustadt/Weinstraße	180	480	280	170	230	200	1.000	2.100	1.700
Neustrelitz	140	190	160	110	130	120	600	1.100	900
Neu-Ulm	390	850	620	280	420	350	1.300	3.000	2.150
Neuwied	100	300	190	90	190	140	800	1.400	1.200
Niederkassel	150	700	315	135	325	225	600	2.000	1.575
Nienburg/Weser	80	180	150	70	130	100	600	1.100	800
Norden	95	280	160	115	150	125	800	2.200	1.800
Nordenham	85	190	115	70	120	90	650	1.200	925
Norderstedt	250	420	365	190	290	230	1.800	2.600	2.250
Nordhausen	130	240	180	110	165	140	650	1.200	950
Northeim	110	190	160	80	110	90	600	900	700
Nürtingen	250	590	410	190	320	260	1.200	2.300	1.600
Obertshausen	360	510	420	230	400	320	1.400	2.100	1.800
Oberursel/Taunus	400	800	600	300	550	400	2.500	4.500	3.200
Oelde	100	500	200	120	165	140	550	1.450	1.200
Oer-Erkenschwick	150	290	225	100	220	170	500	1.100	800
Offenburg	270	490	290	160	260	200	1.500	2.400	1.900
Öhringen	200	500	300	150	290	190	900	2.000	1.500
Olpe	100	300	200	90	220	150	900	2.000	1.335
Oranienburg	140	240	190	100	120	110	800	1.000	875
Oschersleben/Bode	100	200	130	60	100	70	400	700	600
Osterholz-Scharmbeck	70	185	120	70	130	110	450	1.250	750
Osterode am Harz	70	130	100	70	100	80	400	700	500
Ostfildern	280	730	450	200	370	280	1.200	2.700	1.800
Ottobrunn	560	1.100	760	450	700	600	3.000	4.500	4.000
Overath	150	700	315	130	330	200	600	2.250	1.600
Papenburg	110	210	160	80	135	110	800	1.600	1.150
Passau	180	350	265	150	260	205	1.100	1.800	1.450
Peine	75	280	180	50	150	90	450	1.350	950
Petershagen	50	180	110	50	130	85	500	1.300	715
Pfaffenhofen a.d. Ilm	350	650	500	300	400	350	2.400	3.000	2.700
Pfungstadt	250	400	320	190	280	210	1.250	2.400	1.500
Pinneberg	220	470	325	190	300	260	1.300	2.500	1.900
Pirmasens	80	210	140	70	155	110	350	800	500
Pirna	50	180	120	50	110	90	600	1.000	750
Plauen	100	150	125	30	100	70	400	800	650
Porta Westfalica	65	220	115	60	115	90	500	1.300	675
Prenzlau	80	160	130	60	130	90	900	1.200	1.100
Pulheim	130	750	380	150	450	265	900	2.650	1.675
Quedlinburg	130	160	150	90	130	120	700	800	800
Quickborn	230	450	295	180	300	255	1.200	3.000	2.150
Radebeul	250	350	300	150	275	220	1.000	2.500	1.800
Radevormwald	160	340	250	160	220	190	900	1.700	1.300
Radolfzell/Bodensee	400	650	480	290	380	340	2.100	2.700	2.400
Rastatt	250	390	340	210	290	260	1.300	1.900	1.600
Rastede	120	220	160	90	170	140	900	2.050	1.475
Rathenow	75	130	110	70	110	95	625	1.250	1.000

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2015

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Ratingen	290	700	440	240	370	305	1.000	2.900	2.025
Ravensburg	400	580	480	180	350	280	1.400	3.000	1.900
Rees	90	280	210	90	180	140	700	1.100	900
Reichenbach/Vogtland	120	140	130	60	80	70	650	950	750
Reichshof	65	395	165	65	170	135	650	1.250	975
Reinbek	250	600	410	170	340	245	1.500	3.500	2.500
Remseck/Neckar	280	550	380	200	360	290	1.000	2.410	1.700
Rendsburg	115	280	175	90	170	125	700	1.400	950
Rheda-Wiedenbrück	160	250	210	150	230	195	1.000	1.800	1.450
Rheinbach	110	600	330	130	300	245	850	2.200	1.625
Rheinberg	150	380	235	110	210	170	500	1.950	1.275
Rheine	85	210	140	80	170	130	800	1.500	1.150
Rheinfelden/Baden	350	580	400	260	340	300	1.800	2.400	2.000
Rheinstetten	250	470	370	230	310	290	1.600	2.400	1.900
Riesa	80	140	110	60	110	80	500	800	600
Rietberg	130	290	220	120	210	175	800	1.750	1.325
Rinteln	110	160	130	60	95	75	550	1.000	625
Rodgau	310	480	400	190	280	230	1.000	2.100	1.100
Ronnenberg	175	290	230	130	200	160	1.000	2.000	1.300
Rosenheim	370	680	525	320	450	385	1.900	3.000	2.450
Rösrath	150	790	395	140	360	245	1.000	2.400	1.600
Rotenburg/Wümme	80	270	145	70	150	110	800	1.300	1.050
Roth	250	340	295	210	270	240	1.400	2.000	1.700
Rottenburg/Neckar	290	420	350	160	230	190	1.700	2.400	2.100
Rottweil	250	370	300	170	270	220	1.200	1.800	1.500
Rudolstadt	120	210	160	80	120	90	750	1.100	850
Rüsselsheim	180	350	260	230	300	265	1.250	1.850	1.500
Saalfeld/Saale	140	200	150	70	110	90	600	1.000	800
Saarlouis	170	350	260	140	220	160	1.200	1.500	1.350
Salzkotten	130	280	220	90	200	160	800	1.500	1.200
Salzwedel	60	260	145	40	120	85	500	1.000	800
Sangerhausen	100	175	125	40	110	65	375	800	600
Sankt Augustin	160	850	355	120	420	245	500	2.650	1.275
Schleswig	115	290	175	80	180	135	800	1.700	1.200
Schloß Holte-Stukenbrock	170	240	200	155	210	185	900	1.500	1.350
Schmallenberg	85	250	140	80	160	125	600	1.100	900
Schönebeck/Elbe	50	110	80	60	90	70	400	800	600
Schorndorf	200	520	370	180	300	230	1.200	2.500	1.900
Schortens	120	170	140	85	170	140	500	1.200	875
Schwabach	230	450	340	220	320	270	1.300	2.300	1.800
Schwäbisch Gmünd	180	270	230	140	190	160	800	1.700	1.400
Schwäbisch Hall	230	350	290	170	280	230	1.300	1.900	1.600
Schwandorf	190	280	235	170	210	190	1.100	1.350	1.225
Schwedt/Oder	150	240	195	100	160	150	950	1.500	1.100
Schweinfurt	190	450	320	140	240	190	750	1.500	1.125
Schwelm	220	270	250	160	230	210	1.000	1.800	1.500
Schwerin	230	350	250	130	160	145	1.500	1.700	1.550
Schwerte	160	390	230	130	240	175	500	1.800	1.240
Schwetzingen	320	550	400	250	400	320	1.500	2.500	1.900
Seelze	175	290	200	130	190	165	1.000	1.800	1.200

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2015

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



häufigster
Wert

häufigster
Wert

häufigster
Wert

von

bis

häufigster
Wert

von

bis

häufigster
Wert

von

bis

häufigster
Wert

	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Seesen	75	175	110	60	120	80	400	800	500
Sehnde	120	200	160	100	200	150	600	1.500	900
Seligenstadt	360	500	420	300	360	330	2.250	2.750	2.500
Selm	90	240	180	90	180	130	550	1.300	950
Senden	140	350	220	110	220	170	800	1.800	1.250
Senftenberg	50	250	110	40	120	60	500	1.500	1.000
Siegburg	130	700	330	140	425	235	850	3.450	1.950
Sindelfingen	290	820	530	240	410	320	1.100	2.800	2.100
Singen/Hohentwiel	240	360	300	220	330	270	1.100	2.000	1.500
Sinsheim	160	400	280	150	260	230	1.000	1.900	1.400
Soest	150	400	270	100	200	180	1.100	1.700	1.400
Soltau	130	220	175	75	125	110	700	1.100	1.000
Sondershausen	60	150	90	50	90	65	400	850	650
Sonneberg	130	250	170	110	220	140	600	1.125	875
Sonthofen	420	800	610	240	375	310	2.100	3.000	2.550
Speyer	200	500	350	180	300	275	1.200	2.500	1.600
Spremberg	70	170	120	50	100	70	300	1.000	700
Springe	150	250	200	110	175	135	800	1.600	1.200
Sprockhövel	210	300	255	170	240	210	1.000	1.900	1.500
St. Ingbert	110	220	130	85	120	100	850	1.400	1.000
St. Wendelt	150	380	250	100	220	150	1.000	1.700	1.400
Stadtallendorf	140	290	210	110	195	165	400	1.300	900
Stadthagen	80	180	130	40	105	80	800	1.200	950
Stadtlohn	100	260	180	90	185	160	650	1.300	1.200
Starnberg	660	1.400	1.030	500	750	625	2.900	5.000	3.950
Staßfurt	50	120	75	40	90	60	250	700	500
Steinfurt	70	250	160	70	150	130	600	1.600	1.225
Stendal	150	180	165	80	120	100	1.000	1.200	1.100
Stolberg/Rheinland	80	280	190	70	180	150	400	1.500	800
Stralsund	140	240	185	115	150	135	750	2.000	1.400
Straubing	200	350	275	140	250	195	1.200	1.800	1.500
Strausberg	120	200	160	100	130	120	750	1.200	1.000
Stuhr	140	350	240	90	170	140	800	1.750	1.300
Stutensee	290	450	340	230	290	250	1.100	2.000	1.600
Suhl	80	300	160	55	160	95	850	1.100	900
Sundern/Sauerland	45	275	120	50	170	100	250	1.500	700
Syke	110	330	170	90	150	130	800	1.400	1.250
Teltow	250	450	330	180	280	240	1.250	1.750	1.500
Tönisvorst	125	425	250	115	275	210	585	2.225	1.375
Traunreut	220	550	385	200	400	300	1.300	3.000	2.150
Troisdorf	130	650	290	130	420	250	650	2.400	1.600
Tübingen	400	600	500	280	400	350	1.800	2.900	2.300
Tuttlingen	220	400	300	160	270	210	900	1.900	1.300
Übach-Palenberg	110	280	180	90	175	120	600	1.550	1.000
Überlingen	350	650	450	300	410	350	1.700	4.700	3.300
Uelzen	120	230	170	90	170	120	850	1.450	1.000
Uetze	120	250	160	110	180	130	700	1.500	1.000
Unna	155	310	245	140	210	180	750	2.000	1.225
Unterhaching	570	1.150	685	450	690	625	2.950	4.700	3.750
Unterschleißheim	490	960	650	410	625	475	2.300	4.600	3.250

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2015

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Vaihingen an der Enz	280	500	400	210	320	290	1.000	2.400	1.800
Varel	55	230	155	70	120	105	850	1.100	925
Vaterstetten	650	1.000	825	400	650	525	2.700	3.900	3.300
Vechta	140	210	175	110	160	135	1.100	1.800	1.325
Velbert	190	340	260	140	230	200	500	2.000	1.140
Verden a. d. Aller	110	230	160	90	150	110	850	1.400	1.100
Verl	165	280	230	165	240	200	1.150	1.800	1.550
Versmold	120	300	200	140	220	180	700	1.900	1.400
Viersen	150	340	225	100	220	175	600	1.900	1.225
Villingen-Schwenningen	240	410	290	180	260	210	1.000	1.900	1.500
Vlotho	50	220	95	50	110	80	250	1.200	720
Voerde	50	550	165	80	250	170	705	1.700	1.000
Vreden	100	260	180	90	185	160	700	1.300	1.200
Wachtberg	130	690	305	100	350	225	1.000	2.000	1.600
Waghäusel	260	380	320	190	250	210	1.000	1.800	1.600
Waiblingen	470	700	550	330	500	400	1.800	3.400	2.500
Waldkirch	420	670	540	270	330	290	1.700	2.300	2.200
Waldkraiburg	240	350	295	190	280	235	1.200	1.800	1.500
Wallenhorst	160	250	230	130	250	205	1.000	2.100	1.800
Walsrode	20	335	135	50	130	100	200	1.650	840
Waltrop	180	330	245	70	230	150	700	1.500	1.100
Wangen im Allgäu	160	370	280	210	320	290	1.300	2.600	1.900
Warburg	110	200	180	60	155	115	500	1.600	915
Waren a. d. Müritz	110	250	175	75	140	115	600	1.800	1.350
Warendorf	130	400	230	140	210	175	600	1.700	1.300
Warstein	60	170	120	50	120	90	500	900	700
Wedel	280	600	370	195	450	295	1.500	3.000	2.250
Wedemark	150	300	240	110	220	160	700	2.000	1.300
Wegberg	120	285	190	100	160	130	650	1.600	1.000
Weiden i.d. Opf.	210	280	245	170	225	200	1.100	1.350	1.225
Weilheim/Oberb.	500	900	700	350	600	475	1.800	3.000	2.400
Weimar	200	450	280	100	180	150	1.300	2.200	1.500
Weingarten	240	360	280	120	240	170	1.200	2.400	1.800
Weinheim	290	650	420	220	380	300	1.200	2.800	2.100
Weinstadt	350	500	420	200	300	250	1.500	1.800	1.700
Weißenfels	95	220	140	90	120	100	250	700	500
Weiterstadt	280	450	350	240	290	275	1.500	2.500	1.900
Wenden	80	260	160	70	140	110	700	1.700	1.190
Werdau	100	180	150	60	140	110	500	800	650
Werder/Havel	200	400	275	140	250	200	1.000	1.600	1.300
Werl	70	280	165	70	180	145	800	1.500	950
Wermelskirchen	140	420	240	120	200	170	700	1.600	1.400
Werne	190	310	235	175	250	210	1.000	1.800	1.400
Wernigerode	100	180	150	110	130	120	700	800	750
Wertheim	100	280	160	100	190	150	900	1.700	1.200
Wesel	135	310	200	90	195	160	600	1.300	1.000
Wesseling	100	550	265	85	400	210	800	2.000	1.250
Westerstede	120	205	160	90	145	125	850	1.700	1.125
Wetter/Ruhr	130	450	220	125	260	210	650	1.450	1.050
Wetzlar	120	350	200	130	200	160	1.100	2.000	1.750

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2015

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Weyhe	120	300	180	90	150	130	1.000	1.700	1.300
Wiehl	90	280	170	60	180	130	700	1.800	1.400
Wiesloch	280	600	380	220	350	290	1.600	2.800	2.200
Wilhelmshaven	110	190	160	85	160	130	800	1.600	1.300
Willich	135	395	255	120	280	200	340	2.355	1.515
Wilnsdorf	65	235	160	50	170	120	800	1.600	1.215
Windeck	60	350	140	50	190	115	500	1.100	775
Winnenden	300	480	380	270	400	320	2.000	2.700	2.500
Wipperfürth	90	400	220	70	250	160	700	1.800	1.250
Wismar	125	260	155	120	155	130	1.050	1.625	1.200
Witten	230	390	300	170	240	200	800	1.600	1.250
Wittenberg	120	160	140	80	120	100	800	1.000	900
Wittmund	60	180	140	80	140	110	300	1.800	1.250
Wolfenbüttel	120	300	175	75	180	120	400	1.500	850
Worms	180	390	250	130	220	180	1.000	1.600	1.250
Wülfrath	265	360	285	170	290	235	850	1.600	1.250
Wunstorf	120	240	150	120	220	150	700	1.500	1.000
Würselen	150	350	230	120	270	175	650	1.800	1.100
Xanten	160	350	250	90	240	160	500	1.900	1.275
Zeitz	80	180	140	110	130	120	350	600	450
Zerbst/Anhalt	100	180	150	110	130	120	400	800	560
Zittau	80	120	90	50	70	55	500	900	800
Zweibrücken	130	250	195	120	170	150	900	1.300	1.050
Zwickau	140	370	190	90	135	125	700	1.500	1.000

Gemeinden im Umland der Großstädte

Altenberge	100	280	180	100	220	165	700	1.700	1.150
Alzey	200	250	230	180	200	190	800	1.500	1.200
Ascheberg	160	255	190	140	190	155	900	1.500	1.100
Asperg	260	650	360	230	380	300	1.000	2.800	1.710
Bad Abbach	150	350	250	140	250	195	1.200	2.200	1.700
Bad Camberg	260	350	320	150	280	250	1.750	2.250	2.000
Bad Doberan	165	220	190	130	150	145	1.400	1.600	1.500
Bad Dürkheim	200	400	330	-	-	-	1.200	1.700	1.500
Bad Dürkheim	240	330	290	180	220	200	1.000	1.800	1.400
Bad Lippspringe	90	280	180	80	210	170	700	1.700	1.400
Bad Nenndorf	120	350	175	90	200	150	550	1.400	1.000
Bad Schwartau	150	425	240	110	225	165	900	2.500	1.750
Bad Wünnenberg	45	220	130	45	150	100	350	1.200	725
Bannewitz	140	250	200	100	160	120	700	1.300	1.000
Bassum	110	260	175	85	150	125	800	1.500	1.200
Belm	120	250	160	95	180	135	800	1.800	1.200
Bendorf	150	280	160	120	240	185	1.000	1.500	1.300
Billerbeck	140	320	220	110	190	150	800	1.500	1.200
Birkenfeld	180	340	250	100	200	160	1.300	1.900	1.600
Bissendorf	80	220	140	80	155	110	700	1.200	900
Blaubeuren	100	350	200	80	200	150	1.200	1.900	1.600
Blaustein	140	400	280	120	300	260	1.000	2.100	1.800
Böhl-Iggelheim	220	300	240	200	260	220	1.250	2.250	1.450

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2015

Eigenheime
in 1.000 €



Reiheneigenheime
in 1.000 €



Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Bohmete	85	240	135	90	145	115	750	1.200	950
Borchen	80	190	150	90	175	105	600	1.200	900
Bovenden	50	700	235	75	810	160	210	3.100	810
Brieselang	180	300	230	140	210	170	800	1.200	950
Brühl	250	450	350	240	340	280	1.300	2.100	1.700
Burgstädt	120	200	160	80	150	110	400	1.100	700
Burscheid	100	450	280	100	310	240	500	2.150	1.275
Denkendorf	260	520	390	200	320	260	1.100	2.400	1.600
Denzlingen	320	430	380	300	380	320	1.400	2.500	2.000
Dieburg	220	350	280	200	300	280	1.375	2.500	2.000
Dippoldiswalde	150	250	200	100	170	140	700	1.200	1.000
Dossenheim	400	700	500	270	360	320	1.700	2.400	1.900
Drensteinfurt	180	280	245	145	200	175	1.100	1.700	1.450
Ebersberg	650	1.000	825	400	650	525	2.700	3.900	3.300
Eckental	320	800	560	250	600	425	1.700	3.200	2.450
Eggenstein-Leopoldshafen	390	500	430	240	290	260	1.600	2.000	1.800
Eilenburg	90	170	130	95	145	120	500	900	700
Eltille am Rhein	380	800	550	280	380	300	2.000	2.800	2.400
Eningen unter Achalm	160	600	360	110	220	170	1.100	1.900	1.600
Eppelheim	300	500	400	270	360	320	1.800	2.400	1.900
Epstein	400	1.500	500	270	380	350	2.100	3.000	2.400
Erkner	170	220	190	120	160	130	950	1.400	1.000
Erlensee	240	350	280	190	290	220	1.250	2.600	1.750
Eschwege	70	250	115	40	120	70	400	1.300	800
Feldkirchen-Westerham	370	680	525	320	450	385	1.900	3.000	2.450
Frankenberg/Sachsen	130	220	175	75	140	110	500	1.000	600
Fredersdorf-Vogelsdorf	120	200	170	100	130	115	800	950	900
Freiberg am Neckar	270	580	400	220	380	320	1.200	3.000	1.900
Freudenberg	90	300	175	80	250	140	800	1.500	1.050
Friedland	25	465	135	90	230	110	135	1.100	450
Gaimersheim	250	350	300	200	290	245	1.500	2.200	1.850
Garching b. München	500	900	670	370	650	530	3.100	5.500	4.200
Gehrden	200	500	300	130	250	200	1.000	2.500	1.500
Gerlingen	270	750	440	220	400	330	1.200	3.000	1.900
Gladenbach	130	320	260	100	190	130	500	1.200	1.000
Glienicke/Nordbahn	150	250	200	130	220	170	900	1.400	1.100
Graben-Neudorf	310	410	380	220	280	260	1.300	1.900	1.700
Gräfelting	640	1.600	1.150	510	920	770	3.500	7.000	4.800
Gräfschaft	200	280	240	160	210	190	-	-	-
Groß-Zimmern	200	260	240	150	200	175	1.125	1.500	1.250
Grünwald	770	1.900	1.300	700	1.100	850	4.300	6.900	5.300
Guben	70	150	110	50	100	70	300	1.000	700
Gundelfingen	380	480	430	300	390	350	1.700	2.900	2.500
Haar	470	1.200	680	400	650	530	2.700	4.700	3.500
Hagen a. Teutob. Wald	90	230	150	95	160	125	700	1.100	900
Hasbergen	75	230	140	80	170	140	800	1.200	1.000
Hatten	145	225	180	90	160	120	800	1.300	1.000
Havixbeck	140	360	220	120	190	175	800	1.700	1.150

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2015

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Hemmingen	205	505	355	155	255	205	1.000	2.500	1.550
Herzebrock-Clarholz	165	240	210	150	210	185	1.000	1.650	1.350
Heusenstamm	320	450	360	300	460	380	1.300	2.800	2.000
Hilchenbach	70	210	140	65	135	100	700	1.800	1.025
Hille	60	220	110	60	125	85	500	1.200	700
Hilte a. Teutob. Wald	80	240	145	80	160	110	800	1.250	950
Hochheim am Main	350	1.200	600	270	380	350	2.100	3.300	2.600
Hohenstein-Ernstthal	110	170	140	50	120	90	400	700	500
Holzkirchen	500	950	725	375	550	465	2.500	3.500	3.000
Holzwickede	160	275	225	110	190	160	500	1.800	1.150
Hoppegarten	150	250	200	120	140	130	1.000	1.300	1.100
Hövelhof	75	280	180	65	220	160	600	2.000	1.300
Hude/Oldenburg	100	215	165	90	175	135	800	1.650	1.175
Ismaning	450	1.050	700	400	620	490	2.500	4.600	3.800
Karlsbad	300	600	450	250	380	320	1.300	1.900	1.600
Karlsfeld	450	650	550	350	450	400	2.500	3.300	2.900
Karlstadt	180	340	260	150	270	210	1.200	2.000	1.600
Kernen im Remstal	400	600	500	300	450	400	1.700	2.700	2.100
Ketsch	270	500	380	240	320	280	1.300	2.100	1.700
Kirchhain	150	330	250	120	220	180	800	1.400	1.150
Kleinmachnow	280	650	395	220	360	340	1.750	3.125	2.500
Königslutter am Elm	110	210	165	80	130	100	700	1.000	800
Königstein im Taunus	350	800	600	300	550	400	2.000	4.500	3.200
Konz	170	270	260	130	290	240	1.500	1.960	1.650
Korb	420	600	550	280	450	400	1.800	2.700	2.200
Korntal-Münchingen	260	700	400	200	380	320	1.200	2.900	1.900
Kreuzau	140	280	180	90	180	140	800	1.200	1.050
Kriftel	400	1.500	600	350	450	380	2.500	2.900	2.800
Kronberg im Taunus	350	850	620	280	500	400	2.000	4.500	3.200
Kürten	115	485	300	90	330	200	950	1.750	1.300
Lahnstein	150	350	250	140	300	200	1.000	1.800	1.300
Langen	70	170	120	80	130	105	800	1.500	1.200
Langensfeld	240	340	280	190	290	230	1.250	2.750	1.900
Langerwehe	140	280	170	90	180	130	800	1.100	900
Langwedel	100	220	150	80	150	110	750	1.350	1.050
Lebach	120	200	150	70	140	120	650	1.100	800
Lengede	80	250	165	55	140	80	450	1.200	950
Leopoldshöhe	95	280	165	85	145	135	350	1.400	1.000
Leutenbach	330	440	380	280	320	290	1.700	2.100	1.900
Lichtenau	55	160	110	45	130	90	280	950	550
Lilienthal	100	300	170	90	200	130	1.100	1.600	1.300
Limburgerhof	250	400	280	250	300	250	1.250	2.750	1.600
Linkenheim-Hochstetten	360	480	420	240	300	270	1.400	1.900	1.800
Lotte	80	320	160	60	160	105	500	1.500	800
Loxstedt	60	170	110	80	100	90	300	1.000	800
Malsch	230	420	350	170	290	240	1.500	2.100	1.800
Mandelbachtal	80	130	95	80	100	90	700	1.000	800
Marbach am Neckar	200	550	360	200	350	300	1.100	2.800	2.000

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2015

Eigenheime
in 1.000 €

Reiheneigenheime
in 1.000 €

Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m ² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Markgröningen	220	620	350	180	350	290	1.000	2.500	1.600
Markranstädt	150	250	200	100	150	130	800	1.100	1.000
Mayen	140	210	185	115	190	145	800	1.300	1.150
Möglingen	220	600	350	190	360	280	1.000	2.400	1.600
Monschau	80	240	180	70	200	150	400	1.200	950
Moosburg a. d. Isar	280	500	390	280	370	325	2.300	3.000	2.650
Mühlenbecker Land	80	130	100	100	150	120	500	1.000	900
Mülheim-Kärlich	250	400	260	200	300	220	1.300	2.300	1.500
Mülsen	120	280	160	100	160	140	600	800	750
Mutterstadt	260	360	280	220	280	260	1.100	2.600	1.450
Nauen	130	240	190	100	180	150	700	900	850
Neckargemünd	270	450	350	200	300	250	1.000	1.800	1.400
Neubiberg	500	1.000	720	420	670	570	2.900	4.600	3.900
Neuenhagen bei Berlin	140	210	170	110	140	125	900	1.000	950
Neuhausen a. d. Fildern	270	540	350	210	340	270	1.200	2.400	1.700
Nideggen	130	260	150	90	180	130	800	1.100	900
Niedernhausen	350	1.100	500	250	400	310	2.000	2.700	2.400
Niederzier	130	270	160	90	170	150	700	1.100	850
Niefern-Öschelbronn	190	450	280	140	230	190	1.400	2.000	1.600
Nörvenich	130	260	170	80	170	110	600	1.000	800
Nottuln	140	350	240	110	220	165	800	1.800	1.300
Oberhaching	590	1.100	890	500	800	700	3.300	5.500	4.300
Oberkrämer	80	130	100	100	150	120	600	1.000	800
Oberschleißheim	500	950	800	410	650	500	2.700	4.200	3.300
Ochsenfurt	220	400	310	200	330	265	1.300	2.200	1.750
Odenthal	170	650	365	140	320	260	800	2.900	1.675
Oerlinghausen	70	260	180	50	150	115	380	1.600	1.125
Oftersheim	300	500	400	240	320	280	1.300	2.200	1.900
Ostbevern	130	300	200	110	190	180	900	1.500	1.300
Ottersberg	90	220	150	70	140	100	700	1.200	1.000
Oyten	90	220	150	80	150	110	800	1.350	1.100
Pattensen	175	290	230	140	200	180	1.000	2.000	1.300
Petershagen/Eggersdorf	150	200	180	90	130	115	900	1.300	1.100
Pfingztal	190	420	280	260	310	280	1.200	1.900	1.600
Pfullingen	160	600	360	110	220	170	1.100	1.900	1.600
Planegg	700	1.300	1.200	-	-	-	3.300	5.400	4.300
Plochingen	260	510	330	190	310	250	1.100	2.400	1.600
Püttlingen	120	200	170	90	150	120	800	1.100	900
Radeberg	140	290	180	100	160	140	800	1.200	950
Regenstauf	250	600	425	200	350	275	1.500	3.000	2.250
Reinheim	200	260	240	150	200	170	1.125	1.500	1.250
Remagen	180	260	230	170	210	190	1.100	1.600	1.400
Remchingen	230	360	310	180	250	220	1.000	2.000	1.500
Remshalden	350	450	410	250	360	320	1.400	2.700	2.100
Renningen	180	750	420	220	380	280	1.000	2.200	1.800
Ritterhude	155	230	190	125	160	150	900	1.600	1.100
Rosbach v. d. H.	250	450	350	200	350	270	1.700	2.700	2.200
Rosdorf	30	750	195	90	325	155	275	2.650	1.250

**GEBRAUCHT-
WOHNUNGS-
MARKT**
PREISSPIEGEL 2015

Eigenheime
in 1.000 €



Reiheneigenheime
in 1.000 €



Eigentumswohnungen
€/m² Wohnfläche



	Eigenheime in 1.000 €			Reiheneigenheime in 1.000 €			Eigentumswohnungen €/m² Wohnfläche		
	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert	von	bis	häufigster Wert
Roßdorf	200	450	360	170	340	290	1.200	2.100	1.600
Rüdersdorf bei Berlin	130	220	160	90	130	115	750	1.200	1.000
Rutesheim	160	730	400	220	330	280	1.200	2.400	1.800
Sandhausen	250	490	290	190	310	260	1.400	2.500	2.000
Sassenburg	150	270	210	130	200	160	900	1.900	1.300
Schiffdorf	50	190	115	130	150	140	900	1.500	1.200
Schifferstadt	260	500	260	160	250	190	900	1.800	1.450
Schkeuditz	110	270	180	95	150	130	600	1.100	800
Schkopau	60	220	140	50	140	80	400	1.000	650
Schmalkalden	90	300	150	25	120	100	400	1.100	800
Schwalbach am Taunus	400	1.800	650	330	400	350	2.300	3.000	2.800
Schwalmtal	140	380	245	90	220	170	500	2.000	1.225
Schwanewede	110	210	165	75	135	120	650	1.300	950
Schwieberdingen	280	580	420	250	350	310	1.000	2.600	1.900
Sendenhorst	185	280	230	155	185	175	1.200	1.850	1.650
Simmerath	90	320	210	80	220	180	450	1.500	1.000
Spenge	85	165	135	75	140	105	500	1.000	740
St. Georgen i. Schwarzw.	160	250	210	120	180	150	700	1.500	1.000
Steinhagen	110	330	160	110	180	140	600	1.300	1.150
Straubenhardt	150	280	240	150	250	190	1.100	1.800	1.700
Sulzbach-Rosenberg	180	600	390	160	290	225	1.000	1.900	1.450
Swisttal	115	475	270	125	250	220	600	2.000	1.300
Tamm	210	480	360	200	380	280	1.100	2.600	1.900
Taucha	165	270	205	115	160	145	850	1.200	1.100
Taufkirchen	660	1.100	840	450	690	540	3.000	4.800	3.800
Telgte	130	400	220	150	210	200	1.000	1.800	1.500
Teningen	320	380	350	260	350	300	1.200	2.100	1.800
Torgau	85	250	140	60	125	80	300	650	400
Vechede	60	300	185	50	200	115	500	1.500	1.050
Velten	100	200	150	80	150	120	800	1.200	900
Vöhringen	210	480	345	150	280	215	1.000	2.000	1.500
Wadgassen	120	210	160	80	140	125	700	1.250	950
Waldbronn	270	520	380	240	360	320	1.300	1.900	1.600
Wardenburg	120	240	165	100	175	145	800	1.600	1.075
Weil der Stadt	150	780	470	200	380	300	1.000	2.300	1.800
Weinböhlen	190	280	240	140	190	170	1.000	1.600	1.200
Weißwasser/Oberlausitz	90	200	150	70	120	100	310	750	500
Wendeburg	90	250	180	55	140	85	550	1.250	900
Wennigsen/Deister	175	275	225	150	250	200	900	2.000	1.400
Wernau/Neckar	280	540	350	200	330	270	1.100	2.500	1.600
Werther/Westfalen	150	350	220	120	170	145	600	1.250	1.150
Westerkappeln	70	300	160	50	180	135	550	1.600	1.000
Wiefelstede	130	280	180	110	180	155	900	1.700	1.175
Wilkau-Haßlau	145	200	160	145	160	150	600	800	750
Wilsdruff	160	250	200	120	180	160	800	1.500	1.100
Wolfratshausen	470	820	645	350	570	460	2.200	3.200	2.700
Wörth am Rhein	180	450	280	180	270	230	1.100	2.000	1.700
Zschopau	40	280	120	60	140	110	300	500	400

Impressum

Herausgeber

Bundesgeschäftsstelle
Landesbausparkassen
Friedrichstraße 83
10117 Berlin
Tel.: 030 2 02 25 53-81
Fax: 030 2 02 25 53-85
Internet: www.lbs.de
E-Mail: lbs-info@dsgv.de

Bearbeitung

Dr. Ivonn Kappel
Tel.: 030 2 02 25 53-98
Fax: 030 2 02 25 53-95
E-Mail: ivonn.kappel@dsgv.de

Vertrieb

Deutscher Sparkassen Verlag GmbH
Am Wallgraben 125
70565 Stuttgart
Artikel-Nr. 228 834 010

